

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

Jahrgang 22

Mittwoch, den 6. Juni 2012

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 6



50 Jahre Städtepartnerschaft

Bürgerfahrt vom 29.6.-2.7.2012

Am 29.9.1962 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Raismes und der Lutherstadt Eisleben geschlossen.

Unterzeichnung des Schulpartnerschaftsvertrages zwischen der Sekundarschule „Katharinschule“ und dem „College Germinal“.

Tag der offenen Tür

9. Juni 2012 ab 10:00 Uhr,
Ortsfeuerwehr Eisleben, Breiter Weg 115

Kinderkirchentag 9. Juni 2012

St. Petri-Pauli-Kirche

Sportfest

Volkstedt 22.-24.6. 2012
Rothenschirmbach 30.6.-1.7.2012

Wand(er)Kino 29. Juni 2012

Kultur am Lutherweg, Luthers Geburtshaus
„Das Herz von Jenin“ Dokumentarfilm

1. öffentliche Haldenbesteigung

30. Juni 2012, Wolf-/Fortschrittschacht

Zuckertütenfest der Lutherstadt Eisleben

4. Juli 2012, Marktplatz



www.facebook.com/Eisleben.994



www.facebook.com/Eisleber.Wiesenmarkt

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen der Lutherstadt Eisleben

Beschlüsse des Stadtrates am 2. April, 24. April und 9. Mai 2012

- Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage Solarpark Nordhalde Seite 2
- Anerkennung und Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 14 Seite 2
- Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage Solarpark Krughütte Seite 2
- Personalentwicklungskonzept der Lutherstadt Eisleben Seite 2
- 2. Änderungssatzung der S a t z u n g über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Bürgern Seite 3
- Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für die Steinkopfstraße Straßenausbaubeitrag Seite 3
- Einziehung eines Wegestückes Seite 3
- Anerkennung und Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes 2025 Seite 3
- Teileinziehung des Feldweges Seite 3
- Jahresabschluss 2010 für den Eigenbetrieb Betriebshof Seite 3
- Bestellung eines Vertreters der Beschäftigten in den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes „Betriebshof Lutherstadt Eisleben“ Seite 4
- Benennung eines Vertreters der Beschäftigten in den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes „Betriebshof Lutherstadt Eisleben“ Seite 4
- Rechtsform aller Eigenbetriebe ergebnisoffen überprüfen zu lassen Seite 4
- Teilnahme am Teilentschuldungsprogramm Personalangelegenheit Seite 4
- Vermögensveräußerung Seite 4
- Optionsrecht Seite 4
- 2. Nachtragshaushaltssatzung der Lutherstadt Eisleben für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 Seite 4
- Umsetzung der Handlungsempfehlungen der PwC Seite 4
- Übertragung der Niederschlagswasseranlagen Seite 4
- Nachtragssatzung zum Wirtschaftsplan 2011 und 2012 Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben Seite 4
- Nachtragssatzung zum Wirtschaftsplan 2011/2012 Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben Seite 4
- Kreditaufnahme, Kreditschuldung Seite 4
- Optionsrechte - Änderung des Beschlusses Nr. 24/336/12 Seite 4

Beschlüsse des Hauptausschusses 8. Mai 2012

- Schaffung von öffentlichen Stellplätzen Seite 5

Beschlüsse des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Betriebshof der Lutherstadt Eisleben am 24. Mai 2012

- Lieferung eines LKW-Dreiseitenkipper Seite 5
- Personalangelegenheiten Seite 5

Satzungen und Entgeltordnungen

- 2. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung Seite 5

Amtliche Bekanntmachung

- Beteiligung der Öffentlichkeit Seite 5
- Festsetzungsverfügung Flohmarkt Seite 6
- Ankündigung einer Entziehung und einer Teilentziehung Seite 6

Einwohnermeldeamt informiert!

Sitzungstermine Stadtrat und Hauptausschuss Seite 6

Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände Seite 7

- Austausch des Dampfkessels durch einen Kessel geringerer Feuerungswärmeleistung Seite 7
- Erinnerung des AZV „Salza“ zur Meldung Zählerstände Seite 8

Amtliche Bekanntmachungen

Lutherstadt Eisleben

Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

Stadtratssitzungen 02.04.2012, 24.04.2012 und 09.05.2012

Beschluss Nr. S10/318/12

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Erteilung des Einvernehmens für das Vorhaben „Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage Solarpark Nordhalde“ nach § 35 Abs. 2 BauGB am Standort Gemarkung Eisleben, Flur 4, Flurstücke 206/1.

Beschluss Nr. S10/319/12

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Anerkennung und Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 14 „Solarpark Krughütte“ in der Fassung vom März 2012, bestehend aus Planentwurf, Textlichen Festsetzungen und Umweltbericht. Die Begründung wird gebilligt.

Der anerkannte Entwurf und die Begründung sind entsprechend § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und betroffene Öffentlichkeit sind von der Auslegung zu unterrichten.

Beschluss Nr. S10/320/12

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Erteilung des Einvernehmens für das Vorhaben „Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage Solarpark Krughütte“ nach § 35 Abs. 2 BauGB am Standort Gemarkung Eisleben, Flur 12, Flurstücke 107; 312; 315; 316; 318; 319; 320; 313; 101/4; 108/2; 108/8; 300/7; 300/ 6; 1074/105 sowie Flur 13, Flurstück 43.

Stadtratssitzung 24.04.2012

Beschluss Nr. 24/321/12

Der Stadtrat beschließt das in der Anlage beigefügte Personalentwicklungskonzept der Lutherstadt Eisleben als Grundlage für die weitere Personalkostenkonsolidierung und die erforderliche Personalentwicklung.

Beschluss-Nr. 24/322/12

2. Änderungssatzung der S a t z u n g über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Bürgern in der Lutherstadt Eisleben vom 14.09.2010

Beschluss Nr. 24/323/12

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für die Steinkopfstraße (von der Grenze des förmlich festgesetzten Sanierungsgebietes auf Höhe der gemeinsamen Grundstücksgrenze der Grundstücke Gemarkung Eisleben, Flur 10, Flurstück 42/23 und Gemarkung Eisleben, Flur 10, Flurstück 2/6 bis Karl-Fischer-Straße) den Straßenausbaubeitrag gem. § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz Sachsen-Anhalt und § 10 der Straßenausbaubeitragssatzung vom 10.02.1998 in der Fassung der 3. Änderung vom 19.03.2002 für die Fahrbahn, die Gehwege und die Straßenentwässerung zusammen und gesondert von den übrigen Teileinrichtungen zu erheben.

Beschluss Nr. 24/324/12

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stimmt der geplanten Einziehung eines Wegestückes im Bereich Pfingstanger der Ortschaft Volkstedt zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten.

Beschluss Nr. 24/325/12

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Anerkennung und Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes 2025 in der Fassung vom Februar 2012 als vorbereitender Bauleitplan, bestehend aus Planzeichnung im M 1 : 10.000 sowie Begründung mit Umweltbericht Seite 1 - 230.

Die Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt. Der anerkannte Entwurf des Planes und die Begründung mit Umweltbericht sind entsprechend § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Die berührten Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und betroffene Öffentlichkeit sind von der Auslegung zu unterrichten.

Beschluss Nr. 24/326/12

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Teileinziehung des Feldweges von Sittichenbach nach Rothenschirmbach (LKW und Busse verboten - landwirtschaftlicher Verkehr frei)

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten.

Beschluss Nr. 24/327/12

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt,

1.) den Jahresabschluss 2010 für den Eigenbetrieb Betriebshof festzustellen,

2.) der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen und

3.) den Jahresgewinn - zur Tilgung des Verlustvortrages i.H. v. 184.676,31 Euro zu verwenden und i.H. v. 163.670,35 Euro auf neue Rechnung

vorzutragen.

Die Bilanzsumme 3.746.280,45 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite

- das Anlagevermögen 2.757.122,88 Euro
- das Umlaufvermögen 977.064,57 Euro
- die Rechnungsabgrenzungsposten 12.093,00 Euro

3.746.280,45 Euro
=====

auf der Passivseite

- das Eigenkapital 2.039.634,58 Euro
- Rückstellungen 507.632,00 Euro
- Verbindlichkeiten 101.130,07 Euro
- die Rechnungsabgrenzungsposten 1.097.883,80 Euro

3.746.280,45 Euro
=====

Summe der Erträge 3.907.926,51 Euro

Summe der Aufwendungen 3.559.579,85 Euro

Jahresgewinn 348.346,66 Euro
=====

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des

Eigenbetriebs „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben,
Lutherstadt Eisleben

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften des EigBG LSA sowie den ergänzenden Regelungen in den Satzungen liegen in der Verantwortung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, Eisleben. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und 131 GO LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung in der jeweils gültigen Fassung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, Eisleben sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen unserer Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Betriebsleiters sowie Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Aufwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz,- und Ertragslage des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, Eisleben. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir in den Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des Eigenbetriebes stark von der Liquiditätslage der Lutherstadt Eisleben abhängig ist.

Halle(Saale), den 12. Januar 2012 WIKOM Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Nitsche-Lezoch
Wirtschaftsprüfer

Bottner
Wirtschaftsprüfer

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben macht sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu eigen und bestätigt das vorgelegte Ergebnis des Jahresabschlusses 2010 durch folgenden Feststellungsvermerk.

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 12. Januar 2012 abgeschlossener Prüfung durch die vom RPA beauftragte WIKOM AG , die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

gez. Worms

Mitarbeiterin Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Gemeindeordnung § 121 Abs. 1 Nr. 1b wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ortsüblich bekannt gemacht.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom

11. Juni 2012 bis 19. Juni 2012 in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Lutherstadt Eisleben zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

gez. Worms

Mitarbeiterin Rechnungsprüfungsamt

Beschluss Nr. 24/329/12

Der Stadtrat beschließt die Bestellung von **Herrn Gerd Hebner** als Vertreter der Beschäftigten in den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes „Betriebshof Lutherstadt Eisleben“.

Gleichzeitig wird die bisherige Bestellung von Herrn Roland Schmidt lt. Beschluss Nr. 4/75/04 vom 14.12.2004 zurückgenommen.

Beschluss Nr. 24/330/12

Der Stadtrat beschließt die Benennung von **Herrn Burkhard Schulze** als Stellvertreter für den Vertreter der Beschäftigten in den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes „Betriebshof Lutherstadt Eisleben“

Gleichzeitig wird die bisherige Benennung von Herrn Gerd Hebner lt. Beschluss Nr. 11/170/05 des Stadtrates vom 18.10.2005 zurückgenommen.

Beschluss Nr. 24/331/12

Antrag der SPD-Fraktion

Die SPD Fraktion beantragt, den Wortlaut des Beschlusses wie folgt zu fassen:

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, die Rechtsform aller Eigenbetriebe **ergebnisoffen** überprüfen zu lassen.

Darzulegen sind qualifizierte und quantifizierbare Vorteile und Nachteile in den bereitzustellenden Unterlagen.

Beschluss Nr. 24/332

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, die Rechtsform aller Eigenbetriebe ergebnisoffen überprüfen zu lassen.

Darzulegen sind qualifizierte und quantifizierbare Vorteile und Nachteile in den bereitzustellenden Unterlagen.

Beschluss Nr. 24/333/12

Der Stadtrat beschließt die Teilnahme am Teilentschuldungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt - STARK II - und verpflichtet sich damit, die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme umzusetzen.

Beschluss Nr. 24/334/12

Personalangelegenheit

Beschluss Nr. 24/335/12

Vermögensveräußerung

Beschluss Nr. 24/336/12

Optionsrecht

Beschluss Nr. 24/337/12

2. Nachtragshaushaltssatzung der Lutherstadt Eisleben für die Haushaltsjahre 2011 und 2012

Stadtratssitzung 9.5.2012

Beschluss Nr. S11/338/12

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung der Handlungsempfehlungen der PwC / WIBERA (siehe Anlage - Stand 23.04.2012) als Handlungsgrundlage.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Schritte in dem vorgegebenen Zeitrahmen vorzubereiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Beschluss Nr. S11/339/12

Übertragung der Niederschlagswasseranlagen von der Lutherstadt Eisleben an den Abwasserzweckverband „Einzugsgebiet Eisleben - Süßer See“

Beschluss Nr. S11/340/12

Der Stadtrat beschließt die Nachtragssatzung zum Wirtschaftsplan 2011 und 2012 mit seinen Anlagen für den Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben:

§ 1

Der Wirtschaftsplan 2011 und 2012 ändert sich für das Wirtschaftsjahr 2012 und wird wie folgt festgelegt:

| | 2011 | 2012 |
|--|--------------|--------------|
| 1. Erfolgsplan mit Erträgen | 634.100 Euro | 644.900 Euro |
| Aufwendungen | 634.100 Euro | 644.900 Euro |
| 2. Finanzplan mit Finanzierungsmittel/ Einnahmen | 327.200 Euro | 416.700 Euro |
| Finanzierungsmittel/ Ausgaben | 327.200 Euro | 416.700 Euro |
| dav. Investitionsbedarf | 21.000 Euro | 5.000 Euro |

Ebenso ergeben sich Änderungen in der Stellenübersicht.

§ 2

Kredite für Investitionen sowie Kassenkredite werden für den Eigenbetrieb Märkte nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen liegen nicht vor und sind auch nicht vorgesehen.

Lutherstadt Eisleben, d. 14.05.2012

Jutta Fischer

Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Beschluss Nr. S11/341/12

Der Stadtrat beschließt die Nachtragssatzung zum Wirtschaftsplan 2011/2012 mit seinen Anlagen für den Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben:

§ 1

Der Wirtschaftsplan 2011 und 2012 ändert sich für das Wirtschaftsjahr 2012 und wird wie folgt festgelegt:

| | 2011 | 2012 |
|--|----------------|----------------|
| 1. Erfolgsplan mit Erträge | 3.670.000 Euro | 3.575.000 Euro |
| Aufwendungen | 3.670.000 Euro | 3.575.000 Euro |
| 2. Finanzplan mit Finanzierungsmittel/ Einnahmen | 317.000 Euro | 397.000 Euro |
| Finanzierungsmittel/ Ausgaben | 317.000 Euro | 397.000 Euro |
| dav. Investitionsbedarf | 115.000 Euro | 155.000 Euro |

Änderungen ergeben sich nur in der Stellenübersicht.

§ 2

Kredite für Investitionen sowie Kassenkredite werden für den Eigenbetrieb Betriebshof nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen liegen nicht vor und sind auch nicht vorgesehen.

Lutherstadt Eisleben, d. 14.05.2012

Jutta Fischer

Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Beschluss Nr. S11/342/12

Kreditaufnahme

Beschluss Nr. S11/343/12

Kreditumschuldung

Beschluss Nr. S11/344/12

Optionsrechte - Änderung des Beschlusses Nr. 24/336/12

Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss am 8. Mai 2012

Beschluss Nr. HA26/73/12

Der Hauptausschuss der Lutherstadt Eisleben beschließt die Beseitigung des städtebaulichen Missstandes in der Grabenstraße 51 - 54 durch Schaffung von öffentlichen Stellplätzen einschließlich Grün entsprechend Variante zwei.

Eigenbetrieb Betriebshof am 24. Mai 2012

Betriebsausschuss Betriebshof

24.05.2012

Beschluss Nr.: BHOF13/14/12

Auftragsvergabe zur Lieferung eines LKW-Dreiseitenkipper

Beschluss Nr.: BHOF13/15 - 17/12

Personalangelegenheiten

Satzungen und Entgeltordnungen

2. Änderungssatzung der S a t z u n g über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Bürgern in der Lutherstadt Eisleben vom 14.09.2010

Aufgrund des § 33 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 in der derzeit gültigen Fassung und des Runderlasses zur Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und ehrenamtliche Bürgermeister RdErl. des MI vom 17. Dezember 2008, zuletzt geändert durch RdErl. des MI vom 30.10.2009 hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am 24.04.12 die folgende 2. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Bürgern in der Lutherstadt Eisleben vom 17.11.2009 beschlossen: Die genutzten Tätigkeits- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich auf weibliche und männliche Bürger gleichermaßen.

§ 1

Änderungen

1. § 1, Punkt (4) wird um folgenden 2. Absatz ergänzt:

Wird die ehrenamtliche Tätigkeit des Ortsbürgermeisters für länger als einen Monat ununterbrochen nicht von diesem ausgeübt, entfällt der Anspruch auf Aufwandsentschädigung.

Anspruch auf Zahlung der entsprechenden Aufwandsentschädigung hat dann der jeweilige Stellvertreter, abzüglich des Betrages der Aufwandsentschädigung, den der Stellvertreter als Mitglied des Ortschaftsrates erhält.

2. Nach dem § 2 wird der folgende § 2 a „Aufwandsentschädigung für die Aufnahme der Niederschrift in Ortschaftsratsitzungen“ eingefügt;

§ 2 a

Aufwandsentschädigung für die Aufnahme der Niederschrift in Ortschaftsratssitzungen

(1) Über jede Sitzung des Ortschaftsrates ist eine Niederschrift anzufertigen.

(2) Der ehrenamtliche Protokollant erhält für die Aufnahme der Niederschrift der Sitzungen des Ortschaftsrates eine Aufwandsentschädigung.

(3) Die Aufwandsentschädigung wird pro teilgenommene Sitzung gewährt.

Die Aufwandsentschädigung beträgt 20,00 EUR.

3. Der § 7 „Reisekosten und Auslagenersatz“ lautet neu:

§ 7

Reisekosten und Auslagenersatz

(1) Bei Dienstreisen erhalten ehrenamtlich tätige Bürger Reisekostenvergütung nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes in der Reisekostenstufe B.

Fahrten innerhalb der Lutherstadt Eisleben gelten als Dienstgänge und sind mit der Zahlung der Aufwandsentschädigung abgegolten.

(2) Für die Ortsbürgermeister wird für die Fahrten innerhalb der Lutherstadt Eisleben eine monatliche pauschalierte Reisekos-

tenvergütung i. S. des § 9 Abs. 2 des Bundesreisekostengesetzes in Höhe von 25,00 EUR gezahlt.

(3) Die Reisekosten und notwendigen Auslagen können frühestens im darauf folgenden Kalendermonat auf Antrag erstattet werden. Dem Antrag sind Belege beizufügen.

§ 2

Inkrafttreten

Die 2. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Bürgern in der Lutherstadt Eisleben tritt mit Wirkung vom 01.06.2012 in Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 02.05.2012



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Bekanntmachung der Verwaltung

Beteiligung der Öffentlichkeit zum Entwurf des Flächennutzungsplanes 2025 der Lutherstadt Eisleben in der Fassung vom Februar 2012 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben hat in seiner Sitzung am 18.11.2008 den Beschluss (Beschluss-Nr. 38/347/08) zur Erarbeitung eines gemeinsamen Flächennutzungsplanes einschließlich Umweltbericht gefasst und das gesetzlich erforderliche Planverfahren nach BauGB damit eingeleitet. Betroffen ist die Lutherstadt Eisleben mit den Ortsteilen.

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB werden die Unterlagen zum o.g. Entwurf, bestehend aus Planzeichnung sowie Begründung mit Umweltbericht, vom 14.06.2012 bis einschließlich 16.07.2012

in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 3 - Kommunalentwicklung/Bau, Klosterstraße 23 (Raum 10) während folgender Zeiten

| | |
|------------|--|
| Montag | 09.00 - 12.00 Uhr |
| Dienstag | 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr |
| Mittwoch | nach Vereinbarung |
| Donnerstag | 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr |
| Freitag | 09.00 - 12.00 Uhr |

sowie in den Ortschaften von Lutherstadt Eisleben während der Sprechzeiten des Ortschaftsbüros

| | |
|---|------------------------|
| Bischofrode (Hermann-Heyne-Straße 36a) | |
| jeder 2. und 4. Donnerstag im Monat | 18.00 - 19.00 Uhr |
| Burgsdorf (Lindenplatz 6) | |
| Mittwoch | 15.00 - 17.00 Uhr |
| Hedersleben (Lawekestraße 4) | |
| Montag, Mittwoch, Donnerstag | 07.00 - 14.30 Uhr |
| Dienstag | 07.00 - 17.00 Uhr |
| Osterhausen | (Allstedter Straße 19) |
| Montag - Mittwoch | 11.30 - 15.00 Uhr |
| Donnerstag | 11.30 - 18.00 Uhr |
| Freitag | 11.30 - 12.00 Uhr |
| Polleben (Ernst-Thälmann-Straße 9) | |
| Dienstag | 16.00 - 18.00 Uhr |
| Rothenschirmbach (Gewerbegebiet Rothenschirmbach) | |
| Dienstag | 16.00 - 18.00 Uhr |
| Schmalzerode (Zum Spring 20) | |
| Donnerstag | 17.00 - 18.00 Uhr |
| Unterrißdorf (Lutherweg 39) | |
| Dienstag | 16.00 - 18.00 Uhr |
| Volkstedt (Lindenweg 20) | |
| Dienstag | 15.00 - 18.00 Uhr |
| Wolferode (Kunstbergstraße 9) | |
| Dienstag | 9.00 - 12.00 Uhr |
| Donnerstag | 15.00 - 18.00 Uhr |

für jedermann zur Einsicht öffentlich ausgelegt.

Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erläuterung gegeben.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder während der o.g. Zeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

Die Träger öffentlicher Belange werden im Rahmen der Beteiligung der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB von der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben schriftlich zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

Die Planzeichnung und die Begründung mit Umweltbericht ist zudem unter www.lutherstadt-eisleben.de (Aktuelles - Öffentliche Beteiligung) einzusehen.

Lutherstadt Eisleben, den 10.05.2012



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Festsetzungsverfügung

Lutherstadt Eisleben
Eigenbetrieb Märkte
Wiesenweg 1
06295 Lutherstadt Eisleben

10. Mai 2012

Az.: FE 04/12
Marktfestsetzung gemäß § 69 Gewerbeordnung
Festsetzungsverfügung

Hiermit wird gemäß § 69 Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), mit den seither erfolgten Änderungen, der dritte „Flohmarkt“ der Lutherstadt Eisleben als Spezialmarkt im Sinne des § 68 Abs. 1 der Gewerbeordnung festgesetzt.

Die Öffnungszeit wird wie folgt festgesetzt:

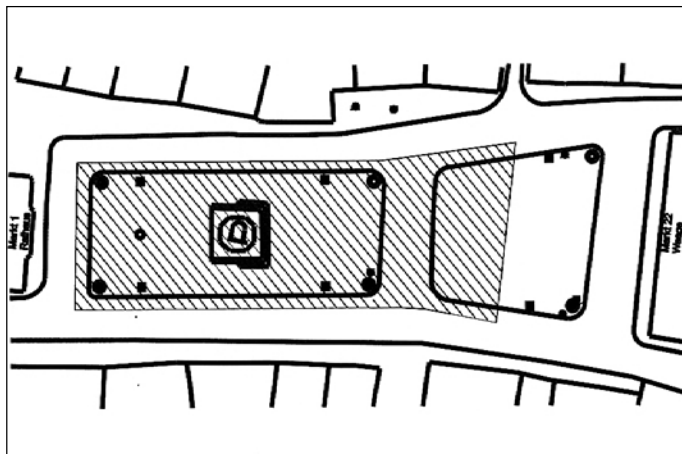
Sonnabend, den 28. Juli 2012 von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Der Flohmarkt findet auf dem Marktplatz statt, und umfasst die gekennzeichnete Fläche des beigefügten Planes, der Bestandteil dieser Festsetzungsverfügung ist.

i. A. Michalski

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich beim Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben einzulegen. Sollte die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.



Ankündigung einer Entziehung

Es ist beabsichtigt einen Teil des Weges im Bereich Pflingstanger in der Ortschaft Volkstedt einzuziehen, da er für den Verkehr entbehrlich geworden ist.

Die vorgesehene Einziehung wird hiermit gemäß § 8 des StrG LSA bekannt gemacht.

Ein Lageplan zur Einziehung liegt während der Dienststunden im FB 3 der Stadtverwaltung SG Tiefbau - Klosterstraße 23 zur Einsichtnahme aus.

Lutherstadt Eisleben, den 3. Mai 2012



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Ankündigung einer Teilentziehung

Es ist beabsichtigt einen Teil des Feldweges von Sittichenbach nach Rothenschirmbach teileinzuziehen, d.h. für LKW und Busse verboten -landwirtschaftlicher Verkehr frei.

Der Bereich beginnt in Rothenschirmbach hinter der Brücke der B180 und endet in Sittichenbach vor dem abzweigenden Feldweg.

Die vorgesehene Einziehung wird hiermit gemäß § 8 des StrG LSA bekannt gemacht.

Ein Lageplan zur Einziehung liegt während der Dienststunden im FB 3 der Stadtverwaltung SG Tiefbau - Klosterstraße 23 zur Einsichtnahme aus.

Lutherstadt Eisleben, den 3. Mai 2012



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Einwohnermeldeamt informiert!

Kindereinträge im Reisepass der Eltern ab 26.06.2012 ungültig! Aufgrund europäischer Vorgaben ergibt sich im deutschen Passrecht eine wichtige Änderung: Ab dem 26.06.2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt.

Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen.

Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig.

Das Bundesinnenministerium empfiehlt den von der Änderung betroffenen Eltern, bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei ihrer zuständigen Passbehörde zu beantragen. Als Reisedokumente für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe und - je nach Reiseziel - Personalausweise zur Verfügung.

Information des Stadtrates

Terminplanung Hauptausschuss und Stadtrat 2012.

Sitzungstermine

Stadtrat

Hauptausschuss

| | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 10. Juli 2012/26. Sitzung | 26. Juni 2012 / 27. Sitzung |
| 18. September 2012/27. Sitzung | 28. August 2012/28. Sitzung |
| 30. Oktober 2012/28. Sitzung | 9. Oktober 2012/29. Sitzung |
| | 27. November 2012/30. Sitzung |

11. Dezember 2012/29. Sitzung

Stand 29. Mai 2012

Änderungen in dringenden Fällen möglich.

Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

Sachsen-Anhalt

Landesverwaltungsamt

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der DPM Umwelttechnik in 06268 Langeneichstädt auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung des Heizwerkes in 06282 Lutherstadt Eisleben, Landkreis Mansfeld-Südharz

Die Fa. DPM Umwelttechnik in 06268 Langeneichstedt beantragte mit Schreiben vom 27.03.2012 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BlmSchG) für die wesentliche Änderung des

Heizwerkes Lutherstadt Eisleben (Helfta)

hier: Austausch des Dampfkessels durch einen Kessel geringerer Feuerungswärmeleistung

auf dem Grundstück in 06282 Lutherstadt Eisleben (Helfta)

Gemarkung: Helfta

Flur: 8 Flurstück: 2/186.

Gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle/Saale, Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

Amt für Landwirtschaft,

Flurneuordnung und Forsten Süd

Sitz: Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels

Postanschrift: PF 1655, 06655 Weißenfels

Öffentliche Bekanntmachung

Flurbereinigungsverfahren „Rothenschirmbach FL“

Verfahrens- Nr.: 611-46 ML0215

Vorläufige Anordnung

vom 23.05.2011

I. Vorläufige Anordnung (Besitzentzug)

Zur Bereitstellung von Flächen für die Realisierung der Maßnahmen des Wege- und Gewässerplanes (Plan nach § 41 FlurbG) der Teilnehmergeinschaft, wird nach

§ 36 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Art. 17 JahressteuerG 2009 (BGBl. I S. 2794) folgendes angeordnet:

1. Den Beteiligten (Eigentümern, Pächtern und sonstigen Berechtigten) werden zu dem in Nr. 2 genannten Zeitpunkt Besitz und Nutzung der Grundstücke bzw. Grundstücksteile entzogen, die in den Maßnahmebeschreibungen, Verzeichnissen und den zugehörigen Karten des genehmigten Wege- und Gewässerpla-

nes nach § 41 FlurbG bezeichnet sind, zusammengefasst in den Karten zur vorläufigen Anordnung. (Anlage 1, 2).

Im Einzelnen sind folgende Flurstücke und Flurstücksteile betroffen:

| Gemarkung | Flur | Flurstück | vorübergehender Entzug (qm) | dauernder Entzug (qm) | Nr. der Maßnahme |
|-------------|------|-----------|-----------------------------|-----------------------|------------------|
| Osterhausen | 7 | 6/1 | 410 | 165 | W01 |
| Osterhausen | 7 | 6/2 | 374 | 153 | W01 |
| Osterhausen | 7 | 6/10 | 1452 | 597 | W01 |
| Osterhausen | 7 | 6/11 | 145 | 60 | W01 |
| Osterhausen | 7 | 6/12 | 319 | 134 | W01 |
| Osterhausen | 7 | 166 | 188 | 80 | W01 |
| Osterhausen | 8 | 1/61 | 1948 | 783 | W01 |
| Osterhausen | 8 | 1/62 | 1134 | 466 | W01 |
| Osterhausen | 8 | 1/71 | 163 | 70 | W01 |
| Osterhausen | 8 | 1/72 | 437 | 336 | W01 |
| Osterhausen | 8 | 173 | 586 | 482 | W01 |
| Osterhausen | 8 | 1/114 | 291 | 219 | W01 |
| Osterhausen | 8 | 1/113 | 598 | 486 | W01 |
| Osterhausen | 7 | 3/1 | 201 | 83 | W03 |
| Osterhausen | 7 | 5 | 93 | 38 | W03 |
| Osterhausen | 7 | 8 | 49 | 40 | W03 |
| Osterhausen | 7 | 9 | 40 | 16 | W03 |
| Osterhausen | 7 | 116 | 103 | 122 | W03 |
| Osterhausen | 7 | 117 | - | 17 | W03 |
| Osterhausen | 7 | 166 | 1521 | 885 | W03 |
| Osterhausen | 8 | 1/113 | - | 1508 | G01 |
| Osterhausen | 7 | 3/1 | 23 | - | G09 |
| Osterhausen | 7 | 4 | 166 | 167 | G09 |
| Osterhausen | 7 | 5 | - | 458 | G09 |
| Osterhausen | 8 | 1/57 | 155 | 350 | G09 |
| Osterhausen | 8 | 1/58 | - | 60 | G09 |
| Osterhausen | 8 | 1/61 | - | 1320 | G09 |
| Osterhausen | 8 | 1/62 | - | 300 | G09 |
| Osterhausen | 8 | 4 | 14 | 41 | G09 |
| Osterhausen | 8 | 6 | - | 284 | G09 |
| Osterhausen | 8 | 1/113 | - | 705 | L01 |
| Osterhausen | 8 | 1/114 | - | 186 | L01 |
| Osterhausen | 7 | 5 | 58 | 48 | L22 |
| Osterhausen | 8 | 1/58 | 157 | 100 | L22 |
| Osterhausen | 8 | 1/61 | 231 | 554 | L22 |
| Osterhausen | 8 | 1/62 | 79 | 339 | L22 |
| Osterhausen | 8 | 6 | 71 | 143 | L22 |

2. Gemäß § 36 Abs. 1 FlurbG wird die Teilnehmergeinschaft „Rothenschirmbach FL“ - vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Lothar Reule, ab **01.08.2011** in die unter Punkt 1 aufgeführten Flächen für den oben genannten Zweck in den Besitz eingewiesen.

3. Die Teilnehmergeinschaft hat sicherzustellen, dass die Nutzung der den Beteiligten verbleibenden Flächen durch die Bauarbeiten nicht unterbrochen wird.

II. Begründung

zu I: Das Flurbereinigungsverfahren „Rothenschirmbach FL“, Landkreise Mansfeld-Südharz und Saalekreis, ist durch Beschluss des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd vom 13.10.2006 nach §§ 86 ff FlurbG und §§ 53 ff Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) eingeleitet worden, um Maßnahmen der Landentwicklung, insbesondere Maßnahmen der Agrarstrukturverbesserung, Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege durchzuführen. Weiterhin sollen mit dem Verfahren Nachteile für die allgemeine Landeskultur durch den Bau der Bundesautobahn A 38 gelindert und vorhandene sowie durch den Autobahnbau entstehende Landnutzungskonflikte aufgelöst werden.

Zersplitterter und unwirtschaftlich geformter Grundbesitz soll nach neuzeitlichen betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengelegt werden, um den Anforderungen einer modernen, leistungsorientierten Landwirtschaft zu genügen. Der Flurbereinigungsbeschluss ist unanfechtbar.

Der Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan (Plan nach § 41 FlurbG) ist mit Datum vom 14.06.2010 durch das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd genehmigt worden.

Mit dem Ausbau der Maßnahmen des genehmigten Wege- und Gewässerplanes mit landschaftspflegerischem Begleitplan nach § 41 FlurbG ist im Juni 2010 begonnen worden.

Die Teilnehmergeinschaft „Rothenschirmbach FL“ will nunmehr den Ausbau des Wegenetzes und der Gewässerbaumaßnahmen fortsetzen.

Das alte Wege- und Gewässernetz erfüllt seinen Zweck nicht mehr vollständig. Die Teilnehmergeinschaft muss daher in den Stand versetzt werden, ihre Baumaßnahmen umgehend durchführen zu können.

Damit die durch den Wegebau hervorgerufenen Eingriffe in Natur und Landschaft, wie im Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan nach § 41 FlurbG vorgesehen, mit Abschluss der Baumaßnahmen kompensiert sind, ist auch mit der Realisierung der landschaftspflegerischen Maßnahmen zeitnah zu beginnen.

Gemäß § 36 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) kann die Flurbereinigungsbehörde den Besitz an Grundstücken regeln, wenn dies aus dringenden Gründen erforderlich ist.

Es ist aus dringenden Gründen erforderlich, eine Regelung über die Nutzungs- und Besitzverhältnisse zu treffen, da die angeordneten Maßnahmen nicht bis zur Ausführung durch den Flurbereinigungsplan aufgeschoben werden können. Dieser wird erst in einigen Jahren erstellt. Mit der Realisierung der erforderlichen Maßnahmen muss aber unverzüglich begonnen werden.

III. Geldabfindungen und Nutzungsentschädigung

1. Nutzungsentschädigungen:

- Entstehen durch den Besitz- und Nutzungsentzug (siehe Pkt. I. 1) für einzelne betroffene Bewirtschafter besondere Nachteile oder Härten, so sind diese bis zum **31.07.2011** beim ALFF Süd anzuzeigen und zu begründen. Gegebenenfalls wird dann in begründeten Fällen eine Entschädigung gewährt.
- Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd kennzeichnet die in Anspruch zu nehmenden Flächen in der Örtlichkeit durch Pflöcke.

Bestehende Pachtverträge werden durch diese Regelung nicht berührt. Die Pächter haben somit den vereinbarten Pachtpreis weiterhin an die Verpächter zu entrichten.

Sollte in begründeten Fällen eine Entschädigung gewährt werden, sind die Geldbeträge von der Teilnehmergeinschaft aufzubringen und werden von der Teilnehmergeinschaft ausbezahlt. Diese kann sie gegen Beiträge (§ 19 FlurbG) verrechnen. Die Festsetzung der Höhe der Entschädigung gemäß § 36 Abs. 1 FlurbG für die Nachteile, die Ihnen in Folge dieser vorläufigen Anordnung entstanden sind, ergeht als gesonderter Bescheid.

IV. Hinweis

Die vorstehende vorläufige Anordnung einschließlich ihrer Anlagen liegt in der Lutherstadt Eisleben, Markt 1 in 06295 Lutherstadt Eisleben sowie im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Außenstelle Halle, Mühlweg 19, 06114 Halle (Saale) 2 Wochen nach der Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten während der Dienststunden aus.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorläufige Anordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels und in der Außenstelle Halle, Mühlweg 19, 06114 Halle/S. erhoben werden.

Dr. Lüs

Sachgebietsleiter

(DS)

Erinnerung des AZV „Salza“ zur Meldung Zählerstände für Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentliche Abwasseranlage gelangen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, hiermit möchten wir Sie an die Abgabe o. g. Zählerstände erinnern. In der **Schmutzwasserabrechnung und in der Abrechnung**

über die Einleitung von vorgeklärtem Abwasser in Bürgermeisterkanäle 2012 werden nur die **schriftlich bis zum Fälligkeitstermin (15.07.) eingegangenen Zählerstände berücksichtigt**. Erfolgt über den Abrechnungszeitraum 2012 keine termingerechte Meldung zu den Wassermengen, die bei der Gebührenberechnung absetzbar wären, erlöschen diese Ansprüche.

Informationen aus dem Rathaus

Abwasserzweckverband „Eisleben - Süßer See“

- Körperschaft öffentlichen Rechts -

Landwehr 9, 06295 Lutherstadt Eisleben



Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

- Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
- Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
- Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
- Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Telefonisch sind wir unter der Nummer **0 34 75/66 77 80** zu erreichen und per Fax unter **0 34 75/6 67 78 88**.

Allgemeine Informationen, wie Satzungen, Formulare oder direkte Ansprechpartner, steht Ihnen unsere Internetseite www.azv-eisleben.de zur Verfügung.

Im Not- oder Havariefall stehen Ihnen unsere Techniker unter der Nummer **01 74/3 39 11 81** zur Verfügung.

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Kontaktdaten:

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Kurt-Wein-Str. 10
D 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -0
Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -1 77
E-Mail: info@sle24.de



Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH
Heizhausweg 6a
D 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -3 00
Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -3 10
E-Mail: technik@sle24.de

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V.

Ihre Ansprechpartner:
Manuela Hoffmann
Tourist-Information
Lutherstadt Eisleben e. V.
Hallesche Straße 4
06295 Eisleben



Telefon: 0 34 75/60 21 24
Telefax: 0 34 75/60 26 34

Internet: www.eisleben-tourist.de
E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH

Schloßplatz 2
06295 Lutherstadt Eisleben



Sprechzeiten
www.wobau-eisleben.de

Unsere Mitarbeiter sind telefonisch jederzeit erreichbar.
Möchten Sie ein Problem persönlich mit einem unserer Mitarbeiter klären, wir haben zu folgenden Sprechzeiten geöffnet:

| | |
|------------|---|
| Montag | von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| Dienstag | von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr |
| Mittwoch | von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| Donnerstag | von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| Freitag | von 09.00 bis 12.00 Uhr |

Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Zentrale

Telefon: 0 34 75/6 78 -0
Fax: 0 34 75/6 78 -1 31

E-Mail: info@wobau-eisleben.de
Web: www.wobau-eisleben.de

Vermietung und Wohnungsangebote

Frau Ruthe/Frau Ehrhgart 0 34 75/6 78 -1 14

Bereich Kundenservice

| | | |
|-----------------|----------------|--------------------|
| Leiter | Herr Erdmenger | 0 34 75/6 78 -1 81 |
| Kundenbetreuung | Frau Müller | 0 34 75/6 78 -1 83 |
| Instandhaltung | Herr Gebhardt | 0 34 75/6 78 -1 84 |

Kaufmännische Bereich

| | | |
|-------------------|------------------|--------------------|
| Leiterin | Frau Strauchmann | 0 34 75/6 78 -1 45 |
| Mietenbuchhaltung | Frau Dienelt | 0 34 75/6 78 -1 37 |
| Mahnwesen | Herr Hermert | 0 34 75/6 78 -1 30 |
| Betriebskosten | Frau Fellert | 0 34 75/6 78 -1 38 |

Baukoordinierung Herr Richter 0 34 75/6 78 -1 33

Havarie- und Notdienst: **07 00/96 22 87 67**
(0700/WOBAUOS)

Wohnungsbaugenossenschaft Lutherstadt Eisleben e. G.

Mehr als nur Wohnen!



Bahnhofstraße 16
06295 Lutherstadt Eisleben

Wir sind für **Sie** da und bieten den optimalen Wohnraum abgestimmt auf Ihre individuellen Wünsche sowie umfassende Betreuung für alle unsere Mitglieder.

E-Mail sekretariat@wbg-eisleben.de **Internet** www.wbg-eisleben.de

Telefon Tel.: 0 34 75/92 52 -0 **Telefax** Fax: 0 34 75/92 52 23

Sprechzeiten

Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Ansprechpartner

Wohnungsinteressenten
Frau Schöneich Tel.: 0 34 75/92 52 18

Reparaturaufträge
Frau Fiedler Tel.: 0 34 75/92 52 11

Mietenbuchhaltung
Frau Krabiell Tel.: 0 34 75/92 52 16

Havarie- und Notdienst
(auch Sonn- und Feiertags) Tel.: 0 34 75/92 52 27

Siedlungswarte
Herr Steckbauer Tel.: 01 70/2 21 71 35
Herr Babitz Tel.: 01 70/2 21 71 36
Herr Böttge Tel.: 01 70/2 21 71 37

Tierheim „Am Sandgraben“

Hauptstraße 141, 06295 Lutherstadt Eisleben (Am Bahnhof Helfta)
Telefon: 0 34 75/71 54 24

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Website: www.tierheim-eisleben.de

Schiedsstelle

Anschrift der Schiedsstelle „Süd“ und „Nord“

Anschrift:

Markt 1 (Rathaus)
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.-Nr. 0 34 75/65 50

Schiedsstelle Nord

Hedersleben, Hedersleben/OT Oberrißdorf,
Ortschaften: Polleben, Unterrißdorf, Volkstedt;
Lutherstadt Eisleben - Bereich Helfta mit Grenzverlauf Rathen-
austraße, Bahnhofsring, Friedensstraße, Wolferöder Weg

Sprechzeiten:

Jeden 1. Mittwoch im Monat in der
Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr
Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Süd

Ortschaften: Bischofrode, Osterhausen (Kleinosterhausen und
Sittichenbach), Rothenschirmbach, Schmalzerode, Wolferode;
Lutherstadt Eisleben im nördlichen Stadtgebiet zwischen der
Oberhütte und dem Grenzverlauf zum „Schiedsstellenbereich
Nord“

Sprechzeiten:

Jeden 1. Montag im Monat
in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr
Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Beide Schiedsstellen sind außerhalb der Sprechzeiten telefonisch unter: 0 34 75/6 55 -0 erreichbar.

Sprechzeiten der Sanierungsträger

Stadtsanierung Lutherstadt Eisleben

Für sanierungswillige Eigentümer von Gebäuden bzw. Grundstücken, die sich innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Innenstadt“ befinden, besteht die Möglichkeit, kostenfrei



Informationen zur Vorbereitung, Durchführung und Förderung von Sanierungsmaßnahmen zu erhalten. Bürgerberatungsstunden finden mit dem von der Lutherstadt Eisleben beauftragten Sanierungsträger, Herrn Graf (Tel.: 03 45/2 25 59 24) von der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH), Büro Halle, Kleine Klausstraße 2 statt:

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben Fachbereich 3
Kommunalentwicklung/Bau
SG Stadtplanung/-sanierung, Klosterstr. 23/Sanierungsbüro

Zeit: dienstags 13.00 bis 17.30 Uhr
Telefonisch ist die Mitarbeiterin im Sanierungsbüro unter 0 34 75/6 55 -7 55, auch außerhalb der v. g. Sprechzeiten zu erreichen.

Stadtumbau-Ost in der Lutherstadt Eisleben

Im Rahmen der Fördermöglichkeiten für den Stadtumbau-Ost finden Bürgerberatungsstunden statt.

Eigentümer von Wohngebäuden der Fördergebiete (Plattenbaugebiete Helbraer und Gerbstedter Chaussee, dem Altstadtbereich und dem Gebiet Raismeser Straße/Sonnenweg) können bei der Stadtverwaltung, Kommunalentwicklung/Bau, Sachgebiet Stadtplanung, Frau Kirchner sowie beim Sanierungsträger der DSK Büro Halle, Kleine Klausstraße 2, Herrn Graf, Auskünfte über Fördermöglichkeiten erhalten.

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 3
Kommunalentwicklung/Bau,
SG Stadtplanung, Klosterstraße 23

Zeit: **Dienstag, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Tel.: Eisleben: 0 34 75/65 57 51 (Frau Kirchner) sowie
0 34 75/65 57 53

Halle: 03 45/2 25 59 24 (Herr Graf)

Bürgerinformation

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Postanschrift: Postfach 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben

Paketanschrift: Markt 01, 06295 Lutherstadt Eisleben

Website: www.lutherstadt-eisleben.de

E-Mail: kontakt@lutherstadt-eisleben.de

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Oberbürgermeisterin Frau Fischer (Rathaus, Markt 01):

Donnerstag nach Vereinbarung

Sprechzeiten der gesamten Stadtverwaltung

Montag 09 - 12 Uhr

Dienstag 09 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung

Donnerstag 09 - 12 Uhr und 13 - 15.30 Uhr

Freitag 09 - 12 Uhr

abweichend!

Erweiterte Öffnungszeit des Einwohnermeldeamtes!

Einwohnermeldeamt (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12/13):

Montag 09 - 12 Uhr

Dienstag 09 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 09 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Freitag 09 - 12 Uhr

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)

Stadtbibliothek (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 14)

Telefon: 0 34 75/65 51 76

Montag 14 - 18 Uhr

Dienstag 09 - 19 Uhr

Mittwoch 14 - 18 Uhr

Donnerstag 09 - 19 Uhr

Freitag geschlossen

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben

Telefon: 0 34 75/65 56 11

Dienstag 9 - 11.30 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr

Donnerstag 9 - 11.30 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung Magdeburger Str. 7b:

Telefon: 0 34 75/60 25 97

Montag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern und Adressen:

Vermittlung Vorwahl 0 34 75/6 55 -0

Oberbürgermeisterin

Frau Fischer (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 00

Büro der Oberbürgermeisterin

(Rathaus, Markt 01) **6 55 -1 01**

Kulturangelegenheiten (Sangerhäuser Str. 12/13) 6 55 -6 01

Rechnungsprüfungsamt (Münzstraße 10) 6 55 -1 15

Controlling 6 55 -1 02

Beteiligungsmanagement (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 43

Gleichstellungs- u.

Städtepartnerschaftsbeauftragte

(Sangerhäuser Str. 12/13) **6 55 -1 40**

Pressearbeit/Amtsblatt (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 41

presse@lutherstadt-eisleben.de (Fax) **6 55 -1 66**

Fachbereich 1 Zentrale Dienste/Ordnung und Sicherheit

Leiter (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 60

Büro des Stadtrates (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 17

Poststelle/Fundbüro (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 24

Rechtsangelegenheiten (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 05

Sachgebiet Personal/Organisation

(Rathaus, Markt 01) **6 55 -1 30**

Sachgebiet Allgemeine Verwaltung

(Sangerhäuser Str. 12/13) **6 55 -1 18**

Sachgebiet EDV (Rathaus, Markt 01) **6 55 -1 23**

Sachgebiet Schule/Sport/Jugend

(Münzstraße 10) **6 55 -6 14**

Bibliothek (Sangerhäuser Straße 14) 6 55 -1 76

Stadtarchiv (Andreaskirchplatz 10) 60 21 39

Fachdienst Ordnung und Sicherheit

Leiter (Sangerhäuser Straße 12/13) 6 55 -3 00

Wahlen/Statistik/Datenschutz

(Sangerhäuser Straße 12/13) **6 55 -5 10**

Einwohnermeldeamt

| | |
|--|-------------------------|
| (Sangerhäuser Straße 12/13) | 6 55 -3 03 -3 06 |
| Wohngeldstelle (Sangerhäuser Straße 12/13) | 6 55 -6 19 |
| Standesamt (Rathaus, Markt 01) | 6 55 -3 07 |
| Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten/ Feuerwehr (Sangerhäuser Straße 12/13) | 6 55 -3 20 |
| Bußgeldstelle (Sangerhäuser Straße 12/13) | 6 55 -3 24/3 25 |
| Gewerbe (Sangerhäuser Straße 12/13) | 6 55 -3 30 |

Fachbereich 2 Finanzen

| | |
|---|-------------------|
| Leiter (Münzstraße 10) | 6 55 -2 00 |
| Sachgebiet Kämmerei (Münzstraße 10) | 6 55 -2 06 |
| Sachgebiet Stadtkasse (Münzstraße 10) | 6 55 -2 11 |
| Sachgebiet Steuern/Abgaben (Münzstraße 10) | 6 55 -2 17 |

Fachbereich 3 Kommunalentwicklung/Bau

| | |
|---|-------------------|
| Leiter (Klosterstraße 23) | 6 55 -7 31 |
| Wirtschaftsförderung (Klosterstraße 23) | 6 55 -5 01 |
| Sachgebiet Bauverwaltung/Umwelt (Klosterstraße 23) | 6 55 -7 41 |
| Sachgebiet Stadtplanung/-sanierung (Klosterstraße 23) | 6 55 -7 51 |
| Sachgebiet Hoch- und Tiefbau (Klosterstraße 23) | 6 55 -7 11 |
| Sachgebiet Gebäudemanagement (Klosterstraße 23) | 6 55 -7 66 |
| Sachgebiet Liegenschaften (Münzstraße 10) | 6 55 -2 21 |

Eigenbetriebe

| | |
|---|-------------------|
| EB Betriebshof (Wiesenweg 02) | 92 56 -0 |
| EB Märkte (Wiesenweg 01) | 63 39 70 |
| EB Bäder (Wiesenweg 01) | 63 39 75 |
| Schwimmhalle (Friedensstr. 13) | 60 21 73 |
| Freibad (Landwehr 9) | 60 24 40 |
| EB Kinder- u. Jugendhaus „Am Wolfstor“ (Am Wolfstor 13) | 60 22 32 |
| EB Kindertageseinrichtungen (Klosterstraße 23) | 6 55 -6 11 |

Sprechzeiten der Ortsbürgermeister**Ortschaft Bischofrode**

Ortsbürgermeister Herr Goldhammer
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/61 45 69
**Sprechzeit des Ortsbürgermeisters gemeinsam mit dem
Ordnungsamt**
jeden 4. Donnerstag im Monat 18.00 - 19.00 Uhr

Ortschaft Burgsdorf

Ortsbürgermeister Herr Jung
Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 73/3 90 39
Sprechzeiten des Ortschaftsbüro - Lindenplatz 6
und Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr
**Sprechzeit des Ortsbürgermeisters gemeinsam mit dem
Ordnungsamt**
jeden 1. Mittwoch im Monat 16.00 - 17.00 Uhr

Ortschaft Hedersleben

Ortsbürgermeister Herr Jennert
Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 73/2 03 04
Sprechzeiten des Ortschaftsbüro - Lawekestraße 4
Mo., Mi. und Do. 07.00 - 14.30 Uhr und
Dienstag 07.00 - 17.00 Uhr
Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters
Dienstag 18.00 - 19.00 Uhr

Ortschaft Osterhausen

Ortsbürgermeister Herr Folta
Telefon: 03 47 76/2 04 82
Mobil: 01 77/2 50 48 29
Mail: FoltaRuediger@gmx.de
Sprechzeiten:
jeden 2. und 4. Samstag im Monat, von 17:00 - 18:00 Uhr

weitere Termine nach Absprache.

Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/9 01 62
Sprechzeiten des Ortschaftsbüro - Allstedter Straße 19
Montag - Mittwoch 11:30 - 15:00 Uhr
Donnerstag 11:30 - 18:00 Uhr
Freitag 11:30 - 12:00 Uhr

**Sprechzeit des Ortsbürgermeisters gemeinsam mit dem
Ordnungsamt jeden 2. Donnerstag im Monat 17.00 - 18.00 Uhr**
Ortschaft Polleben

Ortsbürgermeister Herr Paschek
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/61 05 90
Sprechzeiten des Ortschaftsbüro
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeit des Ortsbürgermeisters
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

**Sprechzeit des Ortsbürgermeisters gemeinsam mit dem
Ordnungsamt**

jeden 1. Dienstag im Monat 17.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Rothenschirmbach

Ortsbürgermeister Herr Grobe
Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/2 02 88
Sprechzeiten des Ortschaftsbüro - Gewerbegebiet Rothen-
schirmbach 24
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:
Dienstag: 16.00 - 17.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung über 01 71/4 41 72 03
E-Mail: OrtsBM@rothenschirmbach.org

**Sprechzeit des Ortsbürgermeisters gemeinsam mit dem
Ordnungsamt**

jeden 2. Dienstag im Monat 16.00 - 17.00 Uhr

Ortschaft Schmalzerode

Ortsbürgermeister Herr Leibe
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 50 63
Sprechzeiten Ortschaftsbüro - Dorfgemeinschaftshaus
Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr

**Sprechzeit des Ortsbürgermeisters gemeinsam mit dem
Ordnungsamt**

jeden 1. Donnerstag im Monat 17.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Unterrißdorf

Ortsbürgermeisterin Frau Drescher
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/71 43 57
Sprechzeiten Ortschaftsbüro
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

**Sprechzeit des Ortsbürgermeisters gemeinsam mit dem
Ordnungsamt**

jeden 3. Dienstag im Monat 16.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Volkstedt

Ortsbürgermeisterin Frau Schmidt
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/60 44 89
Sprechzeiten Ortschaftsbüro
Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin
Dienstag 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Sprechzeit des Ortsbürgermeisters gemeinsam mit dem
Ordnungsamt**

jeden 4. Dienstag im Monat 17.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Wolferode

Ortsbürgermeister Herr Gericke
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 72 70
Sprechzeiten des Ortschaftsbüro
Dienstag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sprechzeit des Ortsbürgermeisters
Donnerstag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Sprechzeit des Ortsbürgermeisters gemeinsam mit dem
Ordnungsamt**

jeden 4. Donnerstag im Monat 16.00 - 18.00 Uhr

Gleichstellungs- und Städtepartnerschaftsbeauftragte

Zentrum für jüdische Geschichte

Der Zukunftsfonds des Landkreises kann für die Arbeit der Vereine ein richtiger Segen sein.

So auch für den Fördervereins Eisleber Synagoge e. V., der am Donnerstag, dem 10. Mai 2012, von Landrat Dirk Schatz den symbolischen Scheck in Höhe von 29.500 Euro in Empfang nehmen konnte.

Vereinsvorsitzender Rüdiger Seidel informierte die Anwesenden auch gleich über den derzeitigen Stand der Sanierungen und verwies nicht ohne Stolz auf die gute Arbeit von Beate Schwabe und Holger Schafhirt (Bürgerarbeit).

Die neuerliche Summe wird in die weitere Sanierung der Hofseite des Gebäudes investiert.



Mit seinen Worten entwickelte Herr Seidel ein plastisches Bild von der künftigen Innengestaltung und dem Nutzungskonzept des Hauses. Er beschrieb den abenteuerlichen Weg der letzten Endes zur Rettung dieses geschichtsträchtigen Hauses und zur Gründung des Vereins geführt hatte.

„Aber, wir sind erst am Anfang des Weges“, so Seidel.

Sein Credo: „Wir wollen heute dafür sorgen und damit denen Gedenken, die als letzte Eisleber Jüdinnen und Juden durch die Hitlerdiktatur die Stadt verlassen mussten und viele von ihnen auch ihr Leben verloren, dass auch künftige Generationen diesen Teil der Geschichte vor Ort nachvollziehen können“.

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben bedankte sich beim Landrat und bei denen die es ermöglicht haben, dass dieser Zukunftsfonds ausgereicht werden konnte.

„Ich bin von den vielen fleißigen Menschen beeindruckt, die hier Hand angelegt haben. Noch vor einiger Zeit sah es hier sehr schlimm aus“, so die Oberbürgermeisterin.

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, ist dazu verurteilt, sie zu wiederholen“

George Santayana

Dieses Zitat hatten die Schüler der Sekundarschule (SKS) Röblingen und ihr Geschichtslehrer Marc Gottschlik an den Anfang ihres Berichtes über die Fahrt nach Auschwitz gestellt und sich schon während ihres 5-tägigen Aufenthaltes im einstigen Konzentrations- und Vernichtungslager davon leiten lassen.

Der „Zug der 1000“ war initiiert worden durch verschiedenste Organisationen ehemaliger Häftlinge und Widerstandskämpfer aus allen Teilen Europas und ist angelehnt an die Anzahl der mit je einem Transport deportierten Juden aus/über Belgien.

In anschaulicher Weise berichteten die Jugendlichen des Abgangsjahrgangs 2012 nicht nur über die Erlebnisse auf der langen Bahnfahrt, wo es schon vielfältigste Möglichkeiten zu Gesprächen mit Jugendlichen aus den verschiedensten europäischen Ländern gab. Besonderes Lob kam zudem über die hervorragende Organisation und Betreuung vor Ort.



Viel wichtiger war jedoch, dass man erstmals hautnah den Massenmord an den europäischen Juden in den vorhandenen Ausstellungen und den Orten der Vernichtung erspüren konnte und so zu einer neuen Nachdenklichkeit über Wissen aus dem Geschichtsunterricht führte. Johannes, einer der Jugendlichen, machte auch den Vorschlag, dass alle Schülerinnen und Schüler eine solche Gedenkstätte obligatorisch besuchen sollten.

In nur 2 Tagen hatten die Schüler der SKS Röblingen eine Powerpoint-Präsentation und die dazu gehörenden einzelnen Statements erarbeitet. Am „I like Israel-Tag 2012“ (16. Mai) war auf Einladung des Fördervereins Eisleben Synagoge e. V. der Reisebericht erstmals der Öffentlichkeit im Katharinenstift präsentiert worden.

Weitere Präsentationsmöglichkeiten wurden bereits anvisiert.

Zum Gelingen des ersten Teils dieses Tages trugen mit Geschichte, Musik und koscheren Speisen nicht nur die Vereinsmitglieder bei, sondern auch Mitarbeiterinnen, Eltern und Kinder der katholischen und evangelischen Kindertagesstätten der Innenstadt. Ein herzliches Dankeschön geht somit an alle Helfenden und den Regional- und Naturkostmarkt für die räumliche Unterstützung.

Damit diese Reise überhaupt zu Stande kam, hat das lokale Bündnis über Sponsoren die Voraussetzungen dafür geschaffen und diesen sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt. Der Dank geht an: Sparkasse Mansfeld-Südharz, ROMONTA-GmbH, Fa. Tautrim-Bau, Landtagsfraktion „Die LINKE“, Bestattungshaus Am Brunnen und Bestattungshaus Eisleben.

Der Tag endete mit einem Vortrag Chaim Nolls über den Blick Israels auf den „arabischen Frühling“ in den Nachbarstaaten.

Der freie Schriftsteller wurde 1954 in Berlin geboren und ist aufgewachsen in einer deutsch-jüdischen Familie. Sein Vater, Dieter Noll („Die Abenteuer des Werner Holt“), gehörte zur DDR-Nomenklatura.

Schon als Heranwachsender spürte er sein Anderssein, ohne zunächst zu wissen, dass dies auch auf „seine jüdischen Wurzeln“ zurückzuführen war. Die Eltern verdrängten diesen Teil ihrer Lebensgeschichte und versuchten durch strikte Anpassung an die gesellschaftlichen Verhältnisse zu den „Siegern der Geschichte“ zu gehören.

Chaim Noll absolvierte ein Studium der Mathematik und Kunst und war anschließend Meisterschüler an der Akademie der Künste in Berlin. Als er 1980 den Wehrdienst verweigerte, wurde er in die Psychiatrie eingewiesen und durchlief mehrere Einrichtungen. Erst 1984 durfte er nach Westberlin ausreisen und lebte zwischenzeitlich auch in Rom.

Nachdem die Kinder weitestgehend ihre Ausbildungen abgeschlossen hatten, siedelte die Familie Mitte der 90er Jahre nach Israel, in die Nähe von Bersheba, um.

Wie schaut nun sein Heimatland auf die Nachbarstaaten auf der arabischen Halbinsel und am Mittelmeer?



Chaim Noll

Nach dem Vortrag könnte man sagen, relativ gelassen. Dies liegt u. a. darin begründet, dass das Land seit seiner Staatsgründung 1948 stets darum bemüht war, sich verändernden Verhältnissen anzupassen, besonders an wirtschaftliche. Ein Beispiel dafür sind die Meerwasseraufbereitungsanlagen am Mittelmeer, welche das Land langfristig unabhängig machen von den existenziellen Wasserversorgungen z. B. für die Wüstengebiete. Eine zentrale Rolle in den Ausführungen spielte das Camp-David-Abkommen,

welches ein friedliches Zusammenleben der Staaten im nahen Osten unterstützte. Die aktuellen politischen Veränderungen in einigen der Nachbarländer könnten zu neuen Überlegungen führen, falls die bestehenden Abkommen nicht mehr eingehalten werden. Hier steht vor allem die Frage, und sie kann bisher nicht positiv beantwortet werden, wie es den neuen Machthabern gelingt, die wirtschaftlichen Verhältnisse in Kürze zu verbessern bzw. zu stabilisieren. Diese Veränderung würde jedoch nach oft jahrzehntelanger despotischer Herrschaft und Korruption eine gewaltige Herausforderung bedeuten. Da Israel, abgesehen von den Öl-Staaten, das einzige Land mit einer stabilen und aufstrebenden Wirtschaft in der Region ist, bleibt es auch bei den Ländern ein gefragter Handelspartner, die aus politischen und/oder religiösen Gründen heraus, nicht als Freunde gelten. Die anschließende Diskussion zeigte, dass Gesprächsbedarf besteht ist und man durchaus weitere Themen anbieten kann. In diesem Sinne wurde der Büchertisch der Thalia-Buchhandlung sehr gern in Anspruch genommen. Die Veranstaltung wurde seitens des Synagogenvereins gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung initiiert bzw. gefördert.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

*Wir gratulieren
im Monat Juni 2012
sehr herzlich*



in der Lutherstadt Eisleben

Herr Männert, Arthur
Frau Wittig, Hedwig
Frau Rakowski, Selma
Herr Gajewski, Heinz
Frau Stollberg, Erna
Frau Körber, Marie
Frau Goldschmidt, Ella
Frau Reinert, Ingeborg
Herr Fischer, Heinrich
Herr Haferung, Richard
Herr Reuschel, Werner
Frau Kuhnert, Ilse
Herr Schmidt, Günter
Frau Krause, Barbara
Frau Leimbach, Frieda
Frau Bobka, Lucie
Frau Powlowski, Dora
Frau Meinicke, Luci
Frau Schumacher, Erna

zum 99. Geburtstag
zum 97. Geburtstag
zum 93. Geburtstag
zum 92. Geburtstag
zum 92. Geburtstag
zum 92. Geburtstag
zum 92. Geburtstag
zum 92. Geburtstag
zum 92. Geburtstag
zum 91. Geburtstag
zum 91. Geburtstag
zum 91. Geburtstag
zum 91. Geburtstag
zum 91. Geburtstag
zum 91. Geburtstag
zum 91. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 90. Geburtstag

Frau Grüneberg, Hildegard zum 90. Geburtstag
Frau Scherbe, Lieselotte zum 90. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben OT Bischofrode
Frau Eisengräber, Elly zum 82. Geburtstag
Herr Löbert, Dieter zum 80. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben OT Burgsdorf
Herr Pietsch, Franz zum 80. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben OT Hedersleben
Herr Schubert, Werner zum 86. Geburtstag
Herr Konang, Helmut zum 84. Geburtstag
Herr Teutloff, Joachim zum 81. Geburtstag
Frau Dressel, Maria zum 81. Geburtstag
Herr Hennwald, Helmut zum 80. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben OT Kleinosterhausen
Frau Götte, Johanna zum 86. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben OT Oberrißdorf
Herr Krämer, Ernst zum 82. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben OT Osterhausen
Frau Clauß, Martha zum 89. Geburtstag
Frau Hesse, Erika zum 85. Geburtstag
Frau Bayer, Hilda zum 82. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben OT Polleben
Herr Buchmann, Heinz zum 83. Geburtstag
Herr Kleeblatt, Albrecht zum 83. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirmbach
Herr Pickrahn, Horst zum 84. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben OT Unterrißdorf
Frau Mögling, Ilse zum 89. Geburtstag
Frau Brandt, Anna zum 83. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben OT Volkstedt
Frau Straub, Rosemarie zum 82. Geburtstag
Frau Schröder, Renate zum 82. Geburtstag
Frau Helm, Gerda zum 81. Geburtstag
Herr Franz, Friedrich zum 80. Geburtstag
Frau Schworck, Brigitta zum 80. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben OT Wolferode
Frau Wilke, Elfriede zum 88. Geburtstag
Frau Suchant, Helga zum 86. Geburtstag
Herr Gareis, Horst zum 86. Geburtstag
Herr Treydte, Joachim zum 84. Geburtstag
Frau Planer, Anna zum 82. Geburtstag

Pressestelle

Landeswettbewerb Sachsen-Anhalt in Magdeburg

Die 3. Klassen der Grundschulen des Landkreises Mansfeld-Südharz ermitteln den Besten im Vorlesen. Am Mittwoch, dem 27. Juni 2012, 14:00 Uhr, wird im Rathaus der Lutherstadt Eisleben, die bzw. der beste Leserin/Leser ermittelt. Der Sieger bekommt eine Einladung zum Landeslesewettbewerb, an dem die besten Vorleser aus den Stadt- und Landkreisen in Sachsen-Anhalt teilnehmen. In den zurückliegenden Wochen haben die Grundschulen in allen Klassenstufen, außer 1. Klasse, den Sieger ermittelt. Für den Landeswettbewerb qualifizieren sich nur die Schüler der Klassenstufe 3. Am 18. April 2012 hatte sich aus der Lutherstadt Eisleben Lea Neumann, 3. Klasse der Grundschule „Thomas Müntzer“, für den Endausscheid am 27. Juni 2012 qualifiziert. Weiterhin nehmen an diesem Tag die Sieger aus Hettstedt, Sangerhausen, dem Mansfelder Grund (Ahlsdorf, Helbra, Klostermansfeld und Mansfeld), und der Sieger aus dem Vorentscheid des Regionalen Medienzentrum Mansfeld-Südharz teil. „Mit einem gemeinsamen Teilnehmer wollen wir uns als ein Landkreis beim Landeslesewettbewerb darstellen und versuchen, den Besten im Land Sachsen-Anhalt zustellen“, so die

Leiterin der Stadtbibliothek Lutherstadt Eisleben, Cornelia Jauernick, die den ersten gemeinsamen Vorentscheid des Landkreises organisiert.

Die Wettbewerbe werden von örtlichen Buchhandlungen, Bibliotheken und Schulen tatkräftig unterstützt.

Neben den Eltern und Großeltern freuen sich die Veranstalter über weitere Interessenten, die an diesem Tag in das Rathaus kommen.

Mein Papa will leben - gemeinsam für Ronny und andere



Der 31-jährige Ronny aus Osterhausen/Eisleben hat Leukämie. Seit mehr als 2 Jahren kämpft er gegen diese Krankheit an. Nur eine Stammzellentransplantation kann sein Leben retten. Ronny ist kein Einzelfall, denn leider findet immer noch jeder fünfte

Patient keinen passenden Spender. Aus diesem Grund organisieren Familien und Freunde zusammen mit der MKMS eine Registrierungsaktion. Ronny will seinen Sohn aufwachsen sehen. Helfen Sie ihm und lassen Sie sich registrieren! Das Comedy-Duo Elsterglanz übernimmt die Schirmherrschaft und wird am Aktionstag Autogramme geben.

Werden Sie Stammzellenspender!

Registrierung:

Am Samstag, dem 9. Juni 2012, von 10:00 - 16:00 Uhr

Martin-Luther-Gymnasium, Haus 1

Siegfried-Berger-Weg 16/17, 06295 Lutherstadt Eisleben

Geldspende:

DMKS Spendenkonto: 750 066 300

Deutsche Bank Eisleben

BLZ: 860 700 24

www.dkms.de

Die Freiwillige Feuerwehr Lutherstadt Eisleben lädt herzlich ein!

Tag der offenen Tür und 20-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr Lutherstadt Eisleben, am Samstag, dem 9. Juni 2012, ab 10:00 Uhr.

Die Geburtstagsfeier startet im Feuerwehr-Depot in der Lutherstadt Eisleben, Breiter Weg 105.

10:00 Uhr Eröffnung durch die Schalmeienkapelle

„Goldene Aue“ aus Martinsrieth

12:00 Uhr hausgemachte Erbsensuppe aus der Gulaschkanone - Steak und Röster vom Grill

15:00 Uhr Kaffee und Kuchen

Durch die Kinder- und Jugendfeuerwehr werden Vorführungen aus ihrem Ausbildungsprogramm während der gesamten Veranstaltung gezeigt.

Wer einmal auf einem Feuerwehrfahrzeug Platz nehmen möchte oder einfach mehr über die tägliche Arbeit der Feuerwehr erfahren will, der sollte sich diesen Termin unbedingt vormerken.



Neben der Präsentation ihrer Ausrüstung werben an diesem Tag die Kameradinnen und Kameraden um Verständnis bei ihren Einsätzen, wenn es im Zuge der Rettung zu Behinderungen kommen sollte.

Schüler der 12. Klassen des Martin-Luther-Gymnasiums Eisleben auf den Spuren der Geschichte

Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz

Zum wiederholten Male reisten interessierte Schüler der Jahrgangsstufe 12 des Martin-Luther-Gymnasiums Eisleben zur Geschichtsexkursion nach Polen.

Am ersten Tag wurden die Abiturienten mit der Geschichte der Krakauer Juden bekannt gemacht. Sehr eindrucksvoll konnte dies sowohl im alten jüdischen Viertel als auch in der ehemaligen Emaillefabrik von Oskar Schindler nachvollzogen werden. Dort wurde dem Besucher in einer Ausstellung auf sehr lebendige und bewegende Art das Leben der Juden vor dem 2. Weltkrieg und während der deutschen Besetzung nähergebracht.



An der Mauer des ehemaligen Krakauer Ghettos bekundeten die Schüler ihre Ehrerbietung und ihr Mitgefühl.

Am zweiten Tag besichtigte die Gruppe die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

Todesblock, Erschießungsmauer, Selektionsrampe, Gaskammer im Stammlager und Krematorien - die Schüler zeigten sich von der planmäßigen Vernichtung und den menschenverachtenden Verhältnissen tief betroffen. Durch die Konfrontation mit Einzelschicksalen wurden die Dimensionen des Leides für jeden emotional noch greifbarer. So war es allen ein Bedürfnis, der Opfer der nationalsozialistischen Verbrechen schweigend am Mahnmal zu gedenken.

Friederike, Anna und Henriette (MLG)

Eine Facebook-Seite für die Lutherstadt Eisleben

In der Woche vom 07.05. bis 11.05.2012 fand die offizielle Praktikumswoche des Martin-Luthers-Gymnasiums in Lutherstadt Eisleben statt.

Eine Schülerin der 10. Klasse, Christin Zimmermann, nutzte diese Woche, um sich die Arbeit der Pressestelle der Stadtverwaltung Eisleben an zu schauen. Hier bekam sie interessante Einblicke in das Gebiet der Verwaltung und des Journalismus.

Ein Höhepunkt war der Besuch des MDR-Journalisten, Uli Wittstock, der für eine Reportage im Bayerischen Rundfunk ein Interview mit der Oberbürgermeisterin führte.

Weiterhin bestand während dieser Woche das Ziel, die Lutherstadt Eisleben im sozialen Netzwerk „Facebook“ zu präsentieren.

Seit Mittwoch, dem 9. Mai 2012 kann der User in diesem Netzwerk die Lutherstadt Eisleben erreichen. Es besteht die Möglichkeit sich über die Lutherstadt Eisleben zu informieren.

Es wird eine Plattform angeboten, auf der man sich mit Fragen an die Verwaltung wenden kann.

Die Erreichbarkeit des Stadtoberhauptes wurde damit erleichtert.



Christin erklärt wie es geht

Die Nutzer des Internetportals können Veränderungen und anstehende Veranstaltungen jederzeit nachverfolgen.

Bei einer kleinen Präsentation der Seite erklärte Christin der Oberbürgermeisterin, was alles hier möglich ist.

„Ich weiß, dass die Lutherstadt Eisleben sich derzeit in einer schwierigen Lage befindet, aber ich habe die Hoffnung nicht aufgegeben und wünsche mir, dass viele Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt in einen konstruktiven Dialog treten. Ich selbst weiß, dass noch viele teilweise unpopuläre Entscheidungen anstehen, aber es macht keinen Sinn, wenn wir in eine Starre verfallen. Heben wir den Kopf und schauen wir voraus“, so die Oberbürgermeisterin.

Die Oberbürgermeisterin bedankte sich bei Christin und wünschte Ihr weiterhin viel Freude in der Schule.

Also einfach mal vorbeischaun! www.facebook.com/Eisleben.994

Soziales Kleiderstübchen öffnete seine Pforte

Kurzfristig musste das bisherige Domizil in der Karl-Fischer Straße aufgegeben werden.

Frau Köppel von der Gesellschaft für Sanierung und Gesamtstrukturentwicklung Mansfelder Land mbH (GSG) wurde aber schnell fündig. In enger Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH (WOBAU) wurde in der Kurt-Wein-Straße 9 ausreichend Platz gefunden um den Service, den sie bis dahin in der „Kleiderkammer“ angeboten haben, an sozialschwache Familien weiter zu ermöglichen.

Die zwei Mitarbeiterinnen, Jaqueline Walther und Heike Wieprecht stehen denen, die hier vorbeikommen, mit Rat und Tat zur Seite. In der Einrichtung können vor allem benachteiligte Familien kostenfreie Bekleidung erhalten.

Die Einrichtung bietet intakte und gebrauchsfähige Sachen an. Hier wechseln unter anderem Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, Kinder- und Jugendsachen, Kinderwagen, Kinderbetten, Spielsachen und Gardinen ihren Besitzer.

Neben der Reparatur werden aus nicht mehr verwendungsfähigen Stoffresten auch Beutel genäht. Frau Wieprecht ist die Frau an der Maschine, sie hat Näherin gelernt und kann jetzt hier im Kleiderstübchen mit ihrem Talent wieder Menschen erfreuen.

Nebenan zeigt Frau Walther stolz auf die gut gefüllten Regale und Kleiderständer. Sie kümmert sich, dass hier alles stimmt und sehr oft fungiert sie schon mal als Beraterin.



Das Kleiderstübchen lebt von Spenden, die Menschen nicht mehr benötigen, die aber noch so gut erhalten und modern sind, dass damit noch anderen Menschen geholfen werden kann.

Grundsätzlich sind im Kleiderstübchen alle herzlich willkommen, eine kostenfreie Übergabe erfolgt nur gegen Vorlage des ALG II-Bescheides oder mit einer Bescheinigung vom Jugendamt.

Das Kleiderstübchen ist geöffnet:

| | |
|-------------------------|-------------------------|
| Montag und Mittwoch | 08:00 bis 14:00 Uhr |
| Dienstag und Donnerstag | 08:00 bis 15:00 Uhr und |
| Freitag | 08:00 - 12:00 Uhr. |

Die Einrichtung ist unter der Telefonnummer 01 75/8 17 06 63 zu erreichen.

15. Frühlingswiese und Handwerkermesse „Reforma“

Eröffnung mit dem Start von 350 Tauben des Reisevereins Mansfeld-Südharz Eisleben.



Handstart

In diesem Jahr eröffnete die Frühlingswiese mit der Handwerkermesse „Reforma“ traditionell mit dem Banddurchschnitt am Eingang des Geländes.

Im Anschluss begrüßte die Oberbürgermeisterin mit zahlreichen Prominenten aus Politik und Wirtschaft bei ihrem Rundgang auf der Handwerkermesse und der Frühlingswiese die Aussteller.



Auf zur 15. Reforma

Mit der Aktion „Das Handwerk - die Wirtschaftskraft von Nebenan“ machte die Kreishandwerkschaft auf das Handwerk im Mansfelder Land aufmerksam.

Am Abend versammelten sich alle Aussteller im gemütlichen Festzelt und verbrachten einen geselligen Abend.



Zwei neue Wiesis im Bunde

Mit knapp 200 Ausstellern, Schaustellern und Händlern wurden 30.000 qm auf dem Wiesengelände der Lutherstadt Eisleben belegt. In dieser Kombination ist eine solche Veranstaltung in ganz Sachsen-Anhalt nicht anzutreffen, worauf die gesamte Region sehr stolz ist.

Darüber hinaus fügten sich noch weitere Programmpunkte und Veranstaltungen ein, wie Hubschrauberrundflüge, Waldarbeitsmeisterschaften, ein Frühlingslauf, ein Musikfeuerwerk und viele Höhepunkte an den einzelnen Ständen der „Reforma“.

Auch „Wiesi“, das Maskottchen des Eisleber Wiesenmarktes war wieder fleißig unterwegs. Die nunmehr 27 Standfiguren des beliebtesten Maskottchen säumten wieder den Eingangsbereich. Wie bereits im letzten Jahr, brachte „Wiesi“ wieder sein neuestes Souvenirsortiment mit, das in einer Verkaufshütte über die Zeit der Frühlingswiese angeboten wurde.



Klemme AG

Über 90 Schausteller- und Händlerbetriebe wurden speziell für das jährlich steigende Familienpublikum ausgewählt. Neben zahlreichen bekannten und bewährten Attraktionen waren in diesem Jahr schon zur Frühlingswiese ein Riesenrad und eine Geisterbahn vertreten.

Deftiges, Herzhaftes und Süßes - die Auswahl war riesengroß. Gleich nach dem Eingang lud die 15. „Reforma“ alle Besucher auf eine Reise durch das „Land des Handwerks“, der „Bildungszukunft“, aber auch der „Wellness und Gesundheits-Innovationen“ ein. Spezialisten, Experten und Vorreiter zeigten an ihren Ständen die gesamte Bandbreite ihres Unternehmens.

Alle Aussteller standen für die Vielfalt des Handwerks in unserer Region. Sie nutzten die Chance für ihre Betriebe, die Besonderheiten, Stärken und Spezialitäten vorzustellen und nachhaltigen Nutzen aus ihren Firmen- und Produktpräsentationen zu gewinnen.



Gemeinsamer Stand WOBAU, SLE und Stadt

Somit war die 15. Handwerkermesse „Reforma“ eine einzigartige und lebendige Bühne für das sich immer weiter drehende Wirtschaftskarussell. Sie ist zum einmaligen regionalen Aushängeschild außergewöhnlicher und innovativer Betriebe geworden. Durch die Regionalität der Reforma wird Nähe und Vertrauen zwischen den Firmen und den Kunden geschaffen. Die Handwerkermesse hat auf Grund ihrer Vielfalt für jeden Besucher ein speziell gefächertes Angebot auf 10.000 qm, dem Freigelände und in den 3 Messehallen bereitgehalten.

In einer ganzen Messehalle präsentierten sich - rund um das Thema Bildung - die Firmen Projekt GmbH und ciskom GmbH mit einem riesigen Klassenzimmer zu den Themen „bewegte Schule“ sowie „vernetzte Schule“. Hier wurde den Lehrern und Schülern von der Grundschule bis zum Gymnasium sowie der gesamten Öffentlichkeit präsentiert, wie die Bildung der Kinder wieder interessanter gestaltet werden kann. In dieser Halle war auch die Firma Klemme AG integriert, die erstmalig auf der Reforma ausstellte und einen Einblick in die Berufsfindung und -orientierung gab und natürlich ihre riesige Produkt-Bandbreite vorstellte.



*project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH
OB Fischer und Firmenchef Winkler (v. l.)*

Erstmals konnte man im „Messerrestaurant“, in dem man sich zu Gesprächen traf, bei kulinarischen Köstlichkeiten die Seele baumeln lassen kann.

Abgerundet wurde das Angebot durch die Helios-Klinik Eisleben. Hier konnten sich die Besucher umfangreich über das breit gefächertes Leistungsspektrum und neueste medizinische Vorsorge- und Behandlungsmethoden informieren.



Kultusminister Dorgerloh steht Rede und Antwort - Stark III

Am Samstag, dem 29. April 2012, gab die Landesregierung von Sachsen-Anhalt auf der Frühlingswiese mit einem Pressegespräch den offiziellen Startschuss zum neuen Förderprogramm Stark III.

Tag der Türme, Museumstag und Schaubacken in der „Historischen Backstube“ Volkstedt

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und so strahlten nicht nur die Mitglieder des Eisleber Geschichts- und Heimatvereins.

Der Tag begann mit einer Malaktion auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums „Netto“. Hier stand bis 1961 ein 35 Meter hoher Bergfried des Stadtschlusses. Der wurde gesprengt und der Heimatverein ließ den Grundriss des Turmes mit den Abmaßen von ca. 7 mal 7 Meter optisch wieder entstehen.



Tag der Türme

An dieser Aktion beteiligten sich Kinder aus den verschiedenen Kindereinrichtungen und Kinder der Verkäuferinnen des Marktes.

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer, begrüßte alle Kinder und Erwachsenen und eröffnete offiziell den „Tag der Türme“. Sie bedankte sich bei allen Sponsoren und Helfern, ohne deren Hilfe ein solcher Tag nicht durchführbar sei. Klaus Rohde, der sich vorwiegend mit der Organisation dieses Tages beschäftigte, nutzte die Gelegenheit zur Nachwuchswerbung. Die zuvor vom Stadtmagistrat überreichte „Feuertüte“ überreichte Herr Rohde dem kleinen Tim Holst. Der Türmer von Eisleben war überrascht - der Ton war echt, ob der Türmer da etwa seinen Nachfolger entdeckte, wir werden es beobachten. Am Ende der Malaktion entstand ein lustiges Bild, was man sich aus den gegenüberliegenden Fenstern der Volks- und Raiffeisenbank ansehen konnte.

Musikalisch und mit einem kleinen Showprogramm begleiteten die „Indianer“ die Malaktion.



Can-Can am Marderpfahl

Die Indianer sind die Tanzgruppe der Kinder des 1. Eisleber Carnevalsvereins „De Lotterstädter“ e. V.

Ab 13:00 Uhr warteten dann die Türme der Lutherstadt Eisleben auf ihre Gäste.

In diesem Jahr beteiligten sich in der Lutherstadt Eisleben folgende Türme:

St. Andreas, St. Gertrud, St. Petri-Pauli, Therapiezentrum Eisleben.

In den Ortschaften Volkstedt der Turm der St. Peter und Paul Kirche sowie in Polleben der Alte Stephanus-Turm.

In der Lutherstadt Eisleben pilgerten über 100 Interessierte von Turm zu Turm und genossen die sehr gute Aussicht. Zusätzlich war in der Taufkirche St. Petri-Pauli das Zentrum Taufe geöffnet. Projektleiterin Simone Carstens-Kant und die Kirchengemeindeglieder beantworteten die Fragen um die am 29. April 2012 wieder eröffnete Taufkirche des Reformators.

Der 20. Mai war auch der Museumstag. An diesem Tag hatte in der Lutherstadt Eisleben das Luther Geburtshaus geöffnet.

In diesem Jahr stand dieser Tag unter dem vielschichtigen Motto „Welt im Wandel- Museen im Wandel“. In der Lutherstadt Eisleben wurden an diesem Tag zwei Schwerpunkte thematisiert:



In der Alten Bergschule im Schaudepot Katharinenstift (Sangerhäuser Str.12) wurden „Schreibwerkzeuge im Wandel der Zeit“ - vom Federkiel bis zum modernen Computer und im Andreas-kirchplatz 10 (historisches Stadtarchiv) „Trink- und Tischkultur im Wandel der Zeit“ in der berühmten Kerßenbrock'schen Tellersammlung gezeigt.

Daneben waren die Ausstellungen zur Ur- und Frühgeschichte des Mansfelder Landes „Vom Faustkeil zu Schwert und Krone“ sowie zur Geschichte der der alten Bergschule „Mein Leben ist bisher in der Bergschule so aufgegangen, dass es mir eine Freude war“ - Carl Friedrich Ludwig Plümicke - ein Ehrenbürger der Lutherstadt Eisleben“ zu besichtigen.

Auch in Volkstedt nutzt man diesen Tag und lud in die Heimatstube Volkstedt ein. Diese Heimatstube beherbergt die alte Bäckerei. Zweimal im Jahr wird der historische Backofen angeheizt und es werden Kuchen und Brot gebacken.

Neben jeglicher Art von Obstkuchen wird auch der beliebte Zuckerkuchen aus dem Ofen geholt.



Neue Kreation - das Brot für St. Petri

Zu diesem Anlass kommen extra drei Bäcker der Back und Konditorei Walter GmbH aus Bestensee.

Der Chef, Heinz Wahl, war hier in den Jahren von 1972 bis 1978 als Bäckermeister tätig. Danach verschlug es ihn in die Nähe von Berlin, und zum Backfest übernimmt er wieder die Schieber am Ofen in Volkstedt.

Bevor die ersten Brote in den Ofen kamen, hatte Heinz Wahl noch eine Mission zu erfüllen. Auf Anfrage kreierte er ein „Türmerbrot“. Dieses runde Brot wurde mit den Umrissen der St. Petri-Pauli Kirche in Eisleben und dem Schriftzug verziert.

Drei dieser Brote gingen nach Eisleben. Mit diesen Broten bedankte man sich bei dem Organisator der „Tag der Türme“, Klaus Rohde, bei Wolfgang Neumann, der seit 1982 Kirchenführungen in der Taufkirche anbietet und bei der Pfarrerin, Iris Hellmich, die seit 2010 in den Kirchengemeinden Andreas-Nicolai-Petri sowie und in der Gemeinde in Volkstedt wirkt.

Einen wohl besseren Abschluss konnte dieser Tag nicht nehmen. Im Rahmen der Veranstaltung „Tag der Türme“ trafen sich noch die, die gut zu Fuß waren, auf ein Glas Wein an der St. Annenkirche. Einige Meter neben der Bergmannskirche existiert seit einigen Jahren eine Aussichtsplattform, von der man die Lutherstadt Eisleben in Richtung Süden überblicken kann.

Diese Aussicht, bei einem Glas Wein, einer „Fettbemme“ und musikalisch von Gregor Majewski mit seinem Saxophon untermalt, ließ alle Beteiligten schon an ein nächstes Mal denken.

Großer Bahnhof in Helfta

Zum traditionellen „Maibaumsetzen“ war fast ganz Helfta auf den Vorplatz des Feuerwehrgerätehauses der Ortsfeuerwehr Helfta gekommen. Seit 1999 wird nun dieser Maibaum immer am 30. April gesetzt und fast jeder im Ort nutzt diesen Abend, um wieder einmal gesellig mit seinem Nachbarn im Kreise vieler Helftaer zusammen zu sitzen.

An diesem Abend wurde von vielen mit Spannung der Innenminister von Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht, erwartet.

Der Mann mit dem markanten Gesichtsausdruck brauchte nur wenige Minuten und sofort hatten die Helftaer erkannt, das ist ein Mann, der sich im Volk wohl fühlt.

Bereits mit der Aussage, er werde heute nicht nur „ein Bierchen“ trinken, erntete er viel Beifall. Weitere Sympathiepunkte erhielt er in seiner kurzen Rede, wo er unmissverständlich zum Ausdruck brachte, dass es ein Sparen an der Sicherheit für die Menschen in Sachsen-Anhalt mit ihm nicht geben wird.

„Sicherheit ist keine Frage des Geldes, wir werden in diesem Land keine einzige Feuerwehr schließen, ein Innenminister hat bei einer vernünftigen und begründbaren Risikoanalyse immer genügend Geld für die Sicherheit seiner Kameradinnen und Kameraden“, so der Innenminister.

Dafür sind die Kommunen verantwortlich und wenn es Probleme gibt, dann hat er immer ein offenes Ohr.

Er weiß genau, was er von den Kameradinnen und Kameraden zu halten hat - er ist stolz auf die Menschen, die freiwillig dort hineingehen - wo andere froh sind, dass sie wieder rausgekommen sind. An diesem Abend hatte der Innenminister eine besondere Auszeichnung im Gepäck.

Kamerad Roland Rische, Ortsfeuerwehr Helfta, wurde mit dem Brand- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen ausgezeichnet.



Kamerad Roland Rische

Kamerad Rische ist seit dem 15. März 1976 bei der Freiwilligen Feuerwehr Helfta und er ist mit dafür verantwortlich, dass die Ortsfeuerwehr Helfta bei den über 100 Einsätzen im Jahr immer einsatzbereit ist. Er selbst war bisher überdurchschnittlich im Einsatz. Er hat unzählige Menschenleben bei Brand- und Katastropheneinsätzen gerettet, er hat Sachwerte geschützt, und all das hat er in seiner Freizeit geleistet.

Weiterhin übergab er noch weitere 6 Feuerwehrspangen für besonders verdienstvolle Feuerwehrkameraden des Landkreises Mansfeld-Südharz.

Besonders beeindruckt zeigte sich der Innenminister, als er Emilio im Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr erblickte.

Für ihn ist Emilio der Beweis, dass Sachsen-Anhalt gastfreundlich ist und jeder Mensch, der möchte, kann hier integriert werden. Für ihn zeigt Emilio deutlich, was Feuerwehr-Integration ist. Und er gab noch einmal unmissverständlich zu verstehen, dass er dafür seine ganze Kraft einsetzen wird, dass diese Gastfreundschaft niemand zerstört.

„Das lassen wir uns von niemanden kaputt machen“, so der Innenminister.



Herr Stahlknecht und Emilio

Neben den zahlreichen Ehrungen und Beförderungen gab es noch zwei weitere Höhepunkte.

Der Geschäftsführer der Klemme AG in Eisleben übergab an die Ortsfeuerwehr Helfta zwei Vollschatanzüge für den Einsatz bei chemischen Havarien. Mit viel Beifall und Begeisterung übergab die Firma Meinicke aus der Lutherstadt Eisleben an die Kinderfeuerwehr ein Fahrzeug, an dem die Kinder alle Gerätschaften haben, die eben eine Kinderfeuerwehr so benötigt.

Gemeinsam mit dem Innenminister wurde eine Schlauchspritze ausprobiert.



Hurra unser eingenes Auto.

Gebaut haben das Kinderfeuerwehr-Löschfahrzeug die Kameraden der Ortsfeuerwehr Helfta unter der fachlichen Anleitung der Firma Meinicke. Ein Elektromotor bringt das Fahrzeug auf den Übungsplatz. Weiterhin verfügt es über einen Wassertank, so dass die Kinder bereits einen Löschangriff üben können.

„Mit diesem Fahrzeug“, so Wehrleiter Ramon Friedling, „können wir wieder mehr Kinder begeistern und sie spielerisch an den Feuerwehrdienst heranführen.“

Aus gegebenem Anlass, hier Vorkommnisse auf der Eisleber Frühlingswiese, über die bereits in den Medien berichtet wurde, besuchte der Innenminister nach dem offiziellen Teil des Maibaumsetzens die Frühlingswiese. Gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben und dem Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz sprach er über diese Vorkommnisse mit den Schaustellern und Händlern.

Stahlknecht, der sich für ein NPD-Verbot aktiv einsetzt, machte auch hier deutlich: Er wird es nicht dulden, dass Einzelne glauben, sie könnten das friedlich demokratische Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger in Sachsen-Anhalt stören.

Eine Vision ist wahr geworden

„Im Übrigen bin ich in Eisleben geboren und dort in St. Peter getauft“, so schrieb Martin Luther vor fast 500 Jahren in einem Brief an Kurfürst Friedrich den Weisen in Wittenberg.

Am 29. April 2012 öffnete die Luthers-Taufkirche in der Lutherstadt Eisleben ihre Pforte.

Die Lutherstadt Eisleben nahm an der Internationalen Bauausstellung IBA 2010 in Sachsen-Anhalt teil. Die IBA 2010 will Wege aufzeigen, wie geht Sachsen-Anhalt mit dem immer weiter fortschreitenden Bevölkerungsrückgang um. Im Rahmen dieser Ausstellung entschied sich die Lutherstadt Eisleben den „Lutherweg Eisleben“ zu entwickeln. Unter dem Slogan K³-kleiner - klüger - kooperativer bezogen die Stadtplaner frühzeitig die Bevölkerung, Planer und Behörden in diesen Prozess ein.



Vor der Taufe am Taufbecken.

Es entstand der „Lutherweg Eisleben“, in dessen Verlauf sich nun zahlreiche authentische und inszenierte Luther-Orte befinden.

Für die Taufkirche von Martin Luther, die zweite Station im Leben des Reformators, wurde Ende Mai 2008 erstmals ein Konzeptworkshop im Rahmen der IBA Stadtumbau 2010 durchgeführt. In diesem Workshop wurde der Focus auf alle Kirchen ausgerichtet. Dabei stellte sich heraus, dass sich Chancen ergeben, wenn vor allem nach einer Profilierung und Alleinstellung der jeweiligen Kirche durch eine thematische Ausrichtung und Nutzung gesucht wird.



Frau Käsmann predigt zur Wiedereröffnung der Taufkirche.

Für die Petrikirche wurde ein Nutzungskonzept ins Auge gefasst, das neben den liturgischen Handlungen auch weitergehende Funktionen als Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Tagungsort beinhaltet. Am Ende dieser Überlegung stand die Idee: „Zentrum Taufe“

Die damalige Pfarrerin Claudia Bergmann und der Pfarrer Scott More erarbeiteten eine Konzeptstudie. Diese Studie zum „Zentrum Taufe“ an der St. Petri-Pauli Kirche (Theologische Grundlagen - Praktische Vorschläge) wurde im Januar 2010 vorgelegt. In diesem Konzept wurde eine dauerhafte Lösung vorgeschlagen, um den baulichen Erhalt sowie den betrieblichen Fortbestand der Kirche zu sichern.

In der Lutherstadt Eisleben kann man den ganzen Luther erleben. Von der Geburt bis zum Tod.

Wenige Schritte von Luthers-Geburtshaus entfernt, erhebt sich die St. Petri-Pauli-Kirche, die Kirche in der Luther am 11.11.1483 getauft wurde. Am Sonntag, dem 29. April 2012 war es dann soweit. Die Wiedereröffnung wurde von allen Gemeindemitgliedern mit Spannung erwartet. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die 53-jährige evangelische Luther-Botschafterin, Margot Käsmann, war erst zwei Tage zuvor als Botschafterin für das 500. Reformationsjubiläum 2017 eingeführt worden. Ihre Predigt in Eisleben war ihre erste offizielle Amtshandlung. Darin unterstrich sie die Bedeutung der Taufe für die Ökumene: „Mir ist wichtig, dass wir nicht Teil einer einzelnen Kirche werden durch die Taufe, sondern über alle Trennungen hinweg Teil der einen geglaubten Kirche, die unter all den Kirchen und Konfessionen existiert.“

Gleichzeitig bezeichnete sie das Projekt in Eisleben als „mutig“. Viele auch weniger gängige Praktiken der christlichen Taufe wie Übergießen, Eintauchen und Untertauchen würden hier ermöglicht. „Gerade solche Vielfalt der liturgischen Praxis macht ja auch Glauben und Kirche lebendig“, sagte sie. Das „Zentrum Taufe“ soll künftig für alle Formen der christlichen Taufe und für Taferinnerungsfeiern offen stehen. Zudem könnten sich auf Wunsch Fremde im Beisein ihrer Heimatgemeinde taufen lassen. Bereits am Sonntag wurden vier Taufen vollzogen.

„Wir haben in Ostdeutschland doppelt so viele Erwachsenentaufen wie in Westdeutschland, viele haben auch den Wunsch richtig untergetaucht zu werden“, erklärt die Theologin Simone Carstens-Kant, Projektleiterin des „Zentrum Taufe“.

Über dem graugrünen Grund plätschert das Wasser in sanften Bewegungen. Es wird regelmäßig ausgewechselt. Eine Messanlage überprüft zudem ständig den pH-Wert. Ähnlich einem Ehering trägt auch das Taufbecken auf seiner Innenseite eine Inschrift: „Macht alle Menschen zu meinen Jüngern“. Die goldenen Lettern spiegeln sich im Nass. Dieses Taufbecken befindet sich am Schnittpunkt zwischen der Längsachse und der Querachse im Mittelschiff. Auch der Boden wurde während der Renovierungsarbeiten ausgewechselt. Eine sandfarbene Betonplatte erstreckt sich nun auf der ganzen Fläche, unterbrochen von konzentrischen Kreisen, die sich vom Taufbecken wie Wasserwellen nach einem Steinwurf wegbewegen. Um die Säulen sind schmale Kiesbetten angelegt. „Mit dem Abstand zum Mauerwerk soll das Neue betont werden“, erklärte die Theologin. Schwarz-graue Lampen greifen die Kreismuster wieder auf. Neues und altes Taufbecken nebeneinander.



Frau Käsmann schreibt sich in das Goldenen Buch der Lutherstadt Eisleben ein (2. v. r.)

Bänke aus unterschiedlichen Obstgehölzen können je nach Gelegenheit auf- und abgebaut werden.

Die Umbauten, die über ein Jahr andauerten, kosteten insgesamt rund 1,8 Millionen Euro. Fördergeld kam unter anderem aus dem Investitionsprogramm Nationale UNESCO-Welterbestätten und dem Konjunkturpaket II.

Eisleben im heutigen Sachsen-Anhalt ist Geburts- und Sterbeort von Martin Luther (1483 - 1546). Luther wurde am 11. November 1483, einen Tag nach seiner Geburt, in der Petri-Pauli-Kirche getauft. Unweit der Kirche befindet sich ein Museumsensemble, in dessen Mittelpunkt Luthers Geburtshaus steht. Das Gebäude ist ebenso wie das Sterbehaus des Reformators Weltkulturerbe der UNESCO.

Internet: www.zentrum-taufe-eisleben.de

Nach einer kleinen Pause gab es Grußworte u. a. vom:

Kultusminister Sachsen-Anhalts, Stephan Dorgerloh, vom Finanzminister ST, Jens Bullerjahn, von der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer, Pfarrer Schwenke, OKR Wegner -EKD-, KR Fuhrmann -EKM- und Sup. Schilling -KKR- Kultusminister Stephan Dorgerloh betonte, „Die Restaurierung der Taufkirche Luthers reiht sich ein in die Bemühungen, das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 würdig vorzubereiten“, „Kaum ein anderer Ort als der, wo der Reformator Luther selbst getauft wurde, ist besser geeignet, ein Zentrum der Taufe zu sein. Die Taufe war ein wichtiges Thema in Luthers theologischem Nachdenken, das ihn bis ans Ende seines Wirkens beschäftigte.“

Finanzminister Jens Bullerjahn zeigte sich zudem auch ausgesprochen zufrieden. „Dass mit vergleichsweise wenig Geld etwas so »Tolles« entstanden ist, ich bin beeindruckt“.

Die Oberbürgermeisterin, die selbst in der Kirchengemeinde Mitglied ist, war von Anfang an vom Projekt überzeugt. Bevor sie im Jahr 2006 zur Bürgermeisterin gewählt wurde, setzte sie sich aktiv für den Erhalt und die Restaurierung der drei wunderschönen, wohlklingenden Glocken, Apollonia, Benigna und Anna, ein. Seit 2008 erklingen diese über 500 Jahre alten Glocken im neuen Gestühl.

„Heute konnte ich miterleben, wie sich die Kirche im Inneren verändert hat, dass man nun von einem Zentrum Taufe spricht. Ich bin froh und stolz, dass man nicht bei den ersten kritischen Reaktionen gleich die Flinte ins Korn geworfen hat“, so die Oberbürgermeisterin.

Nach den Grußworten nutzte die Oberbürgermeisterin die Gelegenheit und ließ die Luther - Botschafterin für das 500. Reformationsjubiläum 2017, Margot Käßmann, sich in das Goldene Buch der Lutherstadt Eisleben eintragen.

Fast unbemerkt von dem Trubel erschien die Pfarrerin Cartensen-Kant mit einer Flasche Wasser. Diese Flasche goss sie, unter den staunenden Augen der Zuschauer in das Taufbecken.



Bis auf den letzten Tropfen.

Hintergrund dieser Aktion war:

Der Eisleber Norbert Lakomy war als Vertreter des Magdeburger Katholikenrates Mitte April Gast bei der Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM).

Für sein Grußwort hatte er diese Flasche mit Wasser aus dem Taufbecken mitgenommen, um den Synodenteilnehmern schon einen Eindruck von der umgestalteten St. Petri-Pauli-Kirche in Eisleben zu vermitteln. Er übergab diese Flasche der Bischöfin Ilse Junkermann mit der Bitte, dass dieses Wasser zur Eröffnung wieder in das Becken zurückgegossen werde möge.

„Wir sind froh, dass das Taufbecken jetzt wieder gut gefüllt ist“, so Cartensen-Kant, der man sichtlich anmerkte, dass sie mit dem guten Verlauf der Eröffnungsfeierlichkeiten sehr zufrieden war.

„Lutherstadtfest“ 2012 begeisterte wieder hunderte Besucher

„kulturelles und kulinarisches Angebot“- „Radrundfahrt“, 5. Oldtimer Rallye Tour de Romanik, und „Wandertour“ - Kompliment an die Veranstalter

Eisleben feierte zum vierten Mal vom 11. - 13. Mai 2012 sein „Lutherstadtfest“.

Seit dem Jahr 2009 haben sich als Veranstalter Firmen, Betriebe, Gewerbetreibende, Privatpersonen und die Lutherstadt Eisleben dazu bekannt, dieses „Lutherstadtfest“ zu einem großen Teil aus Spenden, Standgeldern und dem Verkauf eines Talers zu finanzieren.

Eröffnet wurde das diesjährige Stadtfest am Freitag um 19.00 Uhr durch die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer. Sie nutzte die Gelegenheit und bedankte sich bei allen, die es ermöglicht hatten, dieses „Lutherstadtfest“ zu veranstalten. Danach war bis in die frühen Morgenstunden Stimmung auf der Marktbühne mit der Band „Well know pix“ und der Partyband „Tänzhentee“.



Eröffnung des Stadtfestes 2012

Bei strahlendem Sonnenschein, ordentlich Wind und einstelligen Temperaturen radelten am Samstagmorgen über 100 Radfahrer aus dem Mansfeld-Südharzkreis gemütlich einmal um den „Süßen See“. Gestartet wurde die Radrundfahrt durch „Theo Tintenklecks“

Um 9.30 Uhr gestartet, waren die ersten bereits nach 110 Minuten wieder auf dem Marktplatz und wurden verständlicherweise freudig begrüßt.



Auf zum Süßen See

Während die Radfahrer noch unterwegs waren, unterhielt Theo Tintenklecks und Dirk die bereits zahlreichen Besucher auf dem Marktplatz mit einem „Musikalischen Fröhschoppen“. Am Samstag und Sonntag stellte die Ortsfeuerwehr Eisleben ihr Löschfahrzeug zur Technikschaubildung direkt vor das Rathaus der Lutherstadt Eisleben und beantwortete Fragen rund um die Autos und über die Arbeit der freiwilligen Retter. „Ohne Sponsoren und dem gesamten Zusammenspiel der Organisatoren wäre ein Fest über drei Tage nicht denkbar gewesen“, sagte Siegmund Michalski, Betriebsleiter des Eigenbetriebes Märkte der Lutherstadt Eisleben.



High Noon der Spielmannszüge

Besonderer Dank an dieser Stelle den Hauptsponsoren: der Sparkasse Mansfeld-Südharz, der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH und den Stadtwerken Lutherstadt Eisleben.

Die Bänke auf dem Marktplatz waren nicht alle besetzt, die Temperaturen animierten wohl eher zum stehen und zum bewegen. Die Stimmung insgesamt zu diesem vierten Lutherstadtfest war locker und fröhlich, denn das Programm am Wochenende bot eine Vielfalt an Unterhaltung.

Am Samstagabend spielte die Partyband „JAM“ und nebenbei konnte die Besucher das DFB-Pokalspiel an Monitoren in den Ausschankwagen verfolgen. Höhepunkt an diesem Abend war ohne Zweifel der Auftritt von „Antonia“.



Stargast Antonia

Trotz Temperaturen die sich gegen Null bewegten kam ab 22:00 Uhr noch einmal richtig „Mansfelder Partystimmung“ auf. Der Sonntag des Lutherstadtfestes stand ganz im Zeichen der Familien.

Bereits 10:00 Uhr versammelten sich auf dem Marktplatz die Wanderfreunde. In diesem Jahr wurde nach Volkstedt in die historische Backstube gewandert. Frau Schmidt hatte diese Tour wieder liebevoll vorbereitet und über 15 Wanderfreunde begaben sich gemeinsam auf den Weg.



Wandergruppe

Ab 11:00 Uhr sorgten die Kliebigtaler Musikanten für einen zünftigen Fröhschoppen.

Auf der Marktbühne gab es ab 14:00 Uhr den „Volkstümlichen-Nachmittag“ mit Dirk und Gästen.

Mit dabei waren u. a. Rainer Süß, Showtime, bb-Band, Artistik mit Carmen, und der bekannten Sängerin und Entertainerin der Spitzenklasse, Regina Thoss.

Das „Lutherstadtfest 2012“ wurde am Nachmittag mit der Ziehung der Gewinner der Tombola beendet.

Insgesamt standen 30 hochkarätige Preise bereit.



Hauptgewinner: Friedemann Zwanzig

Der Hauptpreis, ein Reisegutschein im Wert von 1.000 EURO ging an die Familie Zwanzig aus der Lutherstadt Eisleben. Herzlichen Glückwunsch!

Es werden aber noch immer Gewinner gesucht.

Inhaber der Nummern

0010, 0063, 0122, 0215, 0312, 0366, 0411, 0414, 0425, 0492, 0498, 0534, 0733, 0735, 0774, 0804, 0820, 0887, 1045, und 1228, sollte sich bis zum 8. Juni 2012 beim Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben unter 0 34 75/63 39 70 melden!

Neuer Vorstand gewählt

Die Mitglieder des 1. Eisleber Carnevalsvereins „De Lotterstädter“ e. V. haben auf ihrer Hauptversammlung am Donnerstag, dem 26. April 2012, einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzende des Vereins ist Ingo Zeidler, den Eislebern bekannt als Leiter des Betriebshofes. Nach 16 Jahren Amtszeit kandidierte der bisherige Vorsitzende Norbert Lakomy aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht mehr für diesen Posten. Er ist aber weiterhin Vorstandsmitglied. Mit ironischem Augenzwinkern kommentierte Lakomy, Leiter des Caritas-Pflegezentrums Helfta, die Wahl mit den Worten: „Mein Freund Ingo ist zwar ein paar Jahre älter als ich.“

Dennoch ist uns ein Generationswechsel gelungen. Im Gegensatz zu mir ist Ingo schon mehrmals Opa und gehört demnächst zur Gruppe der „Vorruehständler“. Die Lutherstädter dürfen sich auch weiterhin auf Aktivitäten der „Lotterstädter“ freuen.



Bereits 2008 hatte es Herr Zeidler, da bekam aber nur eine Gurke - nun hält er das Zepter des Vereins in seinen Händen - Islebeia Helau.

Eine der ersten Handlungen des frischgebackenen Vorsitzenden war, dass er sich mit seinem Verein bereit erklärte, zukünftig das Zuckertütenfest der Lutherstadt Eisleben zu organisieren.

An dieser Stelle ruft der Verein alle, die das Fest unterstützen möchten, auf, sich unter der Telefonnummer 01 51/14 27 74 80 zu melden.

Interessenverband der

Verfolgten des Nationalsozialismus-Bund der Antifaschisten - BdA Mansfelder Land e. V. (IV VdN-BdA Mansfelder Land e. V.) und das Bündnis für Demokratie und Beteiligung

Am Sonntag, dem 6. Mai 2012, 10:00 Uhr fand in der Lutherstadt Eisleben an den Gedenkstätten der „Sowjetischen Friedhöfe“ am Bahnhofsring und am Carl-Eitz-Weg eine Gedenkveranstaltung zum 8. Mai - Tag der Befreiung statt.

Zu dieser Veranstaltung riefen in diesem Jahr der Interessenverband und das Bündnis für Demokratie und Beteiligung gemeinsam auf.



Sergey Kutnyakow, Sekretär der Botschaft der Russischen Föderation

Während der Interessenverband alle Bürger der Region aufrief, ihre antifaschistisch-humanistische Einstellung zu dokumentie-

ren, reflektierte das Bündnis die Ereignisse auf der Frühlingswiese in der Lutherstadt Eisleben. Hier waren wenige Tage zuvor ausländische Mitbürger bedroht und lebensgefährlich verletzt worden.



Gerd Kindling, der als erster das Wort ergriff, sieht es als eine gesellschaftlich wichtige Aufgabe an, dem rechten Gedanken-gut entgegen zu treten. Wir müssen mit Bildungsprogrammen und Angeboten die nachwachsenden Generationen aufklären und jedem muss bewusst werden, wie sinnlos und menschenverachtend die Politik im „3. Reich“ war. Menschen müssen friedlich miteinander leben. Hass muss ein für alle Mal aus den Köpfen verschwinden.



Herr Kindling übergab das Wort an die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer, die sich zu den Ereignissen auf der Frühlingswiese äußerte. Sie wandte sich an die Familienmitglieder der Opfer, die der Einladung gefolgt waren. Frau Fischer entschuldigte sich in aller Form für die Lutherstadt Eisleben bei der Familie. Seit 17 Jahren lebt diese Familie in der Lutherstadt Eisleben und besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft. Die Kinder gehen hier zur Schule und leben als Deutsche. Gleichzeitig gab Frau Fischer ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die Täter entsprechend der Schwere der Tat zeitnah bestraft werden. Sehr bewegend berichtete die OB, was sie empfunden hat, als sie einen Tag zuvor einen der Verletzten im Krankenhaus besuchte. Als weitere Rednerin trat Maria Hahn vom Bündnis vor die Versammelten. Sie war von Seiten der Stadt die erste Ansprechpartnerin und konnte berichten, was die Familie in diesen Stunden durchlebte. Besonders schlimm sei für alle Beteiligten, dass die Täter bereits einen Tag nach der Festnahme durch die Polizei wieder auf freien Fuß gesetzt wurden.

„Sie können sich nicht vorstellen, mit welcher Angst man in einer solchen Situation auf die Straße geht“, so Maria Hahn. Abschließend begrüßte Herr Kindling Sergey Kutnyakow. Er stellte sich als Sekretär der Botschaft der Russischen Föderation vor und bedankte sich für die Einladung und für die Veranstaltung zum Tag der Befreiung (8. Mai 1945).

Er betonte, dass dieser Sieg in seinem Volk nicht als ein Sieg über eine Nation, sondern als Sieg der Menschlichkeit über die Barbarei, über die Macht der Zerstörung und des Hasses angesehen wird.

Kutnyakow warnte aber vor dem Vergessen. 67 Jahre nach dem Sieg verlassen immer mehr Zeitzeugen die Welt - Menschenleben ist vergänglich. Jetzt ist es an der Zeit, das Geschehene von den Müttern und Vätern an die Kinder weiterzugeben und diese an ihre Kindern. Gedächtnis ist nun mal nicht vergänglich. Sein Volk hatte im 2. Weltkrieg über 30 Millionen Menschenleben zu beklagen und noch viel größer ist die Zahl derer, die um die Gefallenen trauern - wir werden nie vergessen!

Ein aktueller Stadtplan für Lutherstadt Eisleben

Die Firma „Verwaltungs-Verlag“ erstellt in Kürze für unsere Lutherstadt Eisleben, einschließlich aller Ortschaften, einen neuen Stadtplan.

Weiterhin wird dieser Stadtplan, der ein riesiges Informationsangebot bei höchstem Bedienkomfort bietet, auch von außerhalb über die Homepage der Lutherstadt Eisleben einzusehen sein. Unternehmen und Gastgeber am Ort können sich ebenfalls mit einbinden.

Die Teilnahme an dieser virtuellen Präsentation ist nicht nur für Gewerbebetriebe interessant, sondern auch für Freiberufler.

Innerhalb der nächsten Wochen wird ein Vertreter der Firma in der Lutherstadt für diesen Stadtplan werben.

Der Mitarbeiter des Verwaltungs-Verlages wird Sie über die Präsentationsmöglichkeiten und Kosten zu beraten.

Ich würde mich freuen, wenn Sie durch Ihre Teilnahme die Realisierung des Stadtplanes für unsere Lutherstadt Eisleben unterstützen.

Maik Knothe

Öffentlichkeitsarbeit

Angrillen im Land der Wölfe

Am Montag, dem 23. April 2012 war auf Einladung des Ortsbürgermeisters, Jörg Gericke, der Radiosender SAW in Wolferode, einem der schönsten Ortsteile der Lutherstadt Eisleben zu Gast. Es waren wohl um die 800 Menschen, die an diesem Nachmittag mit guter Laune, Hunger und Durst auf den Sportplatz nach Wolferode gekommen waren. Schier unendlich waren die Schlangen, die sich am Bratwurststand der Altmärker Volksgriller und vor dem SAW Info-Truck bildeten.



Sportlich, sportlich Herr Ortsbürgermeister!

Nach einem kurzen Regenschauer kam mit Ted Stanetzky richtige Grillstimmung bei Jung und Alt auf. Mit lustigen Spielrunden sorgten alle Beteiligten bis 18:00 Uhr für gute Laune.

Die Wölfe konnte man zwar nicht hören, aber überall waren die Menschen sichtlich beeindruckt, was SAW in so kurzer Zeit auf die Beine stellte.

Ein wenig Stolz konnte man dem Ortsbürgermeister ansehen, der auch bei der Bewerbung vom schönsten Ortsteil der Lutherstadt Eisleben sprach.

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer, konnte leider nicht bis 18:00 Uhr bleiben, sie musste wieder zurück ins Rathaus.

Sie wünschte den Wolferödern und ihren Gästen weiterhin viel Spaß und noch gesellige Stunden.

Ein super Nachmittag, an den sich sicher aller gern erinnern.

Bratwurst und „Anti-alkoholische Getränke“ waren kostenlos, nur für das Hasseröder Premium Pils musste ein Euro gezahlt werden. Dieser Euro wurde 1 : 1 in eine Spende am Ende der Veranstaltung umgewandelt.

Die Spende aus dem Erlös der alkoholischen Getränke in Höhe von 450 Euro ging an den Wolferöder Kindergarten „Hasenwinkel“ und die Kinderfeuerwehr Wolferode.

Danke SAW!

Wie es früher einmal war

Die Kinder und Erzieher der Kindertagesstätte Hasenwinkel in Wolferode konnten in der zurückliegenden Woche erleben, wie deren Omas und Opas so gelebt haben.

Dazu hatten sich die Erzieherinnen für jeden Tag etwas Besonderes einfallen lassen.

Am Montag wurde mit allen Kindern über die einzelnen Tage gesprochen und bereits hier merkten die Erzieherinnen, dass viele Kinder doch noch so einiges über früher wussten, zu mindestens erinnerten sie sich, dass das doch einmal der Opa erzählt hat.

Gleichzeitig wurde mit viel Eifer eine kleine Ausstellung aufgebaut.

Dabei wurde alles verwendet, was die Eltern und Großeltern so zur Verfügung gestellt hatten. Es wurden u.a. Spielsachen, Geschirr, alte Kaufläden, Bücher, Bilder von früher und manch ungewöhnliche Kochutensilien vorgestellt.

Am Dienstag wurde über alte handwerkliche Tätigkeiten gesprochen. Mit viel Eifer wurde mit dem „Rumpelbrett“ Wäsche gewaschen, die Kaffeebohnen mit der Hand gemahlen und mit einem Handbohrer wurde versucht, Löcher in ein Stück Holz zu bohren.



Am Mittwoch gab es Frühstück wie früher - natürlich „Injeflocktes“ und „Fettbemme“.

Der Donnerstag stand ganz in Vorbereitung des Abschlusstages. An diesem Tag wurden Quarkecken und leckerer Schokoladenkuchen nach Großmutter's Rezept gebacken.

Am Freitag, dem 25.05.2012, war nun der Abschlusstag und dazu hatten sich die Kinder die Frauen der Volkssolidarität Ortsgruppe Wolferode eingeladen.

„Die Frauen der Volkssolidarität unterstützen uns wo sie nur können“ berichtet die Leiterin der Einrichtung, Susann Rische, „und an einem solchen Tag möchten wir uns herzlich bei den Omis bedanken“.

Gemütlich, im Schatten der Sonnenschirme, ließen sich die Omis verwöhnen und schauten den zahlreichen Kindern beim fröhlichen Spielen in der liebevoll eingerichteten Einrichtung zu. Nach dem gemütlichen Zusammensein konnten sich die Frauen noch die Einrichtung in der Holzmarkenstraße anschauen.

Zum Schluss bemerkten die Kinder und auch Erzieher, dass es eine gelungene Woche war, in welcher der Spaß natürlich nicht zu kurz kam.

Caritas-Pflegezentrum St. Mechthild

Wiese als Rosenkavalier zum Muttertag

Eisleben/Helfta

Mit Rosen wurden die Damen in Caritas-Pflegezentrum am Kloster Helfta überrascht.

Zum Muttertagskaffee am Montagnachmittag bekam jede eine Rose überreicht. Als Überbringer der Blumen war "Wiesi" - das Maskottchen der Eisleber Wiese - aktiv. Als Rosenkavalier machte er eine gute Figur.



Zum Dank bekam er jede Menge Streicheleinheiten. Die Bewohner hatten sichtlich großes Vergnügen "Wiesi" die Hand zu schütteln oder über das Fell zu streichen.

Einige Bewohner verabredeten auch schon für September ein Wiedersehen. Zum Seniorenvormittag während des Wiesenmarktes sind auch immer Bewohner des Caritasheimes dabei.

Amerikanisches Orchester spielte in der Eisleber St. Peter und Paul Kirche

Studenten konzertierten für die Orgel in Luthers Taufkirche

Von Gudrun Riedel

Den Besuchern zum Gottesdienst zur Wiedereröffnung der St. Peter und Paul-Kirche am 29. April als „Zentrum Taufe“ war nicht verborgen geblieben, dass nicht auf der 1929 von der Familie Rühlmann aus Zörbig erbauten „Rühlmann-Orgel“ der Weihgottesdienst begleitet wurde, sondern eine Kastenorgel im Chorraum den Part der großen Orgel übernahm.

Für die damalige Zeit war die Königin der Instrumente im Petri-Gotteshaus eine der bedeutendsten Orgeln Mitteldeutschlands. Sie ist durch ihren besonders weichen Klang überregional bekannt. Wohl auch, weil der wunderschöne Orgelprospekt im Stile der expressionistischen Kunstauffassung des Art Deco die Orgel schmückt und die Besucher seit mehr als 100 Jahren immer wieder begeistert.

Durch die in den letzten Jahren erfolgten Bau- und Renovierungsmaßnahmen hat die Orgel Schaden genommen und bedarf einer aufwendigen und kostenintensiven Sanierung.

Das amerikanische Chamber Studentenorchester aus dem evangelischen Dordt College Sioux Center Iowa, welches im Rahmen einer europaweiten Tournee vom 9. bis 14. Mai in Deutschland unterwegs war und u.a. in Heidelberg und Nordhausen gastierte, hatte auch für die Taufkirche Martin Luthers am 13. Mai ein Konzert eingeplant, das am Sonntag zur Freude zahlreicher Besucher und guter Akustik im Chorraum der Kirche stattfand.



Studentenorchester im Chorraum Foto: K. Winterfeld

Als die Kunde von der Unbespielbarkeit der Orgel zu dem Ensemble drang, verzichteten die Gäste sofort auf das Honorar zu Gunsten der Renovierung der Orgel und spendeten weitere 150 EUR dazu.

Unter dem Titel „Ausgezeichnete Musik zur Ehre Gottes“ hatten die 40 jungen Musikbegabungen des Kammerorchesters eine exzellente Programmauswahl bekannter europäischer Komponisten, so u. a. mit Werken von G. F. Händel, J. N. Hummel oder F. M. Bartholdy und F. Schubert getroffen. Bereits vom ersten Ton an war die bemerkenswert gute künstlerische Qualität der Klangflächen und das Feingefühl für die Kompositionen der europäischen Tonschöpfer zu hören, aber auch die Gabe der Studenten zu spüren, sich in ihre Musikschöpfungen hineinzudenken und mit ihren Instrumenten einen stimmigen Wohlklang zu erzeugen. Das wiegt um so bemerkenswerter, da die Ausbildung an dem College vorwiegend dem Bereich Ingenieur- und Computertechnik vorbehalten ist und sich das Kammerorchester aus an der Musik interessierenden Studenten rekrutiert, die viermal die Woche proben und das orchestrale Zusammenspiel unter Leitung des Direktors für Instrumentalmusik Bradley Miedema pflegen. Als christliche Universität gehört auch das Studium der Bibel zum Lehrfach, was ihnen die Umsetzung pastoralen Liedgutes erleichtert.

Zum Konzertauftritt spielten die jungen Musiker die „Sinfonia and triumphal Chores from Ariodante“ des deutschen Barockkomponisten Georg Friedrich Händel. Nach kurzer sanfter sinnlicher Einleitung endete die Symphonie mit einem triumphalen Schluss mit Pauken und Trompeten, deren Klangsönheit so recht geeignet war, das Bestreben der Menschen nach Recht und Freiheit zur Händelschen Zeit zu kräftigen.

Drei Hauptstücke im Barockstil des polnischen Komponisten Krzysztof Penderetzki in den Sätzen Aria und Menuetto folgten. Die lieblichen Tonfolgen mit feierlichem Grundton zu hören, war ein Genuss mit großer Tiefe.

Die Komposition des deutschen Komponisten J.N. Hummel, „Konzert für Trompete in E Dur“, war so recht nach dem Geschmack des bescheiden wirkenden Solotrompeters Peter Kuipers. Mit seinen technisch versierten, einfühlsam und sauber intonierten Tönen, brillierte er bei der Umsetzung der Komposition. Dabei entpuppte er sich als große Begabung für die Trompete und wurde zurecht mit herzlichstem Beifall geehrt.

Felix Mendelssohn Bartholdys Komposition „Overture for Winds für Blasorchester“ spielten 20 junge Blechbläser, die mit ihrer Stimmenreinheit und homogenem Zusammenklang ihre Genialität bekundeten.

Während die lieblich andachtsvoll gespielte Melodie eines alten italienischen höfischen Schreittanzes „Pavane“ des französischen Komponisten Gabriel Fauré die Zuhörer verzauberte, gelang den Musizierenden mit Franz Schuberts Komposition „Symphonie Nr. 6 in C-Dur“ ein Finale mit großer Strahlkraft. Dem sanft-melodiösen „Adagio“ folgte das bewegt lebhaft „Allegro“ mit wunderschönen rhythmischen interessanten Ausdeutungen der Melodie, das lang anhaltender Beifall und Bravorufe eine Zugabe verlangte. Diese wurde mit dem italienischen Volkslied „Funiculi-funicula“ erfüllt. Ein bravoröser Abschluss.

Die Zuhörer waren begeistert, wie Hanna Mösch aus Bornstedt: „Mit welcher Freude, Weichheit und Schönheit, viel Ausdruck und Hingabe die jungen Leute spielten, das war ein Genuss“.

Das Einwohnermeldeamt und die Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben haben für Sie an folgenden Samstagen geöffnet.

| | |
|---------------------|------------|
| Juli | 07.07.2012 |
| August | 04.08.2012 |
| September | 01.09.2012 |
| Oktober | 06.10.2012 |
| November | 03.11.2012 |
| Dezember | 01.12.2012 |
| Änderungen möglich! | |

Große Resonanz zum „1. Netzwerktreffen Zukunft Pflege“ der Region Mansfeld-Südharz

Die Region Mansfeld-Südharz der AOK Sachsen-Anhalt hatte für den 25. April 2012 alle Pflegedienstleiter der regionalen Pflegeeinrichtungen in Mansfeld-Südharz herzlich in das Kloster Helfta, Lindenstr. 36, 06295 Lutherstadt Eisleben zum **1. Netzwerktreffen „Zukunft Pflege“** eingeladen.



AOK-Regionalleiterin *Katrin Weber*

AOK-Regionalleiterin Katrin Weber: „Die AOK Sachsen-Anhalt hatte interessante Themen zu den Themen Demenz und Pflege vorbereitet. Als Gastreferent nahm Herr Dr. Jürgen Gohde, Vorsitzender des Kuratoriums der Deutschen Altenhilfe (KDA) und Vorsitzender des Pflegebeirats teil.“

Es waren 45 Vertreter von Pflegediensten aus MSH vertreten und informierten sich über die Themen Pflege und Demenz. Von den 45 waren 25 ambulante und stationäre Einrichtungen aus MSH.

Insgesamt wollen 15 Einrichtungen einen Gesundheitstag und/oder Sturzprävention mit der AOK Sachsen-Anhalt durchführen.

Hier finden Sie interessante Informationen zum Thema:

www.aok.de/sachsen-anhalt

Kostenfreie Wechsel-Hotline 08 00/2 26 57 26

PS: Kein Zusatzbeitrag bis 2013!

Redaktionsschluss

Nächster Erscheinungstermin:

Mittwoch, der 4. Juli 2012

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 21. Juni 2012

In eigener Sache

Das Sachgebiet Öffentlichkeit/Kultur - Pressestelle möchte an dieser Stelle alle Verbände - Vereine oder Organisationen der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben auf die Möglichkeit der kostenlosen Veröffentlichung von werbefreien Beiträgen hinweisen.

Tipps, Termine, Spieltermine oder andere nennenswerte Hinweise für die Leser dieses Amtsblattes können veröffentlicht werden. Dabei können Beiträge, welche per Fax oder E-Mail eingehen, verarbeitet werden. Fotos werden generell in s/w veröffentlicht. Auf Wunsch sind farbige Abbildungen möglich, hier entstehen aber Kosten.

Vielen Dank.

Eigenbetrieb Märkte

Frühlingswiese zieht erfolgreiche Bilanz!

Man kann den Wachstumsprozess der Eisleber Frühlingswiese förmlich spüren. Wesentlichen Anteil daran haben selbstverständlich in erster Linie die vielen tausend Besucher, die in den letzten Jahren immer konstanter wurden.

Dies hat dann auch Auswirkungen auf ein steigendes Teilnehmerinteresse bei den Ausstellern, Schaustellern, Händlern und der Programmviefalt drum herum. Die Qualität wird besser und schon sind wir wieder beim steigenden Besucherinteresse.



So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Teilnehmer zumeist eine zufriedene Bilanz ziehen konnten.

Unser Dank gilt den Besuchern und allen Mitwirkenden!

Selbstverständlich gilt auch hier, wie bei jeder anderen Veranstaltung, „Nach der Wiese ist vor der Wiese“, weshalb nun eine Nachbereitung erfolgt, um die Systeme und Konzepte weiter zu optimieren. Dabei wird bewährtes beibehalten, weiterentwickelt und nicht bewährtes über Bord geworfen.

Hierzu zählen auch die Fragen der Ordnung und Sicherheit, und im speziellen die brutale Auseinandersetzung mit wahrscheinlich rassistischem Hintergrund und der Streit zweier Jugendlicher um eine Frau, die in einer Messerattacke gipfelte.

Wir bedauern diese Vorfälle und verurteilen die dabei ausgeübte Härte aufs schärfste!

Diese brutalen Auseinandersetzungen sind aber keine speziellen Probleme nur von Eisleben oder der Wiese, sondern leider deutschlandweit anzutreffen. Hier muss man mit aller Härte des Gesetzes ansetzen, um sich den Respekt zu verschaffen, den es braucht!

Eigenbetrieb Märkte

der Lutherstadt Eisleben

Sport in der Lutherstadt Eisleben

Welpenschule Hüneburg - Lutherstadt Eisleben

Die Ortsgruppe Eisleben bietet auf dem Gelände der Hüneburg, Schlangenweg, jeden Samstag von 10:00 - 11:00 Uhr die Welpenschule an.

Informationen unter 01 72/3 43 90 91
Interessierte können ohne Anmeldung an der Schule teilnehmen.



Welpenschule Landwehr - Lutherstadt Eisleben

Die Hundesparte Landwehr e. V. bietet auf ihrem Gelände an der Landwehr/Wiesengelände, jeden Samstag von 14:00 bis 15:30 Uhr die Welpenschule an.
Kontakt Hundesparte Landwehr e. V.: Hr. Kluge/01 73/8 80 72 44
Interessierte können ohne Anmeldung an der Schule teilnehmen.

Ninja Eisleben e. V.

Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

| | | |
|-----------|-------------------|----------------------------|
| Dienstag: | 15.45 - 16.30 Uhr | Krabbelgruppe (ab 4 Jahre) |
| | 16.30 - 18.00 Uhr | Kinder (ab 7 Jahre) |
| Freitag: | 15.45 - 16.30 Uhr | Krabbelgruppe (ab 4 Jahre) |
| | 16.30 - 18.00 Uhr | Kinder (ab 7 Jahre) |
| | 18.00 - 20.00 Uhr | Jugend (ab 12 Jahre) |

T.A.I. B.O.

Dienstag: 18.30 - 19.30 Uhr
20.00 - 21.00 Uhr

Mittwoch: 18.15 - 19.15 Uhr

Donnerstag: 17.30 - 18.30 Uhr

Fitness - Thai-Boxen

Mittwoch 19.15 - 21.15 Uhr

traditionelle japanische Schwertkunst

Montag: 18.00 - 19:30 Uhr

Thai Chi/Qi Gong

Montag ab 19:30 Uhr

Yoga

Donnerstag 18:45 - 19:45 Uhr

Informationen unter: 01 70/2 90 97 09

AK - Ryu - Kai Lutherstadt Eisleben e. V.

Geschwister-Scholl-Schule Lutherstadt Eisleben

Trainingsangebote

- „AK-Ryu“ Combat Self Defence
- Kindersport
- Kyukushin Ryu Kobudo
- Military Combat Karate
- Waffentraining
- Trainerumschulungen
- Frauen-SV

Mittwoch:

Erwachsenen-Training: 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Freitag:

Training für Kinder von 3 bis 7 Jahren

17:30 Uhr - 18:30

Erwachsenen-Training

18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Kontakte: Tel.: 0163/1 60 17 91

01 63/1 61 72 62

E-Mail: T.Aschenbrenner@AK-Ryu-Kai.de

www.ak-ryu-kai.de

Bundesleistungszentrum für Kampfkunst

Bu-Jitsu-Kai - Lutherstadt Eisleben e. V.

Trainingszeiten:

Dienstag:

Kinder 17.00 - 18.30 Uhr

Erwachsene 19.00 - 21.30 Uhr

Freitag:

Kinder 17.00 - 18.30 Uhr

Erwachsene 19.00 - 21.30 Uhr

Trainingsort:

Wiesenweg, Otto-Helm-Kampfbahn (SSV Eisleben), Lutherstadt Eisleben

Ausbildung:

1. Allgemeine körperliche und geistige Entwicklung
2. Verhaltensregeln in und außerhalb der Trainingsstätte
3. Elementare Selbstverteidigung
4. Umgang und Anwendung von Alltagsgegenständen in der Kampfkunst
5. Nerven und Schmerzpunkte
6. Arbeit mit Körperenergie
7. Einbeziehung von Visualisierung
8. Security
9. Survivals
10. Erste Hilfe
11. Alternative Heilmethoden

Tonfa Lehrgang beim Kampfkunstverein Bu-Jitsu-Kai-Lutherstadt Eisleben e. V.

Anfang der 70er-Jahre besann sich ein amerikanischer Polizeibeamter dieser japanischen Waffe die aus der Notwendigkeit, der japanischen Bauern, sich zu verteidigen, entstanden ist.

Heute wird diese Waffe hauptsächlich bei der Polizei sowie Sicherheitskräften eingesetzt.

Bei dem Lehrgang waren auch Sportkameraden aus Wallhausen anwesend, wo schon über Jahre ein kameradschaftliches Verhältnis besteht.

Für alle Beteiligten war dieser Lehrgang wieder ein voller Erfolg.

Mehr unter www.bu-jitsu-kai.de

Der Vorstand

W. Kotzur

Informationen aus den Ortschaften

Hedersleben/Oberrißdorf

„Meine KiTa Welt - meine Bewegungswelt“

Frühjahrswanderung am 20.04.2012

Wenn Oma und Opa nicht wären ...!

Freuen konnten sich die Mitarbeiterinnen der Kita „Laweketal-spatzen“ in Hedersleben über die rege Teilnahme der Großeltern an der Frühjahrswanderung unter dem Motto „Meine KiTa Welt - meine Bewegungswelt“.

Bei herrlichem Frühlingwetter hatten die Kinder und Erzieherinnen gemeinsam mit Omas und Opas Spaß am Aufenthalt und an der Bewegung im Freien.



Unterwegs wusste Herr Kempke Interessantes über Hedersleben zu berichten und fand bei den Großeltern und Kindern aufmerksame Zuhörer.

Am Ende der Wanderung wurden alle Teilnehmer auf dem Amtshof bereits von Mitgliedern des „Hedersleber Heimat- und Kulturverein“ e. V. erwartet, die gemeinsam mit einigen Eltern für das leibliche Wohl sorgten.

Dem Team der Kita und allen fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön von allen Omas und Opas und natürlich auch von den „Laweketalspatzen“.

Osterhausen/Klein Osterhausen und Sittichenbach

Auf zum Frühlingsfest am 15. Juni 2012

Die Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ Osterhausen lädt alle Einwohner von Osterhausen und der Umgebung zum großen Frühlingsfest in unsere Einrichtung ein.

Wir treffen uns 14:30 Uhr in der Turnhalle zu einem kleinen Programm der Kinder.

Danach überrascht die Theatergruppe die Gäste mit einem Märchenspiel.

Anschließend gibt es in der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ Kaffee und Kuchen.

Weitere Höhepunkte sind:

Schminken, Basteln, Wettspiele und viele kleine Überraschungen.

Bei leckeren Grillwürstchen klingt unser Sommerfest aus.

Alle, die mit uns feiern möchten, sind herzlich Willkommen.

Das Erzieherteam

Schmalzerode

Kreisausscheid der Kreisjugendfeuerwehr Mansfeld-Südharz

2. Platz für die Jugendfeuerwehr Eisleben

Zum Kreisausscheid in der Disziplin Gruppenstafette haben sich am Samstag, dem 12. Mai 2012, vier Jugendfeuerwehr-Mannschaften mit insgesamt 68 Teilnehmern, auf dem Sportplatz Schmalzerode getroffen.

Die jeweils neun Starter je Mannschaft mussten einen Staffellauf mit mehreren Stationen absolvieren.

Die Jugendfeuerwehr Eisleben nahm gemeinsam, mit der Jugendfeuerwehr Schmalzerode, an diesem Wettkampf teil.

So mussten die Teilnehmer Schläuche ausrollen, verlegen und kuppeln, Knotenbinden, Ausrüstungsgegenstände anlegen und mit der Kübelspritze Ziele bekämpfen.

Die Jugendfeuerwehr Sandersleben konnte ihren Titel von 2010 verteidigen und den Wanderpokal erneut mit nach Hause nehmen.

Die in der Disziplin Gruppenstafette gemessene Bestzeit für den Sieger betrug 189 Sekunden. Auf den weiteren Plätzen folgten die Teams Eisleben/Schmalzerode (217 Sekunden), Helfta (229 Sekunden) und Gerbstedt (265 Sekunden). Der Wettbewerb findet alle zwei Jahre im



Wechsel mit dem Kreisausscheid zum Bundeswettbewerb statt. Kräftig wurden die Jugendlichen vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverband Mansfeld-Südharz, Helmut Filary, von der Kreisjugendwartin, Ines Hedler, vom Ortsbürgermeister Maik Leibe und Ortswehrleiter Andreas Tauchnitz angefeuert. Hauptschiedsrichter Carsten Staub sorgte für einen reibungslosen Wettkampf.

Am 12.05.2012 fand in Schmalzerode der diesjährige Wettkampf in der Disziplin „Gruppenstafette“ statt.

Dies zeigt, dass die Jugendfeuerwehren der Stadt Eisleben viel erreichen können, wenn sie stets zusammenarbeiten.

Countdown zum Jubiläum

Freiwillige Feuerwehr Schmalzerode wird 105 Jahre alt.

Das Jubiläum wir gemeinsam mit dem Kreismusiktreffen vom 3. - 5. August 2012 begangen

„Die heiße Phase hat begonnen!“ freut sich Andres Tauschnitz, Ortswehrleiter der Schmalzeröder Feuerwehr.

„Noch knapp 2 Monate, bis zu unserem Jubiläum,

- das 105-jährige Bestehen der heimischen Wehr- das wir mit einem großen Fest feiern werden.

Gegründet wurde die Ofw im Jahr 1907, soweit bekannt, durch den damaligen Amtsvorsteher.

Mit der Anschaffung einer Handdruckspritze, hielt die erste Technik ihren Einzug, die im damaligen Armenhaus untergebracht war.

Durch einen Blitzschlag wurde 1927 der erste bekannte Brand in der Scheune von Bauer Rein ausgelöst.

Der zweite bekannte Brand ereignete sich 1931 in der damaligen Bäckerei.

Auch von Hochwasser blieb Schmalzerode in den Jahren 1965, 1972, 1977 und 1979 nicht verschont.

Die schlimmste Hochwasserkatastrophe ereignete sich 12. Juli 1979.

Nachmittags ging ein ergiebiges Gewitter, vermischt mit Regen und Hagelkörnern nieder.

Als das vorüber war, öffnete der Himmel erneut seine Schleusen und verwandelte die Dorfstraße in einen reißenden Fluss.

Die Wasser- und Schlammmassen rissen sogar einen Pferdewagen mit sich fort.

2 Tage lang, ohne Unterbrechung waren die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr,

die Frauenlöschgruppe, die jungen Brandschutzhelfer und die Einwohner gemeinsam mit der Unterstützung der Feuerwehr Wolferode im Einsatz.

Im Laufe der Jahre haben sich die Technik und die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen immer weiter verbessert.

Derzeit gehören der Schmalzeröder Ortsfeuerwehr 45 aktive und passive Mitglieder an. Darunter 5 Kinder und Jugendliche.

Die Nachwuchsarbeit mit Kindern und Jugendlichen wurde 1957 mit der Arbeitsgemeinschaft „Junge Brandschutzhelfer“ durch den Kameraden und späteren Wehrleiter Karl-Heinz Tauchitz ins Leben gerufen.

Seit 1971 bildet die Jugendwartin Gabriele Heinemann mit den Kameraden der Ofw unseren Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr aus.

Wir laden Sie alle recht herzlich ein, mit uns gemeinsam von 3. - 5. August 2012 unser Jubiläum, in Verbindung mit dem Kreismusiktreffen zu feiern.

Durch die freundliche Unterstützung aller Vereine des Ortes, ist es uns möglich mit unseren Gästen und Partnern dieses Jubiläum mit einem bunten Programm, Spiel und Spaß für jung und alt und dem Feuerwehrball zu begehen.

Mit einer Technikschaue der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Polizei wollen wir die interessante, lebensrettende und wichtige Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr in den Focus rücken.

Volkstedt

Traditionelle Backfest in Volkstedt

Am 20.05.2012 fand zum diesjährigen Tag des Museums beim Heimatverein Volkstedt e. V. das traditionelle Backfest statt, an diesem Tag wurde auch der Tag der Türme in Volkstedt begangen.



Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, in der Volkstedter Kirche den Turm zu besteigen und anschließend in die Schulstraße 29 zu spazieren, um sich hier bei Kaffee und Kuchen auszuruhen.

Die Teilnehmer eines Klassentreffens nutzten auch gleich die Gelegenheit, sich beim Heimatverein Volkstedt mit Kaffee und Kuchen verwöhnen zu lassen.

Heimatverein Volkstedt

Geburtstagsfeier für 88-jähriges Ehrenmitglied

Die Mitglieder des Heimatvereins Volkstedt e. V. hatten sich für ihr Ehrenmitglied, den Schriftsteller Herrn Kurt Friedrich Neubert aus Zeuthen, etwas Besonderes einfallen lassen: Sie luden ihn und einige seiner noch in Volkstedt lebenden ehemaligen Mitschüler des Jahrganges 1924 zu einer Kaffeetafel in den Heimatverein ein. Der Grund war Neuberts 88. Geburtstag. In gemütlicher Runde wurden alte und neue Geschichten erzählt und über Schulstreiche gelacht. Auch alte Fotos von der Einschulung, der Konfirmation und von einigen alten Lehren machten die Runde. Herr Neubert war zwar schon mehrfach Gast beim Heimatverein, doch noch nie hatte sich eine Gelegenheit ergeben, dass er ausführlich aus seinem bewegten Leben erzählen konnte. Seine Biografie werden die Vereinsmitglieder in ihrer neuen Broschüre über Künstler und Kulturschaffende aus Volkstedt veröffentlichen. Zur Erinnerung an seine „Wurzeln“ im Mansfelder Land schenkten die Vereinsmitglieder ihrem Ehrenmitglied das Buch „Unterwegs in Mansfeld-Südharz“, über das er sich sehr freute. Für den Verein hatte Kurt Neubert zwei Gedichte mitgebracht, in denen er sein Heimatdorf Volkstedt liebevoll beschreibt.



Herr Neubert im Gespräch

Kräutertag in die Historische Landbäckerei

Am 07.07.2012 von 14.00 - 17.00 Uhr laden der Heimatverein Volkstedt und der Landfrauenverband Mansfelder Land zu einem Kräutertag in die Historische Landbäckerei nach Volkstedt, Schulstraße 29, ein. An diesem Nachmittag werden den Besuchern Informationen zu einer breiten Palette von Heil- und Gewürzpflanzen vermittelt. Kräuter können gerieben, gerochen, geschmeckt und erworben werden.

Weiterhin soll Interessenten die Möglichkeit geboten werden, im Rahmen eines Flohmarktes Schnäppchen zu erstehen bzw. an den Mann zu bringen, die auch etwas mit Kräutern zu tun haben. Es können aber auch andere Flohmarktschnäppchen angeboten werden, z. B. Bücher.

Bezüglich des Flohmarktes melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 68 14 74, hier erhalten Sie nähere Auskünfte (ab 18.00 Uhr).

Die Initiatoren freuen sich über viele Besucher.

Freudiges Wiedersehen der ehemaligen Mitarbeiter der Handelsorganisation (HO) Eisleben

Am 6. Mai 2012 trafen sich bereits zum 13. Mal die Kolleginnen aus den Bereichen Industriewaren, Lebensmittel und der Verwaltung. Sie kamen aus den verschiedenen Orten des Mansfelder Landes, eine ehemalige Verkaufsstellenleiterin, Frau Thiemann, war sogar von der Ostsee aus Nienhagen angereist. Die Freude über das Wiedersehen war groß.

Unter den zahlreichen Frauen fühlte sich der einzige Kollege, Werner Ahlborn, sehr wohl. Ihm ist auch die Organisation der Treffen in all den Jahren mit zu verdanken.

Der Auftritt der Mitglieder des Ziegelröder Karnevalsvereins Gruppe Tingel-Tangel kam super an.



Viele Erinnerungen und Neuigkeiten wurden ausgetauscht. Dabei vergass man auch nicht die bereits verstorbenen Kolleginnen und Kollegen, die in den Gesprächen oft erwähnt wurden. Wir bedanken uns beim Team des Sportlerheims Helbra für die gute Bewirtung. Natürlich kommen wir im nächsten Jahr wieder, ein Termin steht auch schon fest, es ist der 5. Mai 2013.

Veronika Schneider

Wolferode

Schildereinweihung an historischen Orten

Am 1. Mai 2012 trafen sich die Mitglieder des Heimatvereins Wolferode e. V. und Gäste, um drei weitere Schilder an historischen Orten einzuweihen.

An der ersten Station, dem Vereinshaus und ehemaligen Schülerweiterungsbau, gab Anke Flemming, Vorsitzende des Heimatvereins, Erläuterungen zu dessen Geschichte. Es erfolgte nun die feierliche Enthüllung des Schildes, dass vom ältesten Mitglied, Elli Meinicke, gesponsert wurde.

Der Weg führte nun zum Sportplatz, an dem ein weiteres Schild eingeweiht wurde.

Der dritte und letzte Ort war die Feuerwehr.

Hier sprach der Ortsbürgermeister, selbst Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wolferode, Jörg Gericke, über die Gründung und Entwicklung der FFW sowie des Gerätehauses.

Nach der Enthüllung des Schildes luden die Mitglieder der Ortsfeuerwehr und des Fördervereins der Feuerwehr Wolferode zu einem Imbiss ein.

In geselliger Runde ließ man sich Leckerer vom Grill und ein kühles „Blondes“ schmecken.



Frau Flemming und Herr Rienecker enthüllen das Schild am Feuerwehrgerätehaus.

Es war ein gelungener Tag, der vom Zusammenhalt der beiden Vereine zeugte.

Vielen Dank an die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Wolferode für die gute Bewirtung!

60 Jahre Feuerwehr Wolferode/Stadtallendorf

Vielen ist sicherlich nur der Eisleber Ortsteil Wolferode ein Begriff, doch es gibt auch noch ein Wolferode im hessischen Landkreis Marburg-Biedenkopf. Dieser Stadtteil von Stadtallendorf in Hessen hat etwa 450 Einwohner und war Reiseziel einer kleinen Abordnung unserer Feuerwehr vom 12. bis 13. Mai 2012. Die Wolferöder reisten wieder einmal 250 km von Wolferode nach Wolferode. Grund des Besuches war das 60-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Wolferode/Stadtallendorf.



Die geehrten Gründungsmitglieder.

Bei einem gemütlichen Dämmerchen wurden die noch heute lebenden Gründungsmitglieder mit einer Ehrenurkunde und einem kleinen Präsent geehrt. Der Ortsbürgermeister und Kamerad unserer Feuerwehr Jörg Gericke überreichte der dortigen Feuerwehr einen Bildband von der 675-Jahr-Feier aus dem letzten Jahr, als uns unsere hessischen Freunde besuchten. Der amtierende Ortswehrlleiter Kam. Rienecker übermittelte die besten Grüße und Glückwünsche aller Kameraden.

Er überreichte eine Jubiläumsurkunde und ein Buch über den Landkreis Mansfeld-Südharz.

Der Abend klang bei zahlreichen und interessanten Gesprächen aus.

Mit diesem Besuch wurden alte Kontakte und Freundschaften gepflegt, neue Bekanntschaften entstanden.

Freizeitkegeln für jedermann

im Sportzentrum Wolferode, Wimmelburger Straße 19, jeden Freitag- und Samstagabend zu günstigen Preisen!

Für Familien, Vereine, Firmen und Sportinteressierte bietet die moderne 4-Bahnen-Automatik-Kegelbahn mit Kunststoffbelag für Classic-Kegeln im Freizeitsport gute Möglichkeiten.

Anmeldungen sind im Ortschaftsbüro Wolferode, Tel.-Nr. 0 34 75/63 72 70,

dienstags: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

donnerstags: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

und in der Sportgaststätte Wolferode, Tel. Nr. 0 34 75/63 72 98, täglich ab 17.00 Uhr (außer sonntags), möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jörg Gericke

Ortsbürgermeister

Heimatverein Wolferode e. V.

Der Heimatverein Wolferode e. V. lädt ein zum

Tag des Bergmanns am 1. Juli 2012 von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr im Vereinshaus des Heimatvereins, Kunstbergstraße 9.

- Kleine Ausstellung ist geöffnet.
- In die vielfältigen Unterlagen des Heimatvereins kann Einsicht genommen werden.
- Wettbewerb: Fummelklötzchenzielwurf
- Kaffee und Kuchen.

13.06.2012, 19.00 Uhr, Zusammenkunft im Vereinshaus

Volkssolidarität, Ortsgruppe Wolferode

06.06.2012

14.00 Uhr Kreativ- und Spielnachmittag in der Begegnungsstätte

11.06.2012 Kreativzirkel: Fahrt nach Leipzig

13.06.2012

14.30 Uhr Vortrag Sparkasse: in der Begegnungsstätte

20.06.2012

14.30 Uhr Vortrag „Wie schütze ich mich vor Betrügern“ in der Begegnungsstätte

27.06.2012

14.00 Uhr Kreativ- und Spielnachmittag in der Begegnungsstätte

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

Donnerstag 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

gemeinsam mit dem Ordnungsamt

jeden 4. Donnerstag im Monat 17.00 - 18.00 Uhr

Jagdgenossenschaft Wolferode

An alle Grundstückseigentümer der Gemarkung Wolferode!

Sehr geehrte Damen und Herren, die Auszahlung der Jagdpacht für die Jahre 2009 bis 2012 ist fällig. Wir bitten daher alle Grundstückseigentümer den Grundbuchauszug und Eigentumsnachweis bis zum 15. Juli 2012 bei Herrn Klaus Dieter Raase in Wolferode, Waldsiedlung 5 vorzulegen.

Die Auszahlung der Jagdpacht erfolgt dann bis zum 30. Juli 2012.

Vorstand der Jagdgenossenschaft Wolferode

Kulturelle Vorschau

Tourist-Information

Lutherstadt Eisleben e. V.

Für folgende Veranstaltungen halten wir für Sie Karten im Vorverkauf bereit.



| Datum Uhrzeit | Veranstaltung Veranstaltungsort | Preis |
|--|--|--------------|
| 30.06.2012 19.00 Uhr | See in Flammen Talsperre Kelbra | 9,90 EUR |
| 20.07.2012 19.30 Uhr | MDR - Musiksommer St. Andreaskirche - Lutherstadt Eisleben | 27,50 EUR |
| 29.06.2012 19.30 Uhr | Konzert „Siebenschläfer“ St. Petri - Pauli Kirche - Lutherstadt Eisleben | 16,00 EUR |
| 25.08.2012 18.00 Uhr | Die Zillertaler Sommerparty in Klostermansfeld am Dorfgemeinschaftshaus | 16,50 EUR |
| 14.09.2012 18.00 Uhr | Suzi Quatro Stausee Kelbra | 30,80 EUR |
| 15.09.2012 18.00 Uhr | Heinz Rudolf Kunze Stausee Kelbra | 25,30 EUR |
| 22.09. - 23.09.2012 Sa., 11.00 Uhr So., 09.30 Uhr | Tractor Pulling Flugplatz Erfurt - Alkersleben | 22,00 EUR |
| 11.10.2012 20.00 Uhr | Jonny Hill Hotel „An der Klosterpforte“ | ab 29,00 EUR |
| 03.11.2012 16.00 Uhr 14.12.2012 19.30 Uhr | Ostrock - Musical „Über sieben Brücken“ Klubhaus Hettstedt | ab 26,40 EUR |
| | Katrin Weber „Oh die Fröhliche“ Das etwas andere Weihnachtsprogramm Lutherstadt Eisleben - Kloster Helfta | ab 20,00 EUR |

Weitere Konzertkarten bestellen wir auf Kundenwunsch.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Geschäftsstelle
Hallesche Straße 4, 06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75/60 21 24

E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Internet: www.eisleben-tourist.de

Landesbühne Sachsen-Anhalt, Lutherstadt Eisleben



Spielplan Juni/Juli 2012

Donnerstag, 07.06.

ab 9.00 Uhr

11. Schülertheatertreffen

Samstag, 09.06.

19.30 - 21.20 Uhr Hinter dem Eisernen

Die Überflüssigen

Mit anschließendem Besuchergespräch

Dienstag, 12.06.

9.30 - ca. 10.30 Uhr

Große Bühne
Mio, mein Mio

Mittwoch, 13.06.

9.30 - 10.35 Uhr

Studiobühne
Keine Chance

Donnerstag, 14.06.

9.30 - 10.35 Uhr

Studiobühne
Keine Chance

Samstag, 16.06.

19.30 - ca. 22.00 Uhr

Große Bühne
Hagen Rether - LIEBE
Kabarett

Sonntag, 17.06.

14.30 - ca. 16.30 Uhr

Studiobühne **Abo S**
ausverkauft
Sonntagsnachmittagskaffee
„Das gibt's nur einmal“
mit den Dresdner Salondamen

Mittwoch, 20.06.

19.30 - 21.45 Uhr

Große Bühne
Der tollste Tag

Donnerstag, 21.06.

20.00 - ca. 21.00 Uhr

Hörbühne -
Theatergarten
Baldin, Schoeller; Beck, Volk, Wartig

Samstag, 23.06.

22.00 Uhr

Theatergarten
Angebot des Monats
The Black Rider
jede Karte 5,- EUR

Samstag, 30.06.

20.30 Uhr

Theatergarten/**Abo F Premiere/** aus-
verkauft
Im weißen Rössl
Singspiel von Ralph Benatzky

Dienstag, 03.07.

9.30 - 10.40 Uhr

Große Bühne
Mio, mein Mio

Mittwoch, 04.07.

9.30 - 10.40 Uhr

Große Bühne
Mio, mein Mio
Studiobühne
**Furcht und Elend des Dritten Rei-
ches**

19.30 - 21.25 Uhr

Donnerstag, 05.07.

19.30 - ca.22.00 Uhr

Foyer
Im weißen Rössl

Freitag, 06.07.

22.00 - 23.30 Uhr

Theatergarten
The Black Rider

Samstag, 07.07.

20.30 - ca. 23.00 Uhr

Theatergarten
Im weißen Rössl

Sonntag, 08.07.

18 - ca. 20.30 Uhr

Theatergarten
Im weißen Rössl

Dienstag, 10.07.

22.00 - 23.30 Uhr

Theatergarten/Zum letzten Mal!
The Black Rider

Donnerstag, 12.07.

19.30 - ca. 22.00 Uhr

Studiobühne
Im weißen Rössl

Samstag, 14.07.

ab 19.00 - 1.00 Uhr

Theatersommerfest
Spektakel rund um das Theater

Achtung!

Das Theater bleibt vom 16. Juli bis 20. August geschlossen!

Jetzt ein Abonnement abschließen!

Sie gehen gern ins Theater, lieben Ihren festen Platz im Zuschauer-
raum und planen Ihre Termine gern im Voraus?

Dann werden Sie Abonnettin oder Abonnent! Vormerkungen für die kommende Spielzeit sind ab sofort möglich.

Nutzen Sie unsere Theater-Card!

Sie gehen gern und oft ins Theater und sind nicht auf einen Stammplatz aus?

Dann empfehlen wir Ihnen den Erwerb einer Theater-Card.

Diese Karte garantiert Ihnen auf fast alle Vorstellungen eine Ermäßigung bis zu 50 Prozent.

Ausgenommen sind Sondergastspiele und Hauseinmietungen sowie das Theater-Sommerfest.

Theater unterwegs

12. Juli, 10 Uhr

Mio, mein Mio Aschersleben

Änderungen vorbehalten!

Werbung:

Containerdienst/Papke/Döpke & Hinnenkamp/Radetzki/Sparkasse

Veranstaltungen in der Lutherstadt Eisleben und ihren Ortschaften Juni 2012

- 7. Juni 2012** **Händelfestspiele 2012 - Lutherstadt Eisleben**
„Salve Regina“
Werke von Vivaldi, Fiorenza, Leo u. v. m.
Ort: Marktkirche St. Andreas, Andreaskirchplatz, Lutherstadt Eisleben
Beginn: 19:30 Uhr
- 9. Juni 2012** **14. Tag der Heimatgeschichte**
Ausflug zur Burg Freckleben mit dem Mansfelder Geschichts- und Heimatvereins
Treffpunkt: Klosterplatz Lutherstadt Eisleben (Anmeldung erforderlich)
Beginn: 13:00 Uhr
- 10. Juni 2012** **Antik- und Trödelmarkt**
Ort: Hotel an der Klosterpforte, Lutherstadt Eisleben
Beginn: 10:00 Uhr
- 16. Juni 2012** **Fest der Vereine**
Ort: Festplatz, Lutherstadt Eisleben
OT Bischofrode
Beginn: 15:00 Uhr
- 16. Juni 2012** **Wanderung**
in das Mansfelder Seengebiet mit Dr. Volkmann
Treffpunkt: Wormsleben
Beginn: 09:00 Uhr
- 22. -**
- 24. Juni 2012** **Sportfest SV Merkur 1913 e. V., OT Volkstedt**
Ort: Sportplatz
19:00 Uhr Fußballturnier Alte Herren
23. Juni 2012 10:00 Uhr Kindersportfest
Fußballturnier der Männer
Volleyballturnier der Frauen
19:00 Uhr Sportlerball im Festzelt
24. Juni 2012 10:00 Uhr Ortsmeisterschaft der Männer und gemischten Mannschaften
- 24. Juni 2012** **Tag der Autobahnkirchen**
Ort: Autobahnkirche, Lutherstadt Eisleben
Beginn: 14:00 Uhr
- 28. Juni 2012** **2. Musikfest Unerhörtes Mitteldeutschland**
Eröffnungskonzert u. a. mit Piotr Oczkowski
Ort: Hotel an der Klosterpforte, Lindenstraße 34
Karten zu 12 EUR, ermäßigt 10 EUR
Beginn: 19:30 Uhr
- 29. Juni 2012** **Siebenschläfer**
Mittelalter-Folk-Musik mit Klaus Adolphi (Gitarre) und Kathrin Peter (Gesang)

Ort: St. Petri-Pauli-Kirche, Petrikirchplatz, Lutherstadt Eisleben

Beginn: 19:30 Uhr

29. Juni 2012

Wand(er)KINO

Ort: Eislebenhof/Luther Geburtshaus, Seminarstraße, Lutherstadt Eisleben

Beginn: 22:00 Uhr

30. Juni -

1. Juli 2012

Sportfest, OT Rothenschirmbach

Ort: Sportplatz

Beginn: 10:00 Uhr

Unerhörte Romantiker aus Norwegen und Deutschland

Eröffnungskonzert

Donnerstag, 28. Juni 2012, 19.30 Uhr

Eisleben - Kloster St. Marien zu Helfta -Mechthildsaal

(Kooperation mit der Königlich Norwegischen Botschaft)

Piotr Oczkowski (Klavier), Norbert Stertz (Horn), Kjell Arne Jørgensen (Violine)

Leidenschaftlich-melancholische Werke der deutschen Romantiker

Carl Reinecke und Johannes Brahms stehen jenen des wohl berühmtesten Norwegers Edvard Grieg sowie Werken der Spätromantiker



2. Musikfest Unerhörtes Mitteldeutschland
vom 28. Juni bis 8. Juli 2012

28. Juni, 19.30 Uhr
Kloster Helfta Eisleben
Eröffnungskonzert
Unerhörte Romantiker aus Norwegen und Deutschland
Werke von Reinecke, Brahms, Grieg, Holter und Sinding

Piotr Oczkowski (Klavier), Norbert Stertz (Horn),
Kjell Arne Jørgensen (Violine)

Gesamtprogramm/Karten
www.unerhoertes-mitteldeutschland.de
Kartentelefon 03475 / 714 40

Iver Holter und Christian Sinding gegenüber. Alle drei norwegischen Komponisten studierten bei Carl Reinecke am Konservatorium in Leipzig. Die Spuren von Johannes Brahms in Mitteldeutschland finden sich in Meiningen und Weimar.

Es erklingen Klavierwerke, Duos und ein Horntrio.

Kartentelefon 0 34 75/7 14 40, Abendkasse

www.unerhoertes-mitteldeutschland.de

Unterstützt durch die „HELIOS Klinik Lutherstadt Eisleben“

„Siebenschläfer“ - Mittelalter-Folk-Musik

Am Freitag, dem 29. Juni 2012 findet das Konzert „Siebenschläfer“ - Mittelalter-Folk-Musik in der Petrikerche in Luth. Eisleben um 19.30 Uhr statt.

Es musizieren im Konzert „Siebenschläfer“ der bekannte Musiker Klaus Adolph (Gruppe HORCH, Gruppe ABERLOURS), zusammen mit der Sängerin Kathrin Peter (Opernchor Halle).



Jeder kennt die alte Bauernregel zum Siebenschläfertag (eigentlich 27. Juni), die variantenreich, wie Bauernregeln nun einmal sind, etwa den folgenden Sinn wiedergibt: „Wie das Wetter am Siebenschläfer sich verhält, ist es sieben Wochen lang bestellt“. Allerdings verdankt der Siebenschläfertag seinen Namen tatsächlich eher einer alten Legende aus dem 6. Jahrhundert. Danach hatten sieben junge Christen in der Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Decius (249 - 251) in einer Berghöhle nahe Ephesus Zuflucht gesucht. Sie wurden entdeckt und lebendig eingemauert. Der Legende nach starben sie nicht, sondern schliefen 195 Jahre lang. Am 27. Juni 446 wurden sie zufällig entdeckt, wachten auf, bezeugten den Glauben an die Auferstehung der Toten und starben wenig später.

Das Programm hat in den vergangenen drei Jahren einige Veränderungen erfahren. Adolphi hat neue Lieder „ausgegraben“ und arrangiert. Auch einige am Thema orientierte neue Kompositionen des bekannten Musikers aus Halle sind entstanden. Und - es hat sich gezeigt - das Konzert ist für das Publikum in Kirchen ein wunderbares Erlebnis, entstehen hier doch die schönsten Klangbilder für das „Siebenschläfer-Konzert“.

Auf alle Fälle soll es zur diesjährigen Tour endlich auch einen Tonträger geben, die für die vielen Fans der mittelalterlichen Musik sicher eine Bereicherung im CD Regal darstellen könnte. In Eisleben ist der Künstler mit seinem Projekt zum 2. Mal zu Gast. Eintrittskarten für diese Veranstaltung:

Pfarramt Petrikerche, Petrikerchplatz 22: Tel.: 0 34 75/60 22 29

Tourist-Information Eisleben, Hallesche Str. 4:

Tel. 0 34 75/60 21 24

MZ-ServiceCenter Eisleben, Plan 6, Tel.: 0 34 75/61 46 60/61

MZ ServiceCenter in Hettstedt, Aschersleben und Sangerhausen
Über den Veranstalter - per E-Mail unter:

kontakt@cultur-buero-herden.de

Klaviermusik von Wlfg. Amad. Mozart,

Carl Christian Agthe und Claude Debussy

Am Sonntag, d. 17. Juni 2012, 16:00 Uhr

Altes Gymnasium (Stadtarchiv), Lutherstadt Eisleben

Andreaskirchplatz 10

in der Kerßenbrockschen Tellersammlung, 1. Obergeschoss

Klaviermusik von Wlfg. Amad. Mozart,

Carl Christian Agthe und Claude Debussy

mit Arnulf Sokoll - Lutherstadt Eisleben

Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e. V.

Mit Werken des historischen Klassik-Komponisten unserer Region Carl Christian Agthe als auch von Wolfgang Amadeus Mo-

zart und Claude Debussy gibt der Eisleber Pianist Arnulf Sokoll am Sonntag, dem 17. Juni 2012, um 16 Uhr, anlässlich Agthes 250. und Debussys 150. Geburtstages in diesem Jahr ein Konzert im Alten Gymnasium (Stadtarchiv) am Andreaskirchplatz 10 in der Lutherstadt Eisleben.

Im 1. Oberstock dieses schönen, altehrwürdigen Renaissance-Gebäudes findet man den Ausstellungssaal der Kerßenbrockschen Tellersammlung, die 1852 von der Königlich-Preußischen Porzellanmanufaktur Berlin gefertigt wurde. Mit farbenfrohen aquarellartigen Gemälden von Städten, Dörfern, Schlössern, Hütten und Mühlen des Mansfelder Seekreises des 19. Jahrhunderts auf den rund 90 Tellern bilden diese ein stilvolles Ambiente zu dem hier stattfindenden Konzert.

Klassischer Komponist unserer Region

250 Jahre Carl Christian Agthe

16. Juni 1762 geb. in Hettstedt

27. Nov. 1797 gest. in Ballenstedt

Carl Christian Agthe

Fürstl. Anhalt. Bernburgischer Cammer musicus

und Hoforganist zu Schloss Ballenstedt 1782 - 97

„Mozart des Harzvorlandes“

6 Jahre nach Wolfgang Amadeus Mozart wurde Carl Christian Agthe geboren.

6 Jahre nach diesem verstarb er in demselben kurzen Lebensalter von 35 Jahren.

Agthe hinterließ ein reichhaltiges kompositorisches klassisches Œuvre,

das den Meistern der Wiener Klassik Haydn und Mozart stilistisch sehr nahe steht.

All das brachte ihm den Beinamen „Mozart des Harzvorlandes“ ein.

In der Kantorei der St. Jakobi-Kirche zu Hettstedt erhielt Carl Christian als Knabe seine erste musikalische Ausbildung beim Großvater Johann Michael Agthe, der als „2. College bey der Rathsschule hieselbst“ und „Cantoris bey der hiesigen Kirche“ in den Schriften genannt wird.

Ab 1776 agierte Carl Christian Agthe als „MD.“ (Musikdirektor bereits mit 14 Jahren!) der Hündelbergischen Theatertruppe in Reval (heute: Tallinn) und wirkte anschließend von 1782 bis zu seinem Tode 1797 als Hochfürstlich Anhalt-Bernburgischer Cammermusicus und Hoforganist auf Schloss Ballenstedt am nördlichen Harz. Hier komponierte er klassische Sinfonien, Instrumentalkonzerte, Kammermusik, Tänze, Kantaten, Lieder, Klaviermusik und Orgelfugen ... alles reichhaltige Musik voller Charme, angenehm und gefällig anzuhören. Man spürt, dass hier ein Meister am Werke war. Bereits seine Zeitgenossen schätzten ihn „nicht allein als einen der besten Orgelspieler seiner Zeit, sondern auch als vielseitig unterrichteten und gründlich gebildeten Tonsetzer“ - so äußert sich Herrmann Mendel in seinem *Musikalischen Conversations-Lexikon* über ihn. Und im Nachruf von G. Schillings Encyclopädie um 1835 heißt es: „Mit ihm schied ein Mann, der mit gründlichen Kenntnissen und tiefen Ansichten in der theoretischen und praktischen Musik den gefälligsten Charakter, die anspruchsloseste Bescheidenheit und seltenste Redlichkeit verband.“

Agthes 3 Fughen per l' Organo sind noch dem Barockstil der Bach- und Händel-Zeit verhaftet. Aber gelegentliche klassische Einsprengel in den Zwischenspielen und schlussbildende unisono-Führungen des Fugenthemas verraten ihre Entstehung in der Zeit der Wiener Klassik. Der Tradition, den eigenen Namen als Ausgangsthema für ein Musikstück zu setzen (denke Bachsche Fugen über B-A-C-H), folgt Agthe in seiner Fuga II mit dem Thema „A-G-D-H-E“ - wobei er sein in den Tönen nicht vorkommendes „T“ absichtlich durch „D“ ersetzte.

In allen anderen Werken jedoch gelangte Agthe, ausgehend vom Galanten und frühklassischen Stil seiner Zeit, zu einer eigenständigen, heiteren und ausgereiften klassischen Komponierweise auf ähnlichem Entwicklungswege wie Haydn und Mozart. Daher rührt die Stilverwandtschaft mit den Meistern der Wiener Klassik, obwohl er nie in Wien war! Prägnantes Beispiel dafür sind

seine 3 klassischen Klaviersonaten, von denen Nr. II in C-Dur hier zur Aufführung kommt. Mit reichhaltigen Verzierungen versehen entfaltet dieses Werk einen betont individuellen, anmutigen und erfrischenden klassischen Klavierstil. Auch findet sich in diesen Klaviersonaten die in der Klassik übliche Sonatenhauptsatzform mit 2-themiger Exposition, Durchführung u. Reprise.

- Lu.Eisleben. Frühjahr 2012 A. Sokoll

Quellen:

Thomas Radecke: „Carl Christian Agthe (1762 - 1797).

Musiker am Ballenstedter Hof“

- Kulturhistorische Schriften Ballenstedt

Musiklexika: „Musik in Geschichte und Gegenwart“ - Bärenreiter Verlag Kassel

„Propyläen Welt der Musik“ - Propyläen Verlag Berlin, Frankfurt am Main

1. Sangerhäuser Klassiknacht

in der ROSENARENA des Europa - Rosariums

Musikalische Genüsse im sommerlichen Botanischen Garten!

Am 7. Juli 2012 um 19.30 Uhr lädt die Rosenstadt Sangerhausen GmbH zur 1. Sangerhäuser Klassiknacht in die ROSENARENA ein. Die größte Rosensammlung der Welt und die Welt der Klassik - ein einzigartiges Erlebnis, bei dem das Duft- und Farbspiel zehntausender Rosen mit dem Zauber klassischer Musik verschmilzt.

Das Leipziger Symphonieorchester, der Elternchor „Viva la Musica“ und die Ballettklasse der Kreismusikschule Mansfeld - Südharz entführen die Konzertbesucher in die Welt der Klassik und nehmen sie mit auf eine sommerlich-beschwingte Reise.

Solistisch bereichern Ulrike Wiech und Dimitre Andronov am Klavier, Dominik Dubb (Klarinette), sowie Nathan Lange (Flöte) das Programm.

Auf der komplett überdachten Bühne des Europa-Rosariums - inmitten des Botanischen Gartens erklingen Werke von Brahms, Verdi, Mozart, Saint-Saëns, Smetana und Strauss.

Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 15 Euro in der Tourist-Information, Markt 18, Tel: 0 34 64/1 94 33 erhältlich.

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste:

Sonntag, 10.06./17.06./24.06.2012 15.30 Uhr, Petrigemeindehaus

Bibelgespräch:

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr Petrigemeindehaus

Gebetsstunde:

Jeden Montag, 18.00 Uhr, Leitung I. Schmidt

Hauskreis für junge Leute:

Jeden Montag, 20.00 Uhr bei Th. Reißmann, Am Stadtbad 17

Kinderstunde:

Mittwoch, 13.06./27.06.2012, um 17.00 Uhr Petrigemeindehaus

Kirchengemeinde Andreas-Nicolai-Petri (ANP) Lutherstadt Eisleben

Gottesdienste

10.06., 1. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Petri-Pauli-Kirche

17.06., 2. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Andreaskirche

24.06., 3. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Familiengottesdienst
Tag der Geburt Johannes des Täufers
Petri-Pauli-Kirche

Heilig-Geist-Stift: 08.06. (kath.); 22.06. (ev.) jeweils um 10.00 Uhr

Seniorenresidenz Alexa: 22.06. (kath.) 16.30 Uhr

Seniorenheim Oberhütte: 26.06. (kath.) 15.30 Uhr

Kirchenmusik

- * Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Petrigemeindehaus
- * **ab Mai** jeden Dienstag **Orgelmusik zur Mittagszeit** in der Andreaskirche, 12.00 - 12.20 Uhr
- * Donnerstag, 07.06. um 19.30 Uhr in der St. Andres-Kirche Konzert im Rahmen der Händelfestspiele **Salve Regina** Werke von Vivaldi, Fiorenzo, Leo, Pergolesi und Händel Robert Invernizzi (Sopran) I Turchini, Antonie Florio (Leitung)
- * Freitag, 29.06. um 19.30 Uhr in der St. Petri-Pauli-Kirche **Siebenschläfer** „Mittelalter-Folk-Musik“ Klaus Adolphi (Gitarre) Gathrin Peter (Gesang)

Kinder/Jugend:

- * Christenlehre:
montags 15.00 Uhr 1. - 3. Klasse
16.00 Uhr 4. - 6. Klasse
- * Konfirmandenunterricht:
montags 17.00 Uhr 7. + 8. Klasse
- * Junge Gemeinde:
donnerstags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
alles im Andreasgemeindehaus

Diakonie

- * Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen
donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Petrikirchplatz 22,
Tel. 0 34 75/60 21 44
- * Mansfelder Tafel (Verein für Soziokultur und Beschäftigung) -
Rammtorstraße 37
Telefon 0 34 75/74 72 38
- * Altenpflegeheim „Heilig-Geist-Stift“, Hallesche Straße 38,
Tel. 0 34 75/92 90
- * Diakonieladen in Sangerhausen, Riestedter Straße,
Tel. 0 34 64/26 07 05

Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri

- * Frauenrunde immer am 2. Freitag im Monat, zu erfragen im Gemeindebüro (Tel. 60 22 29)
- * Frauenfrühstück: 20.06. in Volkstedt; Juli: Sommerpause
- * Gesprächskreis für Männer und Frauen am 26.06.
Thema: Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? ... Wolltet ihr einen Propheten sehen?“ - Johannes der Täufer
um 15.00 Uhr im Petrigemeindehaus

Taufkirche St. Petri-Pauli/Zentrum Taufe, lädt zum Kinderkirchentag ein

Am Samstag, dem 9. Juni 2012, lädt die Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri zum Kinderkirchentag herzlich ein.

Ab 10:00 Uhr ist die Kirche geöffnet.

11:00 Uhr findet der Familiengottesdienst statt

15:00 Uhr Unterhaltung mit Clown Leo aus Halle „Aus heiterem Himmel ...“

Rund um die Kirche kann gebastelt werden. Es werden Geschichten erzählt und wer möchte kann sich sportlich betätigen.

Für die Eltern wird ein Extraprogramm angeboten. Für ein Mittagessen und Kaffeetrinken wird gesorgt.

Kinder 2,00 Euro und Erwachsene 3,00 Euro

Herzlich willkommen in der St. Petri-Pauli-Kirche, Petrikirchplatz, in der Lutherstadt Eisleben, hinter Luthers Geburtshaus.

Information der Kirchengemeinde Andreas-Nicolai-Petri

Bucherstraße 12

Zweigeschossiges bisher gemischt genutztes Gebäude (ehemaliger Kindergarten & Wohnung) im Stadtzentrum der Lutherstadt Eisleben zu verkaufen. Ca. 300 qm Wohn- und Nutzfläche unterkellert, Hofraum und Nebengelass.

Baudenkmal, Baujahr vor 1800, KP auf Anfrage zzgl. Grundstück 412 qm in Erbpacht bzw. zum Kauf KP auf Anfrage.

Zu erfragen: Gemeindebüro EIL 0 34 75/60 22 29

bzw. Kreiskirchenamt SGH 0 34 64/24 35 21

Petrikirchplatz 22

Zweigeschossiges bisher gemischt genutztes Gebäude (Büro & Wohnung) in der Lutherstadt Eisleben gegenüber Luthers Taufkirche zu verkaufen.

Ziegelbau mit ca. 200 qm Wohn- und Nutzfläche unterkellert, Hofraum, Nebengelass und Garten.

Baudenkmal, Baujahr ca. 1886 bis 1900, KP auf Anfrage.

zzgl. Grundstück 1.296 qm in Erbpacht

Zu erfragen: Gemeindebüro EIL 0 34 75/60 22 29

bzw. Kreiskirchenamt SGH 0 34 64/24 35 21

Kirchengemeinde St. Annen

Gottesdienste:

10.06.2012, 1. Sonntag n. Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche

17.06.2012, 2. Sonntag n. Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche

26.06.2012, 3. Sonntag n. Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche

Gemeindeveranstaltungen:

Frauenkreis:

Mittwoch, 13.06./27.06.2012 um 14.00 Uhr im Michaelszimmer

Männerkreis:

Dienstag, 05.06.2012 um 19.30 Uhr im Rinckartsaal

Hauskreis:

Dienstag, 18.06.12 um 19.30 Uhr im Rinckartsaal

Annenkirchplatzfest:

Freitag, 17.30 Uhr auf dem Annenkirchplatz

Evangelisches Pfarramt Osterhausen

Gottesdienst Osterhausen:

Sonntag, 17. Juni, 14.00 Uhr mit Taufe Saskia Brünoth und Lea Löther

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Seniorenkreis Osterhausen:

Dienstag, 12. Juni, 14.30 Uhr

Gottesdienst Rothenschirmbach:

Sonntag, 24. Juni, 14.00 Uhr Gottesdienst zum Tag der Autobahnkirchen mit Taufe Sophie Barth. Es singt der Männerchor Osterhausen.

Frauenkreis Rothenschirmbach:

Donnerstag, 14. Juni, 14.30 Uhr

für alle Gemeinden:

Teilnahme am Kreiskirchentag auf dem Gelände der Burg Querfurt:

Samstag, d. 23. Juni, ab 14.00 Uhr

Busabfahrt: 13.00 Osterhausen, Markt - 13.05 Rothenschirmbach

Kirchenchor: vierzehntägig Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Christenlehre und Jugendkreis

Osterhausen:

Dienstag:

15.00 - 16.00 Uhr, 2. u. 3. Klasse

16.00 - 17.00 Uhr, 4. u. 5. Klasse

Donnerstag:

17.00 - 18.00 Uhr Jugendkreis (für alle Älteren)

Rothenschirmbach

Montag:

16.00 - 17.00 Uhr, Kinderkreis, 1. - 4. Klasse

17.00 - 18.00 Uhr, Kinderkreis, 5. - 7. Klasse

Flötenunterricht Osterhausen:

jeden Montag ab 14.00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Polleben

Gottesdienste für das Kirchspiele Polleben-Heiligenthal

Sonntag, 17.06.12

11.00 Uhr Gottesdienst in **Polleben**

Sonntag, 24.06.12

11.00 Uhr Gottesdienst in **Polleben**

Sonntag, 01.07.12

11.00 Uhr Gottesdienst in **Polleben**

Christenlehre:

freitags, außer in den Ferien, um 16.00 Uhr in

Polleben und

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben,

Tel.: 0 34 75/61 01 10

Büro geöffnet:

dienstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und

donnerstags von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Volkstedt

Gottesdienst

Sonntag, 10. Juni, um 14:00 Uhr

Mit Jubelkonfirmation

Sonntag (3. nach Trinitatis), 24. Juni

um 9:00 Uhr mit Abendmahl

Frauenhilfe:

Dienstag, 5. Juni, 14:00 Uhr

Oekumenischer Frauenkreis:

Mittwoch, d. 27. Juni, 19:00 Uhr

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben

Pfarrkirche St. Gertrud Eisleben:

jeden Sonntag: 10:00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

Sonntag, 24.06.2012 14:00 Uhr Festhochamt zum 40. Weihetag Pfarrer Bogensberger mit anschl. Gemeindefest

Religionsunterricht:

jeden Dienstag 15:30 Uhr 1. - 4. Klasse
16:30 Uhr 5. - 7. Klasse (Katechese)
Kirchenchorprobe: in der nächsten Zeit keine Kirchenchorprobe!

Scholaprobe:

jeden Donnerstag 18:30 Uhr

Jugend:

jeden Freitag 19:30 Uhr Jugendstunde

Messdienerstunde:

jeden Samstag 10:30 Uhr

Gottesdienstbeauftragte/Kommunionhelfer:

Bitte auf Vermeldungen achten!

Küstertreffen: nach Vereinbarung!

Kirchenvorstand: nach Vereinbarung!

Pfarrgemeinderat: nach Vereinbarung!

Kolping:

Donnerstag, 14.06. 19:30 Uhr Kolpingabend

Donnerstag, 12.07. 19:30 Uhr Kolpingabend

Frauen:

Bitte auf Vermeldungen achten!

Eltern-Kind-Kreis:

Mittwoch, 20.06. 15.30 Uhr Gemeindehaus Eisleben

Klosterkirche St. Marien Helfta:jeden Sonntag 8:30 Uhr Hl. Messe
17:00 Uhr Vesper
jeden 1. Sonntag im Monat nach der Hl. Messe

Mittwoch, 20.06.2012 9.00 Uhr Hl. Messe in der Klosterkirche Helfta

Hedersleben

Samstag, 30.06.2012 16.00 Uhr Hl. Messe

Volkstedt

Samstag, 09.06.2012 16.00 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 07.07.2012 16.00 Uhr Wortgottesfeier

Hergisdorf

jeden Donnerstag: 8:30 Uhr Hl. Messe/Wortgottesfeier

Sonntag, 10.06.2012 8.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 30.06.2012 17.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 08.07.2012 8:30 Uhr Hl. Messe

Sittichenbach**Frauenkreis:** 15.00 Uhr jeden 1. Donnerstag im Monat**Arbeitskreis Kirche**

„St. Maria“: 19.00 Uhr jeden 2. Montag im Monat

jeden Donnerstag: 9.00 Uhr „Morgenlob“ in Sittichenbach

Samstag, 09.06.2012 17.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 17.06.2012 8.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 01.07.2012 8.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 07.07.2012 17.30 Uhr Hl. Messe

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Donnerstag, 07.06.2012 14.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag in Eisleben

Freitag, 08.06.2012 10.00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Heilig-Geist-Stift

10.00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechthild

Sonntag, 24.06.2012 14:00 Uhr Festhochamt in der Pfarrkirche Eisleben zum 40. Weihetag Pfarrrer Bogensberger mit anschl. Gemeindefest

Freitag, 06.07.2012 10.00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechthild

Mittwoch, 11.07.2012 14.00 Uhr Hl. Messe; anschl. Seniorennachmittag in Eisleben

Freitag, 13.07.2012 10.00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Heilig-Geist-Stift

Bitte beachten Sie auch unsere Beiträge und Hinweise:

-> unter: www.sanktgertrud.net

-> im Aushang, Pfarrbrief sowie in den Vermeldungen

Neuapostolische Kirche**Lutherstadt Eisleben****Johannes-Noack-Straße**

Gottesdienste

Jeden Sonntag 9.30 Uhr

(Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)

Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

jeden Montag, 20.00 Uhr (Übungsstunde der Sänger)

Jehovas Zeugen

- Versammlung Eisleben -

Juni 2012

Königreichssaal

jeweils Sonntag 09:30 Uhr

Datum: **Vortragsthema:**

10.06. „Welches Verhältnis haben wir zu unserem liebevollen Schöpfer?“

17.06. „Warum sollten Christen Gottes Königreich an die erste Stelle setzen?“

24.06. „Freundschaft mit Gott oder mit der Welt - wofür entscheiden wir uns?“

Vereine und Verbände**Kultur- und Heimatverein Eisleben e. V.**

Breiter Weg 92

06295 Lutherstadt Eisleben

Informationen über öffentliche**Veranstaltungen Juni 2012**Donnerstag, 7. Juni 2012, Fachgruppe Senioren „Heimatkundliche Wanderung“
Besichtigung des Sangerhäuser Rosariums
ab Eisleben/Klosterplatz 13:30 Uhr
an Eisleben 18:20 UhrFreitag, 8. Juni 2012 18:30 Uhr
Fachgruppe Geologie/Mineralogie
Fachgruppenabend - Breiter Weg 92*Dr. E. Eigendorf**Vorsitzender***Marineverein Eisleben e. V.****Novum in der Vereinsgeschichte**

Der Marineverein Eisleben fährt jährlich einmal an die Ostseeküste und besichtigt den Marinestützpunkt Hohe Düne. Neben der obligatorischen Schiffsbesichtigung gab es in diesem Jahr einen weiteren Höhepunkt. Auf historischem Boden wurden 2 Kameraden für ihre Leistungen im Marineverein Eisleben ausgezeichnet.

Kamerad Hauptbootsmann Stefan Schirmer wurde mit der Verdienstnadel des Landesverbandes Sachsen Anhalt ausgezeichnet. Er organisiert die jährlichen Besuche und Besichtigungen in Warnemünde.

Mit der Ehrenurkunde des Landesverbandes wurde Kamerad Günter Schulz geehrt. Er konstruierte, gestaltete und errichtete den Signalmast an der Eisleber Marinetraditionsstätte.

So eine Form der Auszeichnung hat es in der 115-jährigen Geschichte des Marinevereins noch nicht gegeben.

5. Vereinswimpel fährt zur See

Es gehört fast schon zur Tradition, dass der Marineverein Eisleben in der ersten Maiwoche nach Warnemünde Hohe Düne fährt. Unser Vereinsmitglied Hauptbootsmann Schirmer organisiert für uns immer ein erlebnisreiches Wochenende.



von links St. Schirmer, A. Meyer, G. Schulz

Der Schwerpunkt liegt meist in der Besichtigung einer fahrenden Einheit. Dieses Jahr hatten wir die Möglichkeit, die Korvette „Braunschweig“ zu besichtigen. Die Eindrücke, die die Besichtigung hinterließ, werden noch manche Versammlung prägen. So ein Kampfschiff des 21. Jahrhunderts ist auch für ehemalige Mariner kaum zu verstehen.

Nachdem wir das Schiff begutachtet hatten, bedankten wir uns bei den Kameraden mit einem Vereinswimpel. Somit haben wir schon den 5. Wimpel (Zobel, Donau, Nerz, Eschwege, Braunschweig) auf Reise geschickt.

Eine Dampferfahrt nach Rostock und der Bummel auf dem Großstadt - Boulevard vermittelten viele Eindrücke. Dass Warnemünde immer eine Reise wert ist, sieht man an den anfahrenen Kreuzfahrtriesen. Wir begnügten uns mit der Besichtigung „Norwegian Sun“ von der Pier.

Andrä Meyer
Vorsitzender

Haldenbesteigung Wolf-/Fortschrittschacht

Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e. V.

Am 30.06.2012 findet in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr die erstmalige öffentliche Haldenbesteigung am Wolf-/Fortschrittschacht bei Volkstedt statt.

Die Anfahrt ist über die L 151 und die Werksstraße zum Schachtgelände möglich. Parkmöglichkeiten sind vor Ort vorhanden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Vereinshomepage unter www.vmbh-mansfelder-land.de.

Mit einem herzlichen Glück Auf!

Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e. V.

Volkssolidarität

Kreisverband „Mansfeld - Südharz“ e. V.

Weg zum Hutberg 12 - 06295 Lutherstadt Eisleben

Juni 2012

Schau mal rein, wir laden ein!

Mitglieder und Interessenten sind herzlich Willkommen!
im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth. Eisleben!

montags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

18.30 Uhr Weight Watchers

dienstags:

10.00 Uhr Computerkurs f. Senioren (Vor Anmeldung!)

14.00 Uhr Seniorengymnastik

mittwochs:

09. und 11.00 Uhr Computerkurs für Senioren (nur mit Vor Anmeldung!)

donnerstags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

08.06.2012

14.00 Uhr Seniorentanz Anmeldung unter Tel. 0 34 75/65 88 16

13.06.2012

12.30 Uhr Treff der Gehörlosen

16.06.2012

8.00 Uhr Wandertag nach Bernburg

18.06.2012

13.30 Uhr Treff der Postsenioren

20.06.2012

14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 6

25.06.2012

13.00 Uhr Treff der Skatspieler

25.06.2012

13.00 Uhr Seniorentanzgruppe

25.06.2012

14.30 Uhr Kreatives Gestalten

27.06.2012

14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 25

Nächster Seniorentanz am 06.07.2012 um 14.00 Uhr

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt:

jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Siebigerode:

jeden Montag ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Benndorf:

jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Helbra:

jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Servicebüro Helbra, Hauptstraße

AWO - Karl-Wünschmann-Straße 12, Wohnung 311

Wandern mit der AWO

Viel Spaß hatte der AWO-Ortsverein Eisleben bei einer Wanderung am Samstag, dem 19.05.2012. Treffpunkt war um 10:00 Uhr in Wimmelburg, Auswertiges Gehöft in Richtung Wolferode (Kunstberg).



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben
mit den Ortschaften Bischofode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen,
Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf,
Volkstedt und Wolferode

- Herausgeber:
Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33
Internet: www.lutherstadt-eisleben.de, E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
 - Erscheinungsweise:
Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
 - Redaktion:
Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/65 51 41
 - Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Wirz
 - Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42,
Fax: 03 42 02/5 15 06, Funk: 0171/4144018
- Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen
Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte
Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz
des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche,
insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Gewandert wurde durch den Saugrund und die Holzmarken. Es gab auf der ca. 6 km langen Strecke vieles zu entdecken und für eine Stärkung war auch gesorgt. Interessierte sind in unsere Wandergruppe immer willkommen, sie können sich telefonisch unter 01 52/51 83 73 55 melden.

Rezepte-Tauschbörse bei der AWO

Der AWO-Ortsverein bietet in seiner Begegnungsstätte in der Karl-Wünschmann-Str. 12 eine Rezepte-Tauschbörse an. Gefragt sind Zubereitungsmethoden von Vorspeisen, Hauptgerichten, Suppen, Nachspeisen und Backrezepten. Wir würden uns freuen, wenn sie uns ihre Rezepte einsenden E-Mail:

awo-ov-eisleben@arcor.de oder vorbeibringen könnten.

Bei dieser Gelegenheit könnten sie natürlich auch ein anderes mit nachhause nehmen. AWO - Tel.: 01 52/51 83 73 55

AWO sucht die schönsten Frühlingsblüten

Der AWO-Ortsverein sucht die schönsten Frühlingsblüten.

Sollten Sie Fotos von blühenden Pflanzen gleich welcher Art gemacht haben und diese richtig gut sind, dann senden Sie uns doch die Aufnahmen per E-Mail unter:

awo-ov-eisleben@arcor.de zu.

Wir würden diese bei uns ausstellen.

Computern bei der AWO

Da die PC-Stunde bei der AWO gut angenommen worden ist, werden wir einen Computernachmittag, am jeden zweiten Samstag um 14:00 Uhr anbieten.

Unser Fachmann gibt interessierten Tipps zur Bedienung von Computer, sowie die Bearbeitung digitaler Bilder stehen auf dem Programm.

Der eigene Laptop kann gerne mitgebracht werden. Wer also mitmachen möchte, meldet sich bitte telefonisch unter:

01 52/51 83 73 55

AWO - Karl-Wünschmann-Straße 12, Wohnung 311,

Tel.: 01 52/51 83 73 55, E-Mail: awo-ov-eisleben@arcor.de

Kreisbehindertenverband Eisleben e. V.

Kleine Landwehr 6, 06295 Lutherstadt Eisleben

Mi., 06.06.12

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“ in der Geschäftsstelle

Do., 07.06.12

15.00 Uhr SHG Benndorf Treff im Café „Zum Steiger“ in Benndorf

Mi., 13.06.12

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“ Treff in der Geschäftsstelle

Do., 14.06.12

12.00 Uhr SHG Rollstuhl/Seegebiet/Benndorf Treff im Wald-café in Annarode

Mi., 20.06.12

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“ Treff in der Geschäftsstelle

Do., 21.06.12

12.00 Uhr SHG Eisleben/Polleben Treff in der Geschäftsstelle (Grillen)

Mo., 25.06.12

14.00 Uhr Klaus und Klaus u. De Martha in Sittichenbach (50,- EUR incl. Eintritt, incl. Fahrtkosten)

Mi., 27.06.12

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“ Treff in der Geschäftsstelle

Do., 28.06.12

12.00 Uhr SHG Rollstuhl/Benndorf/Seegebiet Treff in der Geschäftsstelle (Grillen)

14.00 Uhr Parkinsongruppe Treff in der Geschäftsstelle, Kleine Landwehr 6

Angebote der Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V.

Aufruf zum Schülerprojekt zur Kerßenbrockschen Tellersammlung!

Gemeinsames Projekt der Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V., der Lutherstadt Eisleben und Erlebniswelt Museen e. V. Die Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz, die Lutherstadt Eisleben und Erlebniswelt Museen e. V. veranstalten von April bis Dezember ein interessantes Projekt für Schüler der Klassenstufen 8 bis 12, die sich gerne auf kreative Art mit der Geschichte ihrer Region beschäftigen. Im Mittelpunkt steht die berühmte Kerßenbrocksche Tellersammlung von 1854, die heute Teil der Regionalgeschichtlichen Sammlungen der Lutherstadt Eisleben ist. Auf den gut 100 Porzellantellern, die von der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin (KPM) hergestellt worden sind, sind in hoher künstlerischer Qualität die Orte des Mansfelder Seekreises, aber auch Hüttenbetriebe, Mühlen und Einzelgehöfte abgebildet. Diese Darstellungen geben einen anschaulichen Einblick in die hiesige Industrieregion in ihrer Entstehungszeit.

Die Teilnehmer nehmen diese Abbildungen als Ausgangspunkt und beschäftigen sich zum einen mit den Veränderungen der abgebildeten Orte und Landschaften bis heute und vergleichen zum anderen die Lebenssituationen junger Menschen vor 150 Jahren mit ihrer heutigen Situation. Darauf aufbauend werfen die Teilnehmer einem Blick in die Zukunft und beschreiben ihre Vorstellungen vom Leben junger Menschen in etwa 50 Jahren. Diese kann auf künstlerische Weise oder in Form eines Aufsatzes umgesetzt werden. Am Ende des Projektes entsteht eine Ausstellung, die die Ergebnisse anschaulich vermitteln und an verschiedenen Orten des Landkreises zu sehen sein wird.

Das Projekt gliedert sich in verschiedene Veranstaltungen und Seminarwochenenden, die Teilnahme daran ist für alle interessierten Schüler Pflicht. Bisher stehen folgende Termine und Inhalte fest:

- Digitale Fotografie und Bildbearbeitung (noch ohne Termin)
- Geschichte des Mansfelder Gebirgskreises (6. - 9. August auf Schloss Mansfeld)
- Blick in die Zukunft (noch ohne Termin)
- Vorbereitung der Ausstellung (19. - 21. Oktober in Kelbra)

Die Seminare werden durch ein interessantes Freizeitprogramm aufgelockert. Für Dezember ist für alle aktiven Teilnehmer eine Abschlussreise nach Berlin geplant, unter anderen mit einem Besuch bei KPM. Die besten Arbeiten werden zudem ausgezeichnet und mit Preisen gewürdigt.

Aufgerufen zur Teilnahme sind alle Jugendlichen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 12. Unterstützt wird das Projekt vom Deutschen Volkshochschulverband und der Sparkasse Mansfeld-Südharz.

Alle Jugendlichen der Klassenstufen 8 bis 12, die Interesse an dem Projekt haben, können sich bei der Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V. oder bei Erlebniswelt Museen e. V. melden.

Anmeldeschluss ist der 10. Juni 2012!

- Ansprechpartner
 - o KVHS: Herr Werle
 - Tel.: 0 34 64/57 24 07
 - E-Mail: Service@VHS-SGH.de
 - o Erlebniswelt Museen e. V.: Herr Könnicke
 - Tel.: 0 34 64/90 51 89
 - E-Mail: Danny.Koennicke@Erlebniswelt-Museen.de

Realschulabschluss mit der Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V. nachholen

Die Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V. bietet allen Interessenten, die beim Verlassen der Schule keinen Abschluss erreicht haben oder die einen höheren Abschluss anstreben, die Möglichkeit, den Realschulabschluss zu erlangen.

In der heutigen wirtschaftlichen Situation und der angespannten Arbeitsmarktlage kommt einer qualifizierten Ausbildung eine immer stärkere Bedeutung zu.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Arbeitnehmer ohne eine abgeschlossene Schul- und Berufsausbildung weitaus weniger Chancen haben, einen sicheren Arbeitsplatz zu finden, als Bewerber, die entsprechende Schul- und Berufsschulabschlüsse vorweisen können.

Der Lehrgang zum Nachholen des Realschulabschlusses hat bereits begonnen. Interessenten können problemlos in den laufenden Lehrgang einsteigen.

Die Unterrichtszeiten sind Montag bis Donnerstag von 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr. Ziel ist es, im Frühjahr 2014 die Realschulprüfung nach der Nichtschülerverordnung abzulegen.

Die einzelnen Fächer, Mathematik, Deutsch, Englisch, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften können auch einzeln und zeitweise belegt werden.

Derzeit findet der Lehrgang in Sangerhausen statt. Bei ausreichenden Teilnehmerzahlen, wird auch in Eisleben und Hettstedt ein Lehrgang eröffnet.

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Realschulprüfung der „Nichtschüler“ werden Jobs oder Praktikumsstellen für einige der Absolventen gesucht.

Interessierte Dozenten melden sich bitte in der Kreisvolkshochschule.

Nähere Informationen erhalten Sie in den Geschäftsstellen der Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V. in Sangerhausen 0 34 64/57 24 07, in Eisleben 0 34 75/60 26 95 oder in Hettstedt 0 34 76/81 23 10. Anmeldungen sind jederzeit möglich.

Sportjugend Mansfeld-Südharz wählt neuen Vorstand

Wir, die Sportjugend Mansfeld-Südharz sind ein eigenständiger Jugendverband im Kreissportbund Mansfeld-Südharz. Desweiteren sind wir der Interessenvertreter aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 26 Jahre, die Mitglied in einem der 251 Sportvereine des Landkreises sind.

Bei der Jugendvollversammlung am Freitag, 15.06.2012, 18:00 Uhr wird in der Aula der Berufsbildenden Schule „Am Bergmann“ (06526 Sangerhausen) ein neuer Vorstand für die nächste Legislaturperiode gewählt. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen und wer sich zur Wahl aufstellen möchte, meldet sich bei Grit Schaaf (0 34 75/60 28 07) oder per E-Mail sportjugend@ksbmansfeld-suedharz.de.

Gelungene Fachtagung für Erzieherinnen des Landkreises

Die Erzieherinnen waren sich nach der Frühjahrstagung einig: „Wir nehmen viele tolle Anregungen mit und kommen wieder!“ Der Landkreis und der Kreissportbund MSH e. V. haben gemeinsam eine Frühjahrstagung für Erzieherinnen des Landkreises organisiert und durchgeführt.

Der Sporthallenkomplex in Sangerhausen an der Grundschule Süd-West bot für diese Veranstaltung vom **3. April 2012** ideale Bedingungen.

Die Bewegung als Bestandteil des Alltages der Kinder rückt immer weiter in den Fokus der Kindertagesstätten. Mit dem Projekt „Meine KiTaWelt - meine Bewegungs-Welt“ möchte der Kreissportbund und der Landkreis die Kindertagesstätten in diesem auch unterstützen. Die Frühjahrstagung bot zum Thema Bewegung mehrere Workshops für die Erzieherinnen an.



Bei den Angeboten konnten die Erzieherinnen vielfältige Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen sammeln. Ein Tanzbewegungskurs und ein Bewegungsangebot „Auf wackligen Terrain - Bewegungslandschaften“ wurde das abwechslungsreiche Programm von den 30 Teilnehmerinnen mit Begeisterung aufgenommen. Die Veranstaltung konnte mit qualifizierten Referenten aus dem Landkreis selbst durchgeführt werden. Viele praktische Ideen und Anregungen wurden für die Arbeit mit den Kleinsten vermittelt. Der Einstieg wurde von J. Böhme gemeinsam mit den Teilnehmerinnen in der Sporthalle mit dem Workshop „Bewegung und Tanz im Vorschulalter“ zum Mitsingen und Bewegen animiert.

Die Sportjugendfreunde J. Müller & G. Schaaf konnte alle davon überzeugen, dass Bewegungslandschaften auch ganz groß in der Sporthalle für die Kleinsten angeboten werden können.

In den Grußworten betonte, Hildegard Ruppelt und Grit Schaaf, den großen Stellenwert der Bewegungsförderung im Vorschulalter und wies gleichzeitig auf das Projekt/Zertifikat „Meine KiTaWelt - meine BewegungsWelt“ hin, dass die Kooperation von Kindertagesstätten und Vereinen unterstützt.

Sportjugend im Kreissportbund Mansfeld-Südharz e. V.

Zum Sportplatz 4, 06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75/60 28 07

www.sportjugend-mansfeld-suedharz.de

Sonstiges

Klosterhelftaggespräche

„Verzeihen“

Zeit und Ort: Dienstag, 26. Juni 2012, Beginn: 9.30 Uhr, im Liboriushaus, Eingang: Teichseite

Wiederholg.: Dienstag, 26. Juni 2012, 20.15 - 21.15 Uhr, im Liboriushaus, Eingang: Teichseite

Moderation: Sr. Katharina OCist

Eingeladen sind alle - unabhängig von Alter und Einstellung!

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Rita Smykalla

berät Sie gern.

Tel.: 03 42 02/3 41 042

Fax: 03 42 02/5 15 06

Funk: 01 71/4 14 40 18

rita.smykalla@wittich-herzberg.de



Schüler Nachhilfe
Service-Institut | Inhaberin: Martina Vopel

Einzel- und Gruppenunterricht für die Klassen 1 - 12 ganz bequem beim Schüler zu Hause oder in den Unterrichtsräumen (alle Fächer)

Neu!
„Knirpsenangebot für Grundschüler“

Neu!
„Gruppenunterricht schon ab 7,50 € / Unterrichtsstunde“

Geschäftsstelle Hettstedt, Markt 42
Tel.: 0 34 76 / 55 43 44
Mobil: 01 60 / 3 02 45 41
Nebenstelle Halle, Torstraße 16
Tel.: 03 45 / 68 19 24 73
E-Mail: schueler-nachhilfe@t-online.de
www.schulungsnachhilfe.de



Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Bauen, Wohnen & Renovieren

Sicher ist sicher

TÜV, GS-Prüfzeichen oder Energy Star: Viele Gütesiegel geben im Produktdschungel Orientierung und Sicherheit. Auch die RAL-Siegel, die vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung vergeben werden, stehen für Verbraucherschutz in vielen Lebensbereichen. Viele kennen diese beispielsweise von Wandfarben – dass RAL-Richtlinien aber auch für die elektrische Ausstattung von Wohnungen existieren, wissen die meisten Verbraucher nicht. „Dabei sind sie als Planungshilfe für Bauherren und Modernisierer dringend zu empfehlen“, weiß Hartmut Zander von Elektro+. „Sie geben Aufschluss über die Mindestanforderungen an eine moderne und zukunftsfähige Elektroinstallation und definieren weitere Qualitätsstandards der elektrischen Ausstattung.“ In der Richtlinie RAL-RG 678 werden für Elektroinstallationen in Wohngebäuden drei Ausstattungsstufen beschrieben, die mit einem, zwei oder drei Sternen gekennzeichnet werden. Für Bauherren bedeuten die RAL-Werte nicht nur Transparenz und Unterstützung bei der Planung, sondern auch Rechtssicherheit. Wird der gewünschte Ausstattungswert der Elektroinstallation nach RAL im Vertrag mit dem Bauträger verbindlich vereinbart, ist der Bauherr im Zweifel auf der sicheren Seite.

Besuchen Sie uns im Internet
www.wittich.de

Hilfe in schweren Stunden

Woran Angehörige denken sollten

(djd/pt). Der Verlust eines geliebten Menschen ist stets ein schmerzlicher Einschnitt. Den Meisten dürfte es schwerfallen, in der akuten Trauer an bürokratische Dinge zu denken. Dennoch sind Behördengänge zu erledigen, persönliche Papiere des Verstorbenen zusammenzutragen sowie Banken und Institutionen zu informieren. Eine Checkliste auf der Website www.sterbegeld.de unter der Rubrik "Ratgeber" unterstützt die Hinterbliebenen dabei, nichts Wichtiges zu versäumen.



Bestattungshaus G. Bendlin
Lindenstraße 20
06542 Allstedt / OT Holdenstedt
Telefon 034659/69030

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung
- sämtliche Dienstleistungen -
Auf Wunsch Hausbesuch in Ihrer vertrauten Umgebung.

AKTION Super. Super.
Rekord Briketts zum Sonderpreis



Ihr Brennstoff-Fachhändler

Heizfi profi

MKK
03 47 75 / 75 10

Mansfelder Kohlekontor
06543 Braunschwend
Ziegelei 1

Service Anzeigen
Tel. 0 35 35 / 489-0

Steinmetzbetrieb
NAWEKU
GmbH
Marmor & Granit
NATURSTEINE
GRABMALE

Herstellung und Einbau

- Küchenarbeitsplatten
- Treppen • Zäune
- Fensterbänke • Steinkunst
- Brunnen • Pflanzbehälter
- Steine und Platten

in Blankenheim
Am Kreuzstein 1a
Tel. (03 46 59) 6 03 26

in Eisleben
Magdeburger Str. 18
Tel. (0 34 75) 64 14 74

in Sangerhausen
direkt am Friedhof 10
Tel. (0 34 64) 57 78 82



SCHOLZ®

Kompetenz im Schrott

Ankauf von Schrott & Buntmetall
von Privat und Gewerbe

Wir kaufen: Schrott aller Art

Buntmetall: Aluminium, Kupfer, Messing, Edelstahl (VA), Elektrokabel, Blei, Zink

Andere verwertbare Stoffe auf Anfrage

Achtung: bei größeren Mengen auch Containerstellung möglich.

Scholz Recycling AG & Co. KG, Regionalbereich Ost

Standort Eisleben Telefon: +49(3475) 7149-25
Unterrißdorfer Str. 57 Telefax: +49(3475) 7149-26
06295 Luth. Eisleben
a.schneider@scholz-recycling.de www.scholz-recycling.de

Wir haben geöffnet:

Mo, Mi, Fr 8.00 - 16.00 Uhr
Di und Do 8.00 - 17.30 Uhr
den 2. Samstag im Monat 8.00 - 12.00 Uhr

Traumhaus an der Müritz

Expose der Immobilie bitte per E-Mail unter:

aga-mueritz@web.de

Verhandlungsbasis • Kauf von Privat.

TISCHLEREI WESTPHAL

Ihre Glaser im Mansfelder Land

- Neuverglasung
- Reparaturverglasung
- Ornament- und Bleiverglasung
- Geschliffene Glasplatten
- Notöffnung
- Fenster • Türen
- Rollläden • Vordächer
- Innenausbau
- Rolltore
- Markisen

Huissenstr. 15 Tel. 034772/27289
06311 Helbra Fax 034772/20183
Funk 0171/6902089

Plag dich mal ein Ungetier -

Ruf mich an! Ich helfe dir.



Fritz Elstner
Schädlingsbekämpfung



Holz- & Bautenschutz

- Schädlingsbekämpfung
- Holzschutz - Holzsanierung
- Schwammsanierung
- Wespenbekämpfung
- Mardervergrämung
- Taubenabwehr
- 06526 Sangerhausen
Speckswinkel 3
Funktelefon:
01 71/4 21 83 91

Telefon: 0 34 64 / 57 36 70

Personenbeförderung

Sylke Twardoch

Fahrten aller Art
Flughafentransfer

Krankenfahrten
• Arzt, Kur, Krankenhaus
• Chemo-/Strahlentherapie
• Dialysebehandlung

Anger 4 • 06295 Polleben
Telefon 0 34 75 / 61 03 61

**TAG- UND NACHT-
BETREUUNG**



Antje's
SENIOREN-WOHPARK GMBH

HAUS
Bahnhofstraße 29
06295 Lutherstadt Eisleben

TELEFON: 03475 / 60 33 31
MOBIL: 0177 / 269 59 21
MAIL: INFO@SCHWESTER-ANTJE.DE

Krankenpflege & Altenpflege
mit



- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Urlaubsbetreuung
- Hauswirtschaftsdienst
- 24-Std.-Rufbereitschaft

Wir betreuen Sie in der Region
Halle/S • Teutschenthal • Luth. Eisleben

Maerkerstraße 9
06179 Teutschenthal
Tel: 034601.23257
Fax: 034601.529580

Internet: www.schwester-antje.de • E-mail: info@schwester-antje.de

jansen

PFLASTERFACHBETRIEB

... SEIT 1990 ERFOLGREICH AUF DEM MARKT!

Ein neues Gesicht für Haus, Hof und Garten

Trümpelberg 10a • 06268 Lodersleben • Tel. 034771/2 25 68
Funk 0172/7 96 04 80 • e-Mail: FirmaJansen@vodafone.de

- Hof- und Terrassengestaltung / Treppen- und Mauergestaltung
- fachkundige Haus- und Hofentwässerung aller Art sowie
- Anschluß an das öffentliche Kanalsystem = Haustrockenlegung
- Abbruch- und Entsorgungsarbeiten
- Beratungs- und Projektierungsleistungen • Pflasterreinigung

Unsere Referenzobjekte befinden sich in:

Alberstedt, Albersroda, Allstedt, Altenroda, Ammendorf, Amsdorf, Aseleben, Bad Lauchstädt, Balgstädt, Bamstädt, Bennstedt, Beuna, Bischofrode, Blankenheim, Bösenburg, Bündorf, Braunsbedra, Delitz am Berge, Dieskau, Döllnitz, Dornstedt, Eisleben, Erdborn, Esperstedt, Farnstädt, Frankleben, Gatterstädt, Geusa, Gleina, Grockstädt, Großkayna, Großkorbetha, Göhritz, Halle, Hedersleben, Helbra, Helfta, Hergisdorf, Hermannseck, Heygendorf, Hohlstedt, Holleben, Jüdingendorf, Kalzendorf, Karsdorf, Kleineichstädt, Kiobikau, Klostermansfeld, Klosterode, Krumpa, Langenbogen, Langeneichstädt, Leiha, Leimbach, Leuna, Liederstädt, Lodersleben, Lunstedt, Lütchenhof, Markwerben, Merseburg, Mücheln, Nebra, Neehausen, Nemsdorf, Obhausen, Oberöbilingen, Osterhausen, Querfurt, Radewell, Ragwitz, Reideburg, Reinsdorf, Reipisch, Röblingen, Roßbach, Roßleben, Rothenschirmbach, Runthal, Sangerhausen, Schafstädt, Schkopau, Schmon, Schnellroda, Schönewerda, Schortau, Schraplau, Seebenisch, Seeburg, Siersleben, Stedten, Steigra, Steuden, Stöbnitz, Teutschenthal, Tollwitz, Trotha, Vitzenburg, Volkstedt, Wansleben, Weißenfels, Weißenschirmbach, Wetzendorf, Winkel, Wolferode, Wormsleben, Wunsch, Zeitz, Ziegelroda, Zscherben, Zwintschöna